

MaFAT Area News Magazin

Edition 1/2026

Neuauflage

Ein Jahr voller Engagement, Austausch und Forschung

Ein umfassender Rückblick auf die Aktivitäten des MaFAT e.V. und der Area
Accounting & Taxation im Jahr 2025.



**EVENT
HIGHLIGHTS
2025**

**NEUE PARTNER:
EXA AG &
BENTEN CAPITAL**

**ALUMNI AUS
DER AREA**

**GESPRÄCH MIT
PROF. OLBERT**

**FORSCHUNG
& LEHRE**

... UND MEHR



**MANNHEIMER
FORUM**
Accounting & Taxation

**Liebe Mitglieder, liebe Freunde,
liebe Interessierte des Mannheimer Forums Accounting & Taxation,**

die **MaFAT Area News 2025** geben einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten des Vereins, des MaFAT Student Clubs sowie der **Area Accounting & Taxation** der Betriebswirtschaftlichen Fakultät der Universität Mannheim. Neben der kontinuierlichen Unterstützung durch langjährige Förderpartner und Vereinsmitglieder konnten in diesem Jahr auch neue Firmenmitgliedschaften gewonnen werden: **EXA AG** und **benten capital GmbH & Co. KG**.

Ein besonderes Highlight des Vereinsjahres war die **Jahresveranstaltung am 30. September 2025** im Mannheimer Schloss. Unter dem Leitthema „Unsicherheiten durch die Trump-Administration: Auswirkungen auf Märkte, Rechnungslegung & Steuern“ fand eine Podiumsdiskussion statt, die auf reges Interesse stieß. **Dr. Michael Tervooren (PwC)**, **Dr. Ralf Ulrich Braunagel (PwC)**, **Dr. Marcus Brocard (Deloitte)** und **Dr. Daniel Klein (Heidelberg Materials)** diskutierten aktuelle Entwicklungen und strategische Herausforderungen ihrer Unternehmen im Kontext des Veranstaltungsthemas.

Der **MaFAT Student Club** konnte 2025 neue Vorstandsmitglieder gewinnen und bot Studierenden der Area Accounting & Taxation ein facettenreiches Programm. Dazu gehörten praxisnahe Workshops, anspruchsvolle Case Studies sowie fachlich fundierte Vorträge in enger Zusammenarbeit mit Unternehmenspartnern.

Auch die **Area Accounting & Taxation** setzte ihre Aktivitäten in Forschung und Lehre konsequent fort. Besonders hervorzuheben sind die abgeschlossenen Forschungsprojekte der Mitglieder sowie mehrere bedeutende Publikationen der Professorinnen und Professoren. Das regelmäßig mit international renommierten Gästen besetzte Research Seminar erfreut sich weiterhin großer Resonanz.

Wir freuen uns sehr, Prof. Marcel Olbert in der Area Accounting & Taxation willkommen zu heißen. Mit seiner ausgewiesenen Expertise in Rechnungslegung und empirischer Wirtschaftsforschung stärkt er das Lehr- und Forschungsprofil der Area und wird wertvolle Impulse in Lehre und Forschung einbringen.

Das 2019 etablierte **Gap Year Programm in Accounting & Taxation** verzeichnete auch 2025 eine wachsende Zahl an Teilnehmenden und konnte weitere Unternehmenspartner gewinnen. Einblicke aus der Perspektive der Studierenden und eines kooperierenden Unternehmens runden den Bericht ab.

Wir wünschen Ihnen eine **informative und inspirierende Lektüre** der **MaFAT Area News 2025**.

● TABLE OF Contents

- 01** Mannheimer Forum Accounting & Taxation
- 02** MaFAT Student Club
- 03** Area Interviews
- 04** Gap Year Programm
- 05** Mannheimer Master of Accounting & Taxation
- 06** Mannheim Business School
- 07** German Business Panel
- 08** Area Accounting & Taxation
- 09** DANKE



Credits_ Julia Jacob



MANNHEIMER FORUM ACCOUNTING & TAXATION

MaFAT Jahresveranstaltung
Neues Vorstandsmitglied
Neue Firmenmitglieder stellen sich vor

MaFAT Jahresveranstaltung



Unsicherheiten durch die Trump-Administration:
Auswirkungen auf Märkte, Rechnungslegung und Steuern

Unter diesem Titel fand am 30. September 2025 die MaFAT-Jahresveranstaltung an der Universität Mannheim statt.

„Morgen fängt der Oktober an – und das vierte Quartal zu prognostizieren ist wie in eine Glaskugel zu schauen.“ Diese treffende Bemerkung von Prof. Dr. Christoph Spengel fiel während der diesjährigen MaFAT-Jahresveranstaltung und leitete die Diskussion über die wirtschaftlichen Auswirkungen der Trump-Administration ein.

MaFAT Research Award

Neben den Mitgliedern des MaFAT e. V. und dem Vorstand des MaFAT Student Club verfolgten zahlreiche Studierende sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft die Veranstaltung.

Nach einer kurzen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde wurde der MaFAT Research Award 2025 verliehen. Der Preis ging an Prof. Dr. Felix Fritsch für sein Paper „Responding to Climate Change Crises: Firms’ Tradeoffs“ (forthcoming in the Journal of Accounting Research, gemeinsam mit Qi Zhang und Xiang Zheng). Fritsch, der per Zoom aus Michigan zugeschaltet war, gab einen spannenden Einblick in seine Forschung.

Podiumsdiskussion: Unsicherheiten durch die Trump-Administration: Auswirkungen auf Märkte, Rechnungslegung und Steuern

Im Anschluss folgte eine Podiumsdiskussion mit den Gästen Dr. Michael Tervooren (PwC), Dr. Ralf Ulrich Braunagel (PwC), Dr. Marcus Brocard (Deloitte) und Dr. Daniel Klein (Heidelberg Materials), moderiert von Prof. Dr. Christoph Spengel. Sie beleuchtete aus unterschiedlichen Perspektiven die ökonomischen und regulatorischen Unsicherheiten, die derzeit von der US-amerikanischen Administration ausgehen.

Besonders im Fokus stand das Thema Zölle. Die derzeitige US-Handelspolitik markiert eine Abkehr von einem regelbasierten System, das über Jahrzehnte Stabilität bot. Seit rund neun Monaten sei dieses System, so die Experten, „komplett umgeworfen“ – jeder Staat handele nach eigenen Interessen, getrieben durch die USA. Betroffen sind vor allem Branchen wie Automotive, Chemicals und Pharma, in denen deutsche Unternehmen stark vertreten sind.

Diese Entwicklungen erschweren unternehmerische Entscheidungen erheblich: Wie lässt sich ein Business Case berechnen, wenn sich die Zollregeln von heute auf morgen ändern können? Auch Unternehmenstransaktionen sind zunehmend von dieser Unberechenbarkeit geprägt. Unternehmen müssen lernen, mit sich ständig wandelnden Rahmenbedingungen umzugehen.

Chancen in der Unsicherheit

Trotz der Herausforderungen sehen die Podiumsgäste auch Chancen. Europa könne sich als stabiler, verlässlicher Markt positionieren. Viele Investoren betrachteten den Kontinent als „Safe Haven“, während die USA und Asien als volatil gelten.

Die kürzlich angekündigten 500 Milliarden Euro zur Stärkung des Standorts Deutschland wurden als starkes Signal für die Investitionsbereitschaft gewertet.

„Wir müssen lernen, mit Unsicherheit umzugehen – und sie als Chance nutzen“, fasste Prof. Dr. Spengel zusammen. Unternehmen könnten so ihre Wettbewerbsfähigkeit stärken und Europa als sicheren Investitionsraum weiter voranbringen.

MaFAT Jahresveranstaltung



Credit_ Sophie Ockert



Credit_ Sophie Ockert



Credit_ Sophie Ockert



Credit_ Sophie Ockert

Herzlich Willkommen im
MaFAT Vorstand
Dr. Sonja Müller!

Neues Vorstandsmitglied

Herzlich Willkommen im MaFAT Vorstand Dr. Sonja Müller!
Interview mit Dr. Sonja Müller, Senior Finance Specialist bei SAP

Durch die Mitgliederversammlung am 30.09.2025 wurde Dr. Sonja Müller als neues Vorstandsmitglied gewählt und im Amt bestätigt. Wir freuen uns sehr, Dr. Sonja Müller als Vorstandsmitglied des MaFAT begrüßen zu dürfen.

Kannst Du uns zu Beginn Deine berufliche Laufbahn schildern und uns etwas über Deine Verbindung zu Mannheim erzählen?

Nach meiner Ausbildung zur Bankkauffrau habe ich mich für das Studium der Wirtschaftspädagogik an der Universität Mannheim entschieden. Dabei wurde schnell klar, dass mich betriebswirtschaftliche Fragestellungen besonders interessieren, weshalb ich Accounting als Vertiefungsfach gewählt habe.

Aus dem Wunsch, fachlich noch tiefer einzusteigen und wissenschaftlich zu arbeiten, entstand schließlich die Idee zu promovieren – und ich bekam die Chance, am Lehrstuhl von Prof. Dr. Simon zu beginnen.

Nach der Promotion ergab sich für mich die Möglichkeit, bei einem großen internationalen Unternehmen – SAP – im Bereich Umsatzrealisierung (Revenue Recognition) einzusteigen. Dieser Bereich ist sehr komplex und zugleich äußerst spannend, weil er analytische Präzision mit spür-

barem Einfluss auf das Geschäft verbindet – das macht mir bis heute richtig Freude.
Meine Verbindung zu Mannheim ist entsprechend eng: Die Universität hat mich fachlich und persönlich geprägt, und das Netzwerk aus meiner Studien- und Promotionszeit begleitet mich bis heute. Daher freue ich mich, auch über den MaFAT die Bindung noch enger zu halten.

Welche Aufgabenbereiche übernimmst Du in Deiner aktuellen Position als Senior Finance Specialist bei SAP?

Meine Aufgabenbereiche verändern sich je nach Schwerpunkt. Zu Beginn lag mein Fokus auf neuen Geschäftsmodellen, anschließend auf der Bilanzierung von Tauschgeschäften. Aktuell betreue ich das Partner-Business. Dabei arbeite ich immer auf zwei Ebenen: zum einen konzeptionell – etwa bei der Ausgestaltung von Leitlinien und Prozessen zur Umsatzrealisierung, zum anderen operativ im Deal Support, wenn es um die Bewertung konkreter Verträge und Geschäftsvorfälle geht.

Was hat Dich dazu bewegt, Dich im Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. zu engagieren und eine Rolle im Vorstand zu übernehmen?

Meine Verbindung zu Mannheim ist sehr stark – hier habe ich studiert und promoviert, und vieles, was mich fachlich



Sonja Müller, Credits_Sonja Müller

prägt, hat seinen Ursprung an der Universität. Das Mannheimer Forum Accounting & Taxation bietet genau das, was ich besonders schätze: einen lebendigen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Mich zu engagieren und Verantwortung im Vorstand zu übernehmen, war daher eine bewusste Entscheidung, etwas zurückzugeben und die Weiterentwicklung dieses Netzwerks aktiv mitzugestalten.

In der Vorstandsrolle kann ich meine Erfahrungen aus der Praxis einbringen, Themen setzen und Formate weiterentwickeln – von Fachveranstaltungen bis zu Vernetzungsmöglichkeiten für Studierende, Alumni und Unternehmen.

Was ist für Dich das Besondere am MaFAT und was wünschst Du Dir für die nächsten Jahre im MaFAT?

Für mich liegt das Besondere am MaFAT in der gelebten Verbindung von Universität, Alumni und Praxis. Hier kommen Studierende, Promovierende, Professoren sowie Vertreterinnen und Vertreter aus Unternehmen, Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung auf Augenhöhe zusammen. Dieser Austausch ist fachlich tief, zugleich nah an der Anwendung – genau dadurch werden Steuerlehre und Rechnungslegung greifbar, attraktiv und sichtbar. Dass der Verein aus der Area heraus gewachsen ist und seit Jahren von einem engagierten Netzwerk getragen wird, schafft Vertrauen und Kontinuität.

Für die nächsten Jahre wünsche ich mir, dass MaFAT seine Rolle als Brücke weiter ausbaut: mit thematischen Workshops und praxisnahen Projekten. Inhaltlich fände ich es wertvoll, den Dialog zu Querschnittsthemen wie Digitalisierung, Daten- und KI-Anwendungen, neuen Geschäftsmodellen sowie Nachhaltigkeitsberichterstattung zu vertiefen. So kann MaFAT die Area Accounting & Taxation in Ausbildung, Forschung und strategischer Positionierung weiter wirksam unterstützen.

Zum Abschluss: Welche Botschaft möchtest Du den Studierenden der Area Accounting & Taxation mit auf den Weg geben, insbesondere mit Blick darauf, wie sie in diesem Bereich beruflich Fuß fassen können?

Meine Botschaft: Baut ein solides Fundament auf, bleibt neugierig – und verbindet Theorie konsequent mit Praxis. Zeigt, wie ihr Mehrwert stiftet. Wer Probleme strukturiert löst und verlässlich liefert, findet in Accounting & Tax schnell seinen Platz.

Neue Firmenmitglieder stellen sich vor

Ein wichtiger Bereich des MaFAT e.V. ist die Zusammenarbeit mit Förderpartnern, Partnerunternehmen und Kooperationspartnern.

Dabei ist der MaFAT ein Kommunikationsforum für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Unternehmen. In diesem Jahr durften wir benten capital und die EXA AG als neue Partnerunternehmen im MaFAT begrüßen.

BENTEN CAPITAL
GMBH & CO. KG

Interview mit Martin Arnegger, benten capital

Martin Arnegger ist Partner bei benten capital, einem führenden, unabhängigen M&A-Beratungshaus für den gehobenen Mittelstand, welches Unternehmen bei nationalen und internationalen Transaktionen sowie Finanzierungsfragen begleitet.

Sehr geehrter Herr Arnegger, Sie sind 2025 als Firmenmitglied in den MaFAT e.V. eingetreten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Vereins und damit der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim.

Herr Arnegger, könnten Sie uns einen Überblick über Ihren beruflichen Werdegang geben und uns etwas über Ihre Verbindung zu Mannheim erzählen?

Nach meiner Promotion an der Universität Mannheim bin ich als Vorstandsassistent zum damals im MDAX-börsennotierten Unternehmen Celesio gewechselt. Anschließend war ich über zehn Jahre als CFO und Geschäftsführer in jungen, stark wachsenden Unternehmen im Healthcare-Sektor tätig. Seit Anfang 2024 bin ich Partner bei benten capital, einer M&A-Beratungsboutique für den gehobenen Mittelstand. Meine Verbindung zur Universität Mannheim rührt maßgeblich aus meiner Zeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand in der Area Accounting & Taxation her. Neben einer abgeschlossenen Promotion sind dabei auch enge, bis heute fortbestehende Freundschaften entstanden.

Wenn Sie auf Ihre bisherige Laufbahn zurückblicken: Welche Entscheidung war rückblickend besonders prägend für Ihre Karriere?

Nach der Promotion waren sicherlich die Entscheidungen, in die freie Wirtschaft zu Celesio zu wechseln und insbesondere auch die Jahre bei AEP, die als Greenfield-Startup begannen und mit einem profitablen Jahresumsatz von über einer halben Milliarde Euro endeten, besonders intensiv und prägend.

Als Partner bei benten capital begleiten Sie komplexe Transaktionen im gehobenen Mittelstand – wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus, sofern es in diesem Umfeld überhaupt so etwas wie einen „typischen Tag“ gibt?

Der „typische Tag“ lässt sich dadurch charakterisieren, dass er typischerweise nur eingeschränkt planbar und am Ende des Tages häufig signifikant anders verlaufen ist, als man morgens dachte. Neben dem sehr partnerchaftlichen Miteinander und der hervorragenden Zusammenarbeit bei benten capital, schätze ich dabei besonders den alltäglichen, sehr vielfältigen Kontakt mit beeindruckenden Unternehmerinnen und Unternehmern wie auch die intellektuell anspruchsvollen, wechselnden Fragestellungen, die im Zuge komplexer Transaktionen aufkommen.

Der M&A-Markt ist derzeit von geopolitischen Unsicherheiten, veränderten Finanzierungsbedingungen und gleichzeitig neuen Chancen geprägt. Welche Entwicklungen oder Trends halten Sie insbesondere für den gehobenen Mittelstand für prägend?

Neben den von Ihnen genannten Aspekten haben auch die aktuellen Rahmenbedingungen in Deutschland – exemplarisch seien die Stichworte Bürokratie und Energiekosten genannt – sowie die rasanten Veränderungen, die sich unter anderem aus der faszinierenden und teilweise atemberaubenden Entwicklung in Feldern wie der künstlichen Intelligenz ergeben, einen besonders starken und prägenden Einfluss auf viele Unternehmen hierzulande. In manchen Bereichen und Sektoren, wie beispielsweise der Automobilindustrie, kommt noch ein sektorimmanenter Transformationsprozess hinzu. Dies führt insgesamt zu zusätzlichen M&A-Aktivitäten durch zunehmende Distressed- bzw. Insolvenzsituationen sowie durch nachfolgebedingte Unternehmensverkäufe, die unter den aktuellen Gegebenheiten teilweise vorgezogen werden. Hinzu kommen Unternehmen, welche die Transformation eigeninitiativ gestalten und die sich bietenden neuen Chancen aktiv ergreifen wollen. Wir sehen aktuell sehr namhafte Mittelstandsunternehmen, die in ihrer beeindruckenden und über 100-jährigen Firmengeschichte gerade erstmalig strukturierte und systematische Buyside-Prozesse angehen, um ganz gezielt zuzukaufen.

Welche Fähigkeiten werden aus Ihrer Sicht in der M&A-Beratung in den nächsten fünf bis zehn Jahren deutlich an Bedeutung gewinnen?

Sie haben die volatilen Rahmenbedingungen und sich schnell verändernden Märkte angesprochen. Wir gehen davon aus, dass diese Situation zumindest mittelfristig fortbestehen wird. Hinzu kommen die rasanten technologischen Entwicklungen insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz. Wir sehen heute schon, wie sich einzelne Prozessschritte durch künstliche Intelligenz deutlich beschleunigen. Daneben wird die Fähigkeit auf Basis fachlich exzellenter Expertise und umfassender Erfahrung schnell und flexibel auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Lagen richtig reagieren zu können aus unserer Sicht an Bedeutung gewinnen. Die eigene langjährige operative Führungserfahrung der Partner bei benten capital hilft

uns in diesem volatilen Umfeld sehr und differenziert uns von anderen Häusern.

Welche Ratschläge würden Sie Studierenden mit Interesse an M&A und Corporate Finance mit auf den Weg geben?

Hier in Mannheim werden exzellente akademische Lehre, hervorragende internationale Optionen und super Praxiskontakte geboten. Ich würde versuchen, möglichst intensiv und mit Leidenschaft und Ausdauer, diese tollen Angebote und sich bietenden Möglichkeiten im Rahmen des Studiums zu nutzen und dabei den Blick über den „Tellerrand“ nicht zu kurz kommen zu lassen. Bei letzterem denke ich insbesondere daran, möglichst vielfältige praktische und internationale Erfahrungen zu sammeln, aber beispielsweise auch, sich gesellschaftlich zu engagieren.

Ich bedanke mich für unser Gespräch.



Martin Arnegger, Credits_Martin Arnegger

benten



Frank Schöneborn, Credits_ Frank Schöneborn

Interview mit Dr. Frank Schöneborn, EXA AG

Dr. Frank Schöneborn verantwortet bei der EXA AG seit seinem Eintritt im Jahr 2020 das Operational Transfer Pricing Software Programm auf globaler Ebene. In dieser Funktion leitet er den stark wachsenden Bereich Operational Transfer Pricing, in dem EXA eine spezialisierte, SAP-integrierte Software zur Automatisierung und Standardisierung grenzüberschreitender Verrechnungspreisprozesse für internationale Konzerne entwickelt, laufend erweitert und bei internationalen Kunden einführt. Dabei verbindet er fachliche Tiefe in steuerlichem Transfer Pricing mit technischem Verständnis für moderne ERP-Systeme und treibt die Produktentwicklung der EXA AG voran.

Sehr geehrter Herr Schöneborn, Sie sind 2025 als Firmenmitglied in den MaFAT e.V. eingetreten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung unseres Vereins und damit der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim.

Herr Dr. Schöneborn, könnten Sie uns einen Überblick über Ihren beruflichen Werdegang geben und uns etwas über Ihre Verbindung zu Mannheim erzählen?

Mein beruflicher Werdegang ist vermutlich eher ungewöhnlich, da er verschiedene Disziplinen miteinander verbindet, die normalerweise nicht selbstverständlich zusammengehen. Ursprünglich habe ich einen ingenieurwissenschaftlichen Hintergrund, was nach Aussage von Kollegen nach wie vor meine Denk- und Arbeitsweise stark prägt – strukturiert, analytisch und prozessorientiert.

Der Einstieg über technisch und zahlengetriebene Bereiche wie Rechnungswesen und Controlling hat mir früh ein tiefes Verständnis für Systeme, Daten und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vermittelt. In zwei großen Industriekonzerne und hier insbesondere in leitenden Accounting-/Controlling- und Transfer-Pricing-Funktionen, konnte ich diese Perspektive weiter vertiefen und unmittelbar erleben, wie komplex die operative Umsetzung steuerlicher und finanzieller Anforderungen in internationalen Konzernen tatsächlich ist.

Der Wechsel in die Beratung zu einer Big 4 in Mannheim als Partner im internationalen Steuerrecht war für mich besonders spannend, weil ich dort meine praktische Industrieerfahrung mit Mandanten teilen konnte und noch viel weitreichendere Einblicke in die praktischen Probleme in Konzernen bekommen konnte. Gerade im Transfer Pric-

ing ist funktions- und prozessübergreifendes Denken ein absolutes Muss und unabdingbar. Hier sind steuerliche, finanzielle und prozessuale Fragestellungen eng miteinander verzahnt und schon seit längerem stehen Automatisierung und Digitalisierung an erster Stelle auf der Prioritätenliste von internationalen Konzernen.

Der Schritt zur EXA AG war daher eine konsequente Weiterentwicklung für mich persönlich. Hier kommen Technologie, Prozesse und steuerliches Fachwissen unmittelbar zusammen – und genau an dieser Schnittstelle kann ich meine interdisziplinäre Erfahrung sowohl in der Produktentwicklung als auch in Implementierungsprojekten wunderbar einbringen.

Rückblickend sehe ich meinen Weg als Kombination aus Industrie, Beratung und Software bzw. Technologie, die mir heute

einen sehr ganzheitlichen Blick auf Operational Transfer Pricing ermöglicht.

In Ihrer Rolle als Verantwortlicher für das Operational Transfer Pricing Programm bei der EXA AG – wie sieht ein typischer Arbeitstag bei Ihnen aus, falls es so etwas wie einen „typischen Tag“ überhaupt gibt?

Wie schon gesagt, was meinen Werdegang vielleicht in manchen Augen besonders macht, ist die eher seltene Verbindung aus Ingenieurwissenschaft, Finance und Steuerrecht. Diese Kombination ist vermutlich in dieser Form nicht häufig anzutreffen, erweist sich aber gerade bei der EXA jeden Tag und jede Stunde aufs Neue als äußerst wertvoll, vor allem wenn es darum geht, komplexe steuerliche Anforderungen zügig in klare, technisch umsetzbare und professionelle Softwarelösungen für SAP zu übersetzen.

Ein wirklich „typischer“ Arbeitstag ist deshalb in meiner Rolle schwer zu definieren, da das Operational Transfer Pricing bei uns stark produkt- und projektgetrieben ist. Gerade diese Vielfalt macht die Tätigkeit jedoch besonders interessant. In der Regel beinhaltet ein Tag Abstimmungen zu laufenden Projekten – häufig mit internationalen Kunden, bei denen es um die Umsetzung oder Optimierung unserer Operational-Transfer-Pricing-Lösungen geht. Dabei stehen sowohl fachliche Fragestellungen, etwa zur Abbildung von Verrechnungspreislogiken und Compliance-Anforderungen in unserer Software, als auch konzeptionelle oder prozessuale Themen im Fokus.

Ein wesentlicher Teil meiner Arbeit besteht darin, Produktinnovationen zu ermöglichen. Entsprechend gehören Workshops, Konzeptdiskussionen und die gemeinsame Erarbeitung von Lösungsansätzen zum Alltag. Parallel dazu spielt die enge Zusammenarbeit mit den technischen Teams eine wichtige Rolle, um sicherzustellen, dass fachliche Anforderungen konsistent und programmierseitig sauber umgesetzt werden. Auch strategischere Themen, etwa der Austausch zu Markt- und neuen Kundenanforderungen, nehmen regelmäßig Raum ein.

Gibt es aktuell ein besonders spannendes Projekt oder eine Initiative, an der Sie arbeiten und die Sie uns kurz vorstellen können?

Nahezu täglich fragen uns bestehende und potenzielle Neukunden, was die EXA mit Blick auf künstliche Intelligenz in ihren Softwareprodukten plant. Da passiert natürlich einiges. An der Stelle möchte ich nicht mehr verraten, aber so viel ist sicher: das Lernen hört nie auf, auch bei mir nicht.

Die EXA AG bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Technologie, Finance und Tax – welche Entwicklungen oder Trends sehen Sie hier in den kommenden Jahren als besonders prägend?

An der Schnittstelle zwischen Technologie, Finance und Tax sehe ich vor allem die fortschreitende Automatisierung und Standardisierung von Finanz- und Steuerprozessen als zentralen Trend. Unternehmen müssen zunehmend komplexe Intercompany-Strukturen beherrschen und gleichzeitig sicherstellen, dass ihre Prozesse effizient, transparent und prüfungssicher sind.

Für besonders prägend halte ich dabei die wachsende Bedeutung der Compliance im Transfer Pricing. Regulatorische Anforderungen und Dokumentationspflichten nehmen weltweit zu, wodurch konsistente Daten, nachvollziehbare Prozesse und systemgestützte Kontrollen immer wichtiger werden. Technologische Lösungen wie unsere Software spielen hier eine entscheidende Rolle, um Risiken zu reduzieren und steuerliche sowie betriebswirtschaftliche Anforderungen miteinander zu verbinden.

Gleichzeitig gewinnt die Integration in moderne ERP-Landschaften, etwa rund um SAP S/4HANA, weiter an Bedeutung, der Begriff „Finance Transformation“ ist ja schon länger in aller Munde. Insgesamt ist Technologie schon heute elementare Grundlage für stabile, regelkonforme und effizient gesteuerte Finance- und Tax-Funktionen in Konzernen.

Welche Ratschläge würden Sie Studierenden oder Berufseinsteiger:innen im Bereich Accounting und Taxation mit auf den Weg geben, um erfolgreich in diese zunehmend technologiegetriebene Welt einzutreten?

Studierenden im Bereich Accounting und Taxation würde ich empfehlen, ein starkes fachliches Fundament aufzubauen, da Kenntnisse in Rechnungslegung, Steuerrecht und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen weiterhin die unverzichtbare Basis bilden.

Nach wie vor ist es wichtig zu wissen, dass es so etwas wie „Unkostenaufwand“ nicht gibt und das auch im AI-Zeitalter in der GuV wie auch in der Bilanz noch mit „Soll“ und „Haben“ gebucht wird. Fehlt jemandem das Fundament, wird es in Meetings schnell peinlich. Da helfen dann auch keine namhaften Visitenkartenlogos und schicke Outfits.

Technologie ersetzt dieses Wissen nicht, sondern ergänzt und erweitert es. Daher wird es noch wichtiger sein, stetig digitale Kompetenzen zu entwickeln und ein Verständnis dafür zu gewinnen, wie Automatisierung, Datenanalyse sowie moderne Systeme und Technologien heute die Arbeitswelt massiv beherrschen. Nicht jeder muss IT-Spezialist sein oder werden, doch man sollte schon wissen, was z.B. Datenbanken sind und was unter Cloudhosting zu verstehen ist. Eine Grundeinstellung, dass nur das eigene Excel-Sheet, hergestellt wie in einem Manufakturbetrieb, das Wahre ist, wird sicher zum Auslaufmodell werden.

Entscheidend ist die Bereitschaft zum kontinuierlichen Lernen, da sich sowohl regulatorische Rahmenbedingungen als auch technologische Werkzeuge stetig weiterentwickeln, selbst ich lerne jeden Tag noch etwas dazu.

Das Leben besteht aus Veränderungen und wer langfristig erfolgreich sein möchte, sollte nicht immer nur an die Karriere denken. Man sollte stets tun und machen, was einen wirklich interessiert, dann kommen Motivation, Begeisterung, Energie und Erfolg von allein.



MaFAT STUDENT CLUB

Beiträge MaFAT Student Club
Berlin Exkursion

Events in Kooperation mit MaFAT Partnerunternehmen 2025

FSS 2025



EY - 05.03.2025

EY hat uns am 5. März zu sich ins Mannheimer Office eingeladen, um uns mehr über die Steuerplanung von vermögenden Privatpersonen in der Praxis zu erklären, insbesondere zum Thema frühzeitige steuerliche und rechtliche Planung von Erbschaftsfällen. Dazu gab es eine interaktive Präsentation, in der alle Teilnehmenden Fragen bezüglich steuerlicher und rechtlicher Themen aus der Praxis stellen konnten. Besonders gefragt, war hier das Thema rund um Situationen, in denen plötzlich wesentliche Steuern ungewollt ausgelöst werden können. Anschließend gingen wir in „die Küche“ im Jungbusch und konnten dort in einer entspannten Umgebung auch noch Fragen an die Mitarbeiter von EY stellen und uns in gemütlicher Atmosphäre austauschen. Wir bedanken uns herzlich bei EY für die Durchführung des Events und die interessanten Einblicke in die Arbeitswelt bei EY.

KPMG - 11.03.2025



Am 11.03.2025 durften wir KPMG in ihren Büros in Mannheim besuchen. Hier hatten wir die Möglichkeit an einem spannenden Workshop zum Thema M&A Tax teilzunehmen. Nach einer kurzen Einführung in das deutsche Steuerrecht gab es einen interessanten Vortrag über die wichtigsten Aspekte einer Tax Due Diligence. Das Wissen aus dem Vortrag konnten wir dann gemeinsam in einer Case Study anwenden und unsere eigene Tax Due Diligence durchführen. Anschließend konnten wir uns noch in entspannter Atmosphäre mit den Experten von KPMG bei Hans im Glück austauschen. Wir bedanken uns bei KPMG für den spannenden Workshop!

Dr. Eberhard Steuerberatung - 12.03.2025

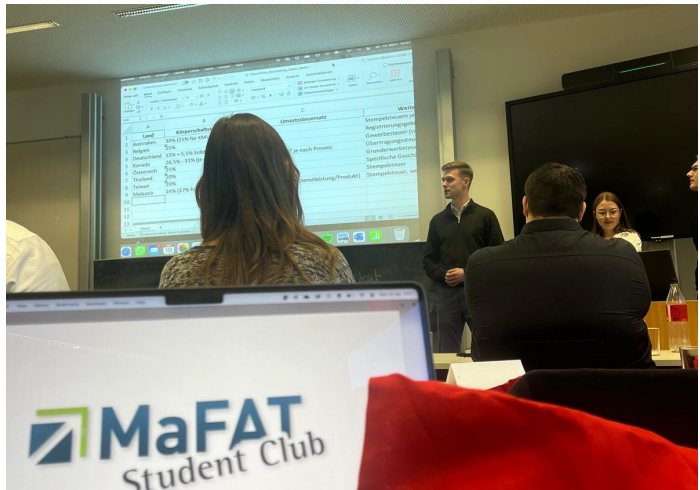


Am 12.03.2025 wurden wir von der Dr. Eberhard Steuerberatung nach Speyer ins Café Maximilian für einen Workshop zum Thema Unternehmensumstrukturierung und Nachfolgeplanung eingeladen. Hier bekamen wir von Dr. Eberhard zunächst eine ausführliche Einführung über die verschiedenen Karrierewege und Möglichkeiten in der Steuerwelt. Anschließend gab es mehrere spannende Vorträge über Nachfolgeplanung & die Verschonungsregelungen des Erbschaftsteuerrechts, sowie deren Anwendung in der Praxis, Umstrukturierungen in Unternehmensgruppen und Grunderwerbsteuerstrukturierungen. Dieses umfangreiche Wissen konnten wir dann auch direkt gemeinsam in einer interaktiven Case Study anwenden. Anschließend konnten wir uns noch bei leckerem Essen und in gemütlicher Atmosphäre mit Dr. Eberhard und seinem Team bei einem Get-Together unterhalten. Dann ging es auch schon wieder gemeinsam zurück nach Mannheim. Wir bedanken uns herzlich bei Dr. Eberhard für den spannenden Workshop, den angenehmen Austausch und das gelungene Event. Wir freuen uns bereits auf den nächsten Workshop!

PwC - 19.03.2025



Am 19. März hat PwC einen Workshop zum Thema KI in der Steuerpraxis veranstaltet. Dabei haben wir zunächst viel über Doppelbesteuerungsabkommen gelernt. Begleitend dazu wurde uns ein Fallbeispiel aus der realen Praxis präsentiert, anhand dessen die Mitarbeiter von PwC erklären konnten, wie sie in komplexen Fällen vorgehen und welche Besonderheiten im Laufe eines Projektes auf einen zukommen können. Dabei lag der Fokus besonders auf der Anwendung von KI-Tools und wie sie in der Praxis genutzt werden können, um kreative Lösungen für Probleme zu schaffen. Anschließend waren wir im Restaurant Dachgarten zum Essen eingeladen und konnten uns währenddessen mit den Professionals von PwC austauschen. Ein großes Dankeschön an PwC für diesen gelungenen und sehr interessanten Workshop!



Credit_ MaFAT Studentclub



PwC - 09.04.2025

Der Besuch des Basketballspiels der Fraport Skyliners gegen die EWE Baskets Oldenburg mit PwC am 9. April war wieder ein voller Erfolg. Nach der gemeinsamen Busfahrt nach Frankfurt wurden wir in der VIP-Lounge empfangen, wo ein erstklassiges Catering auf uns wartete. Während des Spiels, aber auch vor- und nachher, hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich mit Teammitgliedern von PwC auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Das Event war nicht nur für uns eine großartige Networking-Möglichkeit, sondern auch für die Fraport Skyliners ein voller Erfolg, die sich mit 83:72 gegen Oldenburg erfolgreich durchgesetzt haben. Wir danken PwC und insbesondere Dr. Ralf Braunagel herzlich für dieses besondere Event und die hervorragende Zusammenarbeit.



Credits_ MaFAT Studentclub



Credits_ MaFAT Studentclub

KPMG - 10.04.2025



Am 10.04.2025 wurden wir von KPMG in ihr Office in Mannheim eingeladen. Hier erwarteten uns ein spannender Workshop zu den Themen AI & ESG in der Wirtschaftsprüfung. In einem interaktiven Vortrag konnten wir lernen, wie AI in der Jahresabschlussprüfung eingesetzt werden kann und wie die ESG-Berichterstattung der Unternehmen in der Praxis geprüft wird. Wir konnten wertvolle Einblicke in die Praxis der Wirtschaftsprüfung bei KPMG gewinnen und uns mit den Experten von KPMG über deren Beratungsalltag austauschen. Wir bedanken uns für den spannenden Workshop!



Porsche SE - 29.04.2025

Am 29.04.2025 durften wir die Porsche Automobil Holding SE in Stuttgart besuchen. Nachdem wir gemeinsam mit dem Zug angereist sind, wurden wir direkt herzlich mit einem kleinen Lunch im Firmensitz von Porsche begrüßt. Anschließend gab es auch direkt schon eine spannende Q&A Session mit dem Finanzvorstand der Porsche SE, in der die Studenten alle ihre Fragen loswerden konnten. Danach konnten wir noch eine Case Study zum Thema Finanzierungstransaktionen absolvieren und mit den Experten aus den Bereichen Accounting, Tax und Corporate Finance alle Aspekte von der Akquisition bis zur Refinanzierung durchgehen. Zuletzt gab es noch einen exklusiven Besuch im Porsche Museum, wo wir die Innovationen der Marke Porsche hautnah erleben konnten. Nach einem gemeinsamen Get-Together mussten wir auch schon wieder nach Hause fahren. Wir bedanken uns bei der Porsche SE für den spannenden und erlebnisreichen Tag!

PORSCHE SE



Credit_ MaFAT Studentclub

KPMG – 05.05.2025 - 07.05.2025



Am 05.05.2025 sind wir auf Einladung von KPMG gemeinsam zu einer Exkursion nach Berlin gefahren. Dort wurden wir am ersten Tag herzlich im Berliner Office von KPMG empfangen, wo nicht nur leckere Verpflegung, sondern auch spannende Vorträge auf uns warteten. Am 2. Tag konnten wir gemeinsam mit KPMG das Bundesministerium der Finanzen besuchen und an einer Führung durch das BMF teilnehmen. Auch hier gab es wieder spannende Vorträge! Am letzten Tag ging es für uns dann wieder ins Office von KPMG, in dem wir noch ein letztes Mal interessante Vorträge hören konnten, u.A. zum hochaktuellen Thema „AI & Steuern“. Selbstverständlich gab es auch immer genug Zeit, um Berlin zu erkunden, auszugehen und die spannenden und lehrreichen Tage gemeinsam ausklingen zu lassen. Wir bedanken uns bei KPMG für die tolle Exkursion, die vielen lehrreichen Vorträge, die spannenden Ausflüge und die angenehmen und offenen Gespräche!

Flick Gocke Schaumburg - 09.05.2025

Am 9.05.2025 nahmen wir auf Einladung von FGS an einem Workshop zur internationalen Konzernbesteuerung in Frankfurt teil, der in Kooperation mit Adidas stattfand. Adidas gewährte praxisnahe Einblicke in die Inhouse-Steuerabteilung und verdeutlichte, wie präsent steuerliche Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette sind. Anschließend zeigte FGS die Perspektive der steuerzentrierten Beratung mit besonderem Fokus auf Verrechnungspreise und den Fremdvergleichsgrundsatz. Nach einer spannenden Case Study ließen wir den Abend bei einem gemeinsamen Get-together ausklingen und bedanken uns herzlich bei Adidas und FGS für den gelungenen Workshop.

Flick Gocke
Schaumburg



Credits_ MaFAT Studentclub



Credits_ MaFAT Studentclub

Deloitte - 15.05.2025

Am 15. Mai 2025 durften wir gemeinsam mit Deloitte den Workshop Excel Excellence im Deloitte Office in Mannheim ausrichten. 25 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, ihre Excel-Kenntnisse gezielt auszubauen und praxisnah zu vertiefen. Hier konnten wir von den Deloitte-Experten die wichtigsten Funktionen, Shortcuts und Tipps & Tricks lernen und dabei direkt die Anwendungen auf reale Business-Cases sehen. Besonders wertvoll war dabei der interaktive Charakter des Workshops, durch welchen wir das Gelernte sofort anwenden konnten. Neben dem fachlichen Input gab es beim anschließenden Get-Together ausreichend Möglichkeiten für persönlichen Austausch. Hier konnten wir mit den Deloitte-Mitarbeitenden ins Gespräch kommen und mehr über Ihre Arbeit und Karrierewege erfahren. Wir bedanken uns herzlich bei Deloitte und Dr. Marcus Brocard für die professionelle Durchführung, die spannenden Einblicke und die offene Atmosphäre. Wir freuen uns schon auf zukünftige gemeinsame Events!

Deloitte.

HWS 2025

PwC - 01.10.2025

Zu Beginn des Semesters durften wir direkt nach Frankfurt zu PwC fahren. Hier haben wir in der Dachetage des PwC Towers einen spannenden Workshop rund ums Investmentsteuerrecht absolviert. Hier bekamen wir nicht nur einen beeindruckenden Ausblick geboten, sondern vor allem auch einen ausführlichen und spannenden Vortrag zum Thema Besteuerung von Investmentfonds auf Fonds- und Investoren-Ebene. Im Rahmen einer Q&A-Session konnten alle unsere Fragen von den Experten von PwC in lockerer Atmosphäre beantwortet werden. Anschließend sind wir mit den Steuerberatern von PwC gemeinsam im Skyline Plaza essen gegangen und haben den Abend ausklingen lassen. Wir bedanken uns bei PwC für den gelungenen Workshop!



Credits_ MaFAT Studentclub



Credits_ MaFAT Studentclub



Credits_ MaFAT Studentclub

KPMG - 08.10.2025

Am 8. Oktober 2025 durften wir bei KPMG an einer interaktiven Case Study zum Thema Tax Structuring teilnehmen. In kleinen Gruppen entwickelten wir Lösungsansätze zu steuerlichen Fragestellungen rund um Unternehmensübernahmen und Special Situations und stellten dabei fest, dass es oft nicht nur den einen „richtigen“ Weg gibt. Beim anschließenden Vergleich der Ergebnisse entstanden spannende Diskussionen, neue Perspektiven und ein intensiver fachlicher Austausch. Der Abend wurde schließlich bei gemeinsamen Gesprächen bei Hans im Glück in entspannter Atmosphäre abgerundet.



FALK - 13.10.2025



Am 13.10.2025 durften wir FALK zu einem spannenden Workshop an der Universität Mannheim begrüßen. Im Mittelpunkt stand das Thema Prüfung des Lageberichts. Zunächst erhielten wir einen umfassenden Einblick in die gesetzlichen Grundlagen und die praktische Vorgehensweise bei der Prüfung eines Lageberichts. Im Anschluss daran folgte eine Case Study, bei der wir in Kleingruppen einen echten Lagebericht analysiert und geprüft haben. Unsere Ergebnisse wurden anschließend im Plenum vorgestellt und gemeinsam mit den Wirtschaftsprüfern von FALK diskutiert, wodurch wir wertvolle Einblicke in die praktische Prüfungsarbeit gewinnen konnten. Den Abend ließen wir bei einem gemeinsamen Get-together im Azteca Mannheim ausklingen, wo wir uns in entspannter Atmosphäre weiter mit den Professionals von FALK austauschen konnten.

Deloitte - 16.10.2025

Deloitte.

Am 16. Oktober 2025 hatten wir die besondere Gelegenheit, gemeinsam mit Deloitte einen praxisnahen Workshop zum Thema Datenanalyse zu erleben. In Kleingruppen arbeiteten wir an einer Case Study, entwickelten eigene Lösungsansätze und präsentierten unsere Ergebnisse anschließend vor erfahrenen Wirtschaftsprüfern, von denen wir wertvolles Feedback erhielten. Dabei konnten wir nicht nur unser analytisches Denken stärken, sondern auch spannende Einblicke in die praktische Anwendung datengetriebener Entscheidungen gewinnen. Der Abend klang bei Networking, anregenden Gesprächen sowie Fingerfood und Getränken in angenehmer Atmosphäre aus – ein rundum gelungener Austausch, der allen Teilnehmenden in Erinnerung bleiben wird.

PwC - 21.10.2025



Am 21.10. konnten wir PwC in ihrem Mannheimer Office besuchen, wo ein spannender Workshop über M&A-Prozesse und die verschiedenen Aspekte eines M&A Deal Lifecycles auf uns wartete. Hier konnten wir wertvolle Einblicke in die Arbeit der verschiedenen Deals Abteilungen von PwC erhalten, insbesondere über den Praxisalltag der Tax, Legal und Financial Teams. Anschließend konnten wir gemeinsam mit den Experten von PwC die Arbeit der verschiedenen Teams in einer Case Study selbst erleben und in Gruppen eine eigene Due Diligence durchführen. Nach dem Workshop konnten wir uns in gemütlicher Atmosphäre mit den Experten von PwC im Hans im Glück unterhalten und austauschen. Wir bedanken uns bei PwC für den spannenden Workshop und die wertvollen Einblicke!

Grant Thornton - 28.10.2025

Am 28.10 hat uns das Commercial Due Diligence Team von Grant Thornton besucht und für uns einen interessanten Workshop rund um das Thema Commercial Due Diligence durchgeführt. Hier konnten wir zunächst spannende Einblicke in Abläufe einer Commercial Due Diligence erhalten. Anschließend durften wir im Rahmen einer interaktiven Case Study unsere eigene Commercial Due Diligence durchführen und so lernen, worauf es in der Praxis tatsächlich ankommt. Nach dem Workshop sind wir gemeinsam mit dem Team von Grant Thornton im Dachgarten essen gegangen und konnten uns in gemütlicher Atmosphäre mit den Experten von Grant Thornton austauschen und den Abend ausklingen lassen. Vielen Dank für den gelungenen Workshop und den spannenden Austausch.



Credits_ MaFAT Studentclub



EY - 05.11.2025

Am 5. November 2025 waren wir im EY-Office in Mannheim zu Gast, wo sich alles um das Thema Mitarbeitendenbeteiligung im Start-up-Umfeld drehte. In einem spannenden Vortrag erhielten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in smarte Incentivierungsmodelle sowie in die Arbeitsweise von EY Tax und mögliche Karrierewege. Beim anschließenden gemeinsamen Ausklang in der Küche im Jungbusch bot sich die Gelegenheit, das Gelernte zu vertiefen und in persönlicher Atmosphäre mit dem EY-Team ins Gespräch zu kommen. Wir bedanken uns für das spannende Event und für den persönlichen Austausch mit den zahlreichen Experten von EY!



Credits_ MaFAT Studentclub



Credits_ MaFAT Studentclub



Credits_ MaFAT Studentclub



Credits_ MaFAT Studentclub



Noerr - 06.11.2025

Am 06.11. wurden wir von Steuerexperten von Noerr in der Uni Mannheim besucht und konnten an einem spannenden Workshop rund um das Thema Steuerstreitigkeiten vor den Finanzgerichten teilnehmen. Hier haben wir nicht nur gelernt, wie die Experten Finanzbehörden und Gerichte überzeugen, sondern haben auch spannende Insights aus der echten Praxis bekommen. Ein weiterer Fokus des Workshops war die Rolle von KI im Zusammenhang mit der Analyse und Argumentation bei Tax Disputes. Die neu gewonnen KI-Skills konnten wir dann auch direkt gemeinsam in einer interaktiven Case Study aus dem Bereich des internationalen Steuerrechts anwenden. Anschließend konnten wir noch im Restaurant Speicher 7 den Abend mit den Mitarbeitenden von Noerr gemütlich ausklingen lassen.



Credits_ MaFAT Studentclub



Rödl - 12.11.2025

Gegen Ende des Semesters veranstaltete der MaFAT Student Club gemeinsam mit Rödl am 12. November 2025 ein spannendes Fachevent am Standort Stuttgart. Unter dem Titel „Betriebsstätten & Pillar 2 im Praxistest“ erhielten die Teilnehmenden fundierte Einblicke in aktuelle Herausforderungen des internationalen Steuerrechts und deren praktische Umsetzung. Im Rahmen der 'Rödl Insights' wurde deutlich, wie komplexe steuerliche Fragestellungen – insbesondere im Zuge globaler Entwicklungen – in der Beratungspraxis gelöst werden. Der interaktive Workshop bot Raum für Fragen, Diskussionen und praxisnahe Fallbeispiele. Beim anschließenden Get-together nutzten die Studierenden die Gelegenheit, sich in entspannter Atmosphäre mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen M&A Tax und International Tax auszutauschen und wertvolle Kontakte zu knüpfen. Wir bedanken uns für den gelungenen Workshop und den fachlichen und persönlichen Austausch.



Credit_ MaFAT Studentclub



PSP München - 17.12.2025

Am 17.12. kamen Beraterinnen von PSP München zu uns an die Universität nach Mannheim. In einem Vortrag wurden uns der Alltag bei PSP und die Aufgaben in der Wirtschaftsprüfung sowie der Steuerberatung nähergebracht. Besonderes Augenmerk lag hier auf der Anwendung von künstlicher Intelligenz in verschiedenen Use-Cases der Wirtschaftsprüfung. An der Integration wird stark gearbeitet, denn einige langwierige Prozesse können damit deutlich vereinfacht werden. Besonders spannend war dabei zu hören, was die großen Herausforderungen sind und wie diese zukünftig überwunden werden können. Im Anschluss gab es ein Get-together mit Fingerfood, bei dem sich die Studierenden nochmal weiter mit den Experten von PSP austauschen konnten.



Berlin Exkursion



Credit_ MaFAT Studentclub

Exklusiver Einblick in Steuerpolitik, Innovation und Praxis – Die Berlin-Exkursion 2025 des MaFAT Student Clubs bot einzigartige Perspektiven auf die Zukunft des Steuerwesens.

MaFAT goes Berlin:

Exzellente Einblicke in Steuerpolitik und Praxis

Die Hauptstadt als Schauplatz für wegweisende Entwicklungen im deutschen und internationalen Steuerwesen:
Vom 5. bis 7. Mai 2025 erhielten 15 Mitglieder des MaFAT Student Clubs der Universität Mannheim die außergewöhnliche Gelegenheit, gemeinsam mit dem langjährigen Förderpartner KPMG Deutschland exklusive Einblicke in die vielschichtigen Dimensionen moderner Steuerpolitik und -praxis zu gewinnen. Die Bachelor- und Masterstudierenden mit wirtschaftlichem Schwerpunkt und rechtswissenschaftlichem Bezug erlebten drei Tage voller fachlicher Höhepunkte und wertvoller Networking-Gelegenheiten, die theoretisches Wissen mit praktischer Anwendung verbanden.

5. Mai: Internationale Steuerentwicklungen und Koalitionsvertrag

Der Auftakt am KPMG-Standort Berlin überzeugte mit einem hochkarätigen Programm zu aktuellen Steuertrends. Maximilian Hummel vom KPMG German Desk in New York präsentierte die neuesten steuerlichen Entwicklungen in den USA unter der Trump-Administration und eröffnete den Studierenden damit unmittelbare Einblicke in die transatlantischen Dimensionen des Steuerwesens. Diese internationale Perspektive ergänzte Ana Puscas vom KPMG EU Tax Centre in Rumänien mit einem fundierten Überblick über die europäischen Reaktionen auf die amerikanischen Steuerentwicklungen. Besonders praxisnah gestaltete sich der Austausch mit Oliver Mattern, der die steuerlichen Aspekte des aktuellen Koalitionsvertrags analysierte und die direkte Verbindung zwischen politischen Entscheidungen und steuerlicher Praxis verdeutlichte. Das anschließende Get-together mit den KPMG-Experten Oliver Mattern, Florian Sander, Rainer Mohr und Heide Gröger bot bei Aperitifs und Snacks mit spektakulärem Blick über Berlin aus den oberen Etagen des Berliner Offices ideale Bedingungen für wertvolles Networking. Die entspannte Atmosphäre ermöglichte offene und natürliche Gespräche zwischen Studierenden und Praktikern.

6. Mai: Besuch im Bundesfinanzministerium

Der zweite Tag führte die Gruppe in das Bundesfinanzministerium. Jens Rothmund, Leiter des Besucherdienstes des BMF, gewährte detaillierte Einblicke in die Arbeitsweise, Struktur und aktuellen Themenschwerpunkte des Ministeriums. Ein außergewöhnliches Highlight bildete die Möglichkeit, die politische Dynamik rund um die historische Verschiebung der zweiten Kanzlerwahl während des BMF-Besuchs hautnah zu erleben. Diese einmalige Gelegenheit, aktuelle politische Entwicklungen unmittelbar zu beobachten, unterstrich die Relevanz der behandelten Inhalte und verdeutlichte den Teilnehmenden die direkten Auswirkungen politischer Entscheidungen auf das Steuerwesen. Der Tag schloss mit einem gemeinsamen Abendessen mit dem KPMG-Team ab, das weitere Gelegenheiten für vertiefende Diskussionen und persönlichen Austausch bot.

7. Mai: KI-Anwendungen und Unternehmenspraxis

Der dritte Tag begann mit einem zukunftsweisenden Vortrag von Nils-Ole Neumann zu internen Lösungen und Anwendungen von Künstlicher Intelligenz im Steuerbereich. Die Studierenden erhielten nicht nur Einblicke in aktuelle KI-Anwendungen bei KPMG, sondern auch praktische Tipps zum optimalen Prompting und einen Ausblick auf zukünftige Entwicklungen in der digitalen Steuerberatung. Besonders aufschlussreich war die anschließende offene Fragerunde mit Oliver Mattern von KPMG und Dr. Hella Schmidt-Naschke aus der Inhouse-Steuerabteilung der Deutschen Bahn. Dr. Schmidt-Naschke erläuterte die spezifischen steuerlichen Herausforderungen der Deutschen Bahn, die sich aus dem besonderen Besitz von Grundstücken und Bahnstrecken ergeben, sowie die komplexen steuerlichen Aspekte des aktuellen Verkaufs der Auslandsbereiche und von Schenker. Diese Gesprächsrunde ermöglichte den Teilnehmenden, sowohl die Beratungs- als auch die Unternehmensperspektive kennenzulernen und wertvolle Einblicke in den Bereich M&A Tax zu gewinnen.

Studium trifft Praxis

Die Berlin-Exkursion demonstrierte die Bedeutung der Verbindung zwischen universitärer Ausbildung und praktischer Erfahrung. Die Teilnehmenden konnten ihr fachliches Wissen vertiefen und gleichzeitig wertvolle Kontakte zu Praktikern und potenziellen Arbeitgebern knüpfen. KPMG bot offen den Dialog über Karriere-möglichkeiten an, und viele Studierende konnten sich direkt mit den KPMG-Experten vernetzen. Die gewonnenen Erkenntnisse reichen weit über die drei Exkursionstage hinaus: Viele Teilnehmer erhielten authentische Einblicke in den Arbeitsalltag bei KPMG und konnten praxisnahe Perspektiven zu aktuellen steuerlichen Themen mitnehmen. Diese Erfahrungen ergänzen die regelmäßigen Semesterworkshops, die der MaFAT SC kontinuierlich mit KPMG durchführt.



AREA INTERVIEWS

Interview mit Professor Marcel Olbert

Marcel Olbert hat ab dem Frühjahrs-/Sommersemester 2026 eine Professur an der Area Accounting & Taxation der Universität Mannheim angetreten. Er ist dort als Professor für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre tätig.

Gemeinsam mit Prof. Christoph Spengel sowie Prof. Johannes Voget und Prof. Philipp Dörrenberg vertritt er die Steuerlehre an der Area Accounting & Taxation – eine Konstellation, die den Steuerstandort Mannheim in all seinen Facetten nachhaltig stärken wird. Marcel Olbert hat selbst an der Area Accounting & Taxation unter der Betreuung von Christoph Spengel promoviert und kehrt nun nach Stationen unter anderem an der London Business School nach Mannheim zurück.



Marcel Olbert, Credits_ Alexander Münch

Marcel, kannst du uns kurz Deinen akademischen Werdegang nachzeichnen und berichten, was Deine Rückkehr nach Mannheim für Dich besonders macht?

Ich habe meinen gesamten akademischen Grundstein in Mannheim gelegt – vom Bachelor über den Master bis zur Promotion. Danach habe ich mich – als einer der wenigen Absolventen im deutschsprachigen Raum – bewusst auf den internationalen akademischen Arbeitsmarkt begeben. Dank der exzellenten Ausbildung in Mannheim, inkl. Freiraum und Support am Lehrstuhl von Christoph Spengel, mehrerer Auslandsstationen und großartiger Mentorinnen und Mentoren auch außerhalb Deutschlands lief dieser Schritt besser, als ich es mir je hätte vorstellen können. Ich durfte unter anderem Berufungsvorträge an Universitäten wie Stanford und Wharton halten und habe schließlich zum 1. Juli 2020 eine Professur an der London Business School angetreten. Eine globale Top-Adresse – und für mich wie für meine junge Familie eine super spannende und wertvolle Chance. Mit leichter pandemiebedingter Verzögerung ging es im Frühsommer 2021 dann nach London, in unmittelbare Nähe des Regent's Park – fachlich wie persönlich eine prägende Zeit.

Die Rückkehr nach Mannheim ist für mich in mehrfacher Hinsicht besonders. Erstens spüre ich hier echtes Momentum. Mannheim hat in den vergangenen Jahren spürbar an Dynamik gewonnen. Ich erlebe das Kollegium und Fakultätsleitung als ausgesprochen offen für neue Impulse – das macht es besonders reizvoll, eigene Ideen einzubringen und gemeinsam weiterzudenken. Ich freue mich darauf, meine internationale Erfahrung in Lehre und Forschung einzubringen und gemeinsam mit dem Team vor Ort ambitionierte Ziele anzugehen – z.B. Mannheim international noch sichtbarer zu machen – die Substanz ist da!

Zweitens sind es die Studierenden. Mannheim zieht die talentiertesten wirtschaftswissenschaftlichen Studierenden in Deutschland und weltweit an. Mit diesen neugierigen Köpfen zu arbeiten, ist einer der größten Privilegien unseres Berufs.

Drittens ist Mannheim die führende Adresse in Deutschland für praxisrelevante, evidenzbasierte Steuerforschung. Gleichzeitig bin ich überzeugt: Hier geht noch mehr. Gerade in einer Zeit intensiver wirtschaftspolitischer Debatten können wir mit wissenschaftlicher Evidenz einen wichtigen Beitrag für Politik und Praxis leisten. Aus dem Ausland heraus ist das für deutsche Wissenschaftler wesentlich schwieriger zu leisten.

Und viertens ist die Rückkehr auch persönlich etwas sehr Schönes. Der starke Alumni-Spirit, die Verbundenheit zur Universität und der sehr gute regionale Fit für meine – immer noch junge, aber wachsende – Familie machen Mannheim für mich nicht nur zu einer exzellenten akademischen, sondern auch zu einer echten Heimat.

Was hat Dich ursprünglich motiviert, eine akademische Laufbahn einzuschlagen – und was begeistert Dich heute noch genauso wie am Anfang?

Wenn ich ehrlich bin, bin ich eher etwas blauäugig in die Promotion gestartet – mit großem Vertrauen in meinen Doktorvater Christoph Spengel, der mir sagte: „Das eröffnet Dir großartige Chancen.“ Ich habe ihm geglaubt (er hat vermutlich immer recht) – und einfach losgelegt. Mit den ersten gemeinsamen Projekten, unter anderem mit Jost Heckmeyer und Sven Eric Bärsch – beide Alumni unserer Area – durfte ich früh auf internationale Konferenzen reisen. Dort habe ich die globale Forschungsgemeinschaft kennengelernt. Spätestens da hat es mich gepackt. Ich habe gemerkt: Wenn ich bereit bin zu investieren, kann ich in dieser internationalen Liga mitspielen.

Ein Forschungsaufenthalt in Stanford hat meine Vision endgültig geschärft. Die Atmosphäre, das methodische Niveau, die intellektuelle Offenheit – in genau diesem Umfeld wollte ich langfristig arbeiten. Was mich bis heute begeistert, ist die außergewöhnliche Freiheit unseres Berufs. Wir können Themen eigenständig setzen, Teams aufbauen, neue Fragen entwickeln und unsere Ideen vor einem internationalen, kritischen Publikum zur Diskussion stellen. Ohne klassische Hierarchien, ohne Kundenlogik, ohne politische Agenda – sondern getrieben von Neugier und wissenschaftlicher Evidenz.

Diese Freiheit ist ein großes Privileg. Sie geht aber auch mit Verantwortung und einem gewissen Leistungsdruck einher – insbesondere, wenn man international auf höchstem Niveau mitspielen möchte. Wissenschaft kennt kein 9-to-5 (zumindest nicht in Stanford und Co.). Aber genau diese Dynamik und dieser Wettbewerb machen den Reiz auch aus.

Du kommst von der London Business School, einem der international sichtbarsten Forschungsstandorte. Welche Erfahrungen, Denkweisen oder Strukturen aus dieser Zeit möchtest Du gezielt nach Mannheim mitbringen?

Vieles – aber wenn ich es auf einen Punkt reduzieren müsste, dann ist es das Mindset.

An Orten wie der London Business School gilt in der Forschung ein klares Prinzip: Think big. Fragestellungen müssen relevant, ambitioniert und noch nicht viel erforscht sein. Und wenn die Frage groß genug ist, dann darf kein Datensatz zu komplex, kein Projekt zu aufwendig und kein methodischer Ansatz zu anspruchsvoll sein. Man sucht nicht nach dem einfachen Weg – sondern nach dem richtigen.

Forschung auf diesem Niveau erfordert eine gewisse unternehmerische Haltung. Man muss agieren wie ein visionärer Start-up-Gründer: mit klarer Vision, hoher Eigenmotivation, Hartnäckigkeit und der Bere-

itschaft, auch Rückschläge auszuhalten. Wissenschaft bedeutet sehr häufig Kritik – oft direkt, manchmal rau im Ton. Wer international mitspielen will, muss lernen, diese Kritik produktiv zu nutzen und trotz über 90 Prozent Ablehnungsquote (in den Zeitschriften und im Kollegium) weiterzumachen.

Wenn man dieses Mindset verinnerlicht, macht Forschung unglaublich viel Freude. Genau das möchte ich nach Mannheim mitbringen – und insbesondere der jüngeren Forschergeneration und unseren Studierenden vermitteln. Denn diese Haltung hilft nicht nur in der Wissenschaft, sondern weit darüber hinaus.

Wo liegen Deine Forschungsschwerpunkte? Kannst Du ein aktuelles Projekt skizzieren, an dem Du derzeit arbeitest?

Ganz klar im Bereich der internationalen Unternehmensbesteuerung. Ich schaue vor allem an, wie Steuern beeinflussen, wo Unternehmen investieren, wachsen, Emissionen verursachen oder Innovationen vorantreiben.

Ein zentrales Anliegen meiner Arbeit ist es, aktuelle wirtschaftspolitische Entwicklungen mit innovativen Datensätzen zu analysieren. Dazu gehören Themen wie die globale Mindeststeuer, CO₂-Bepreisung und die weltweite Verteilung von wirtschaftlicher Aktivität und Emissionen – auch mit Blick auf Entwicklungs- und Schwellenländer. Daneben beschäftige ich mich mit Fragen von Transparenz und Nachhaltigkeit, etwa im Zusammenhang mit Steueroasen, Sanktionen gegen russische Oligarchen oder der Rolle von Private Equity.

Ein aktuelles Projekt, das ich gemeinsam mit Emilia Gschossmann, Doktorandin am Lehrstuhl von Christoph Spengel, bearbeite, untersucht die Auswirkungen von KI-Investitionen großer US-Unternehmen auf Wachstum in Europa. Auf Basis eines neuen Datensatzes analysieren wir, inwiefern nationale Steueranreize in Europa – insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung – diese Investitionen anziehen. Unsere bisherigen Ergebnisse zeigen: Steuerpolitik macht hier einen spürbaren Unterschied. Bis 2022 haben insbesondere Länder wie Irland oder auch Ungarn stark von solchen Spillover Effekten durch US-amerikanische KI-Investitionen profitiert – Deutschland hingegen deutlich weniger. Die Frage, wie Standortpolitik Innovation gezielt fördern kann, wird uns daher in den kommenden Jahren weiter intensiv beschäftigen.

Welche gesellschaftlichen Fragen treiben Deine Ideen für zukünftige Forschung besonders an?

In Mannheim habe ich die Möglichkeit, eine wirklich ambitionierte Forschungsagenda zu entwickeln – getragen von einem starken Team, engagierten Doktorandinnen und Doktoranden sowie einer Fakultät und Universitätsleitung, die Forschung auf höchstem Niveau aktiv unterstützen. Diese Rahmenbedingungen eröffnen Spielraum, große Fragen systematisch anzugehen.

Hierbei interessiert mich auch das „Big Picture“: Welchen positiven Beitrag kann Steuerpolitik im Zeitalter von Künstlicher Intelligenz, geopolitischen Spannungen und zunehmender Fragmentierung der Weltwirtschaft leisten? Wie positioniert sich Steuerpolitik im Zusammenspiel mit anderen Megatrends wie dem demografischen Wandel oder der Transformation hin zu einer klimaneutralen Wirtschaft? Mich beschäftigt dabei nicht nur die ökonomische Wirkung von Steuerpolitik, sondern auch ihre Glaubwürdigkeit.

Steuerpolitik kann nur dann nachhaltig wirken, wenn Unternehmen und Gesellschaft Vertrauen in ihre Ausgestaltung und Umsetzung haben.

Wie entsteht dieses Vertrauen? Und wie trägt eine konsistente, transparente Steuerpolitik zur Stabilität demokratischer Gesellschaften bei?

Methodisch möchte ich hierfür verstärkt innovative Ansätze nutzen – etwa die Echtzeitmessung politischer und geopolitischer Faktoren, Unternehmensreaktionen sowie Stimmungsindikatoren in der Bevölkerung. Die Kombination solcher Daten mit klassischen Unternehmens- und Steuerdaten eröffnet neue Perspektiven darauf, wie Politik wirkt – und wie sie besser gestaltet werden kann.

Du wirst künftig auch ein Research Center leiten. Welche Vision hast Du für dieses Center?

In Zusammenarbeit mit der Mannheim Business School und unserer Area Accounting & Taxation baue ich gerade ein Team auf, um dieses Center zu gründen: Mit COBRA – Mannheim Center for Corporate Behavior and Regulation Analysis – möchten wir Mannheim zum führenden Referenzpunkt machen, wenn es um die Frage geht: Wie wirken wirtschaftspolitische Entscheidungen konkret auf Unternehmen, Märkte und Gesellschaft?

Unsere Vision ist es, akademische Exzellenz und praktische Relevanz konsequent zusammenzubringen. Wir wollen evidenzbasierte Forschung auf internationalem Spitzenniveau betreiben – und diese Erkenntnisse so aufbereiten, dass sie für Politik, Unternehmen, Medien und Öffentlichkeit tatsächlich nutzbar werden.

COBRA soll dabei drei Dinge gleichzeitig leisten: Erstens international sichtbare Forschung an der Schnittstelle von Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik. Zweitens eine Plattform für wissenschaftlichen Nachwuchs sein – mit einer starken PhD- und Early-Career-Pipeline. Und drittens ein glaubwürdiger, unabhängiger Impulsgeber in wirtschaftspolitischen Debatten.

Wichtig ist mir die Kombination aus wissenschaftlicher Unabhängigkeit, methodischer Strenge und klarer Praxisorientierung. Wenn Entscheidungsträger sich fragen, welche realen Effekte Regulierung, Steuerpolitik oder geopolitische Entwicklungen auf Unternehmen haben, soll COBRA künftig eine der ersten Adressen sein.

Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, das Rad neu zu erfinden. Mannheim verfügt bereits über exzellente Forschung, herausragende Studierende und eine starke internationale Vernetzung – vor allem im Bereich Steuern und Accounting. COBRA versteht sich als Hebel und Katalysator: Wir wollen bestehende Stärken bündeln, sichtbarer machen und gezielt weiterentwickeln – nach innen wie nach außen. Langfristig soll so ein Zentrum entstehen, das nicht nur Forschung produziert, sondern Orientierung bietet – für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gleichermaßen.

Noch einige Jahre wirst Du gemeinsam mit Christoph Spengel die Steuerprofessuren an der Area Accounting & Taxation prägen. Wie stellst Du Dir diese Zusammenarbeit vor?

Ich wage in aller Bescheidenheit zu sagen: Es wird „the best of two worlds“. Christoph Spengel bringt eine über Jahrzehnte gewachsene, außergewöhnlich etablierte Expertise in Forschung, Lehre und steuerpolitischer Beratung mit. Er hat die Steuerlehre in Mannheim maßgeblich geprägt und international sichtbar gemacht. Diese Erfahrung, dieses Netzwerk und diese inhaltliche Tiefe sind ein enormer Wert.

Ich sehe mich als Sparringspartner, der aktuelle internationale Impulse einbringt – aus Stationen wie Stanford und der London Business School, aus der jüngeren globalen Steuer-, Finance- und Accounting-Forschung auf globalem Top-Niveau sowie aus der MBA-Lehre an führenden Standorten. Gerade im Zusammenspiel von strategischer Erfahrung und frischen Perspektiven entsteht, glaube ich, besondere Dynamik und innovative, aber abgewogene Entscheidungen.

Wichtig ist aber nicht nur die fachliche Ergänzung, sondern auch die

persönliche Ebene. Wir sind in unseren Grundüberzeugungen sehr auf einer Linie – was wissenschaftliche Standards, Integrität, den Anspruch an Exzellenz betrifft, und auch das Commitment zur Region und unseren Studierenden gegenüber betrifft. Ich freue mich sehr darauf, und ich denke, für Studierende, Kollegium und externe Stakeholder könnte diese Kombination aus Kontinuität und Weiterentwicklung kaum besser sein.

Wenn Du nach vorne blickst: Welche Ziele hast Du als Professor in Mannheim – für Deine Studierenden, Deine Forschung und den Standort insgesamt?

Ich bin 35 Jahre alt. Auch wenn mein Lebenslauf vielleicht schon einiges widerspiegelt, stehe ich akademisch keineswegs am Peak – als Professor bin ich sozusagen noch ein Baby, ich lerne jeden Tag dazu. Wenn man bedenkt, dass im Idealfall noch drei Jahrzehnte oder mehr vor mir liegen, dann darf – und sollte – man groß denken.

Für meine Studierenden wünsche ich mir, dass sie Mannheim nicht nur mit exzellentem Fachwissen verlassen, sondern mit einem Mindset, das sie befähigt, Verantwortung zu übernehmen – in Unternehmen, in der Politik oder als Unternehmerinnen und Unternehmer. Wenn es wirtschaftlich oder gesellschaftlich herausfordernd wird, sollten in Führungspositionen Menschen sitzen, die analytisch denken, evidenzbasiert entscheiden und bereit sind, auch über Branchen- oder Institutionsgrenzen hinweg Lösungen zu entwickeln. Ich hoffe, dass viele dieser Persönlichkeiten aus Mannheim kommen werden – und ich weiß, dass das zum Teil auch schon so ist und dieses Netzwerk hoffentlich tatkräftig mitwirkt.

Für die Forschung habe ich eine klare Ambition: Wenn man an Orten wie Stanford oder Harvard fragt, wo international sichtbare Spitzenforschung in Accounting und Tax stattfindet, sollte Mannheim selbstverständlich in einem Atemzug genannt werden. Nicht aus Eitelkeit, sondern weil es zeigt, dass wir global wettbewerbsfähig sind und Maßstäbe setzen.

Und für den Standort insgesamt wünsche ich mir, dass evidenzbasierte Forschung aus Mannheim spürbar zur Qualität wirtschaftspolitischer Entscheidungen beiträgt. Idealerweise sagen aktuelle und ehemalige Finanz- oder Wirtschaftspolitiker – über Parteigrenzen hinweg –, dass zentrale Reformen ohne den wissenschaftlichen Input aus Mannheim schlechter ausgefallen wären. Auch das ist aufgrund hervorragender Leistungen aus der Vergangenheit schon sicher hier und da der Fall – aber hier wollen und sollen wir mehr leisten.

Das ist ambitioniert. Aber Mannheim ist für mich der Ort, um genau diesen Anspruch mit den vielen klugen Köpfen hier vor Ort zu verfolgen.



Interview mit Assistant Professor Till Münster

Seit August 2025 verstärkt Dr. Till Münster als Assistant Professor die Area Accounting & Taxation an der Universität Mannheim. Zuvor promovierte er an der Universität Münster. In diesem Interview spricht er über seinen Start an der Area und darüber, welche Themen ihn in Forschung und Lehre aktuell besonders beschäftigen. Wir freuen uns, ihn an der Area begrüßen zu dürfen.



Till Münster, Credits_ Till Münster

Lieber Till, seit August 2025 bist Du als Assistant Professor an der Area Accounting & Taxation tätig. Wie hast Du Deinen Start in Mannheim erlebt, und was hat Dich in den ersten Monaten besonders geprägt?

Mein erstes Semester in Mannheim war extrem spannend. Besonders beeindruckt hat mich das Forschungsumfeld in der Area. Beispielsweise die regelmäßigen Forschungsseminare mit internationalen Gästen schaffen einen offenen und anspruchsvollen Austausch, von dem ich fachlich enorm profitiere. Auch sonst hat mich sehr beeindruckt, mit welcher Motivation und Qualität in Mannheim bereits auf Ebene der Promovierenden geforscht wird. Diese Energie wirkt ansteckend und macht mich vorfreudig auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Team.

Auch in der Lehre hatte ich direkt einen spannenden Einstieg. Im Bachelor habe ich die Lehrveranstaltung „Introduction to Financial Accounting“ übernommen, die im 1. Semester angesiedelt ist und für die meisten Studierenden den ersten Berührungspunkt mit dem Rechnungswesen darstellt. Ich sehe es als besondere Verantwortung und zugleich ein echtes Privileg, hier die Grundlagen legen zu dürfen und Neugierde für das Fach zu wecken. Das Engagement der Studierenden hat mich sehr beeindruckt und die Vorlesungen für mich persönlich zu einem echten Highlight gemacht.

Deine Forschung bewegt sich an der Schnittstelle von Rechnungslegung und Besteuerung und untersucht, wie Unternehmen auf Rechnungslegungs- und Steuerregulierung reagieren. Was hat ursprünglich Dein Interesse an diesen Themen geweckt, und welche Fragestellungen stehen aktuell im Mittelpunkt Deiner Arbeit?

Mich hat am Accounting schon früh fasziniert, wie es den Kern unternehmerischer Entscheidungen sichtbar macht. Rechnungslegung und Bes-

teuerung berühren alle Aspekte eines Unternehmens, von der Gründung bis zum IPO und von operativen Themen bis zur langfristigen strategischen Ausrichtung, und spiegeln dabei wider, welche Prioritäten gesetzt und welche Risiken eingegangen werden. Für mich ist das eine spannende Perspektive, um wirtschaftliches Handeln besser zu verstehen. Mit dieser Motivation beschäftigt mich zurzeit besonders die Frage, wie sich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz auf das Rechnungswesen im Unternehmen auswirken. Viele regulatorische Entwicklungen zielen inzwischen darauf ab, Daten transparenter und schneller verfügbar zu machen. Mich interessiert, wie Unternehmen darauf reagieren – ob sich zum Beispiel Entscheidungsprozesse verändern, ob Informationen anders genutzt werden und welche unbeabsichtigten Effekte daraus entstehen.

Als Assistant Professor befindest Du Dich in einer spannenden Phase Deiner wissenschaftlichen Laufbahn. Welche Ziele oder Schwerpunkte hast Du Dir für Deine Zeit an der Universität Mannheim gesetzt?

In den ersten Monaten ging es für mich vor allem darum, anzukommen und die Strukturen sowie das Team der Area besser kennenzulernen. Darauf möchte ich nun aufbauen und die Zusammenarbeit innerhalb der Area weiter intensivieren – sowohl in der Lehre als auch in gemeinsamen Forschungsprojekten. Darüber hinaus möchte ich das starke Forschungsumfeld in Mannheim nutzen, um meine eigene Forschungsagenda weiterzuentwickeln und neue Kooperationen anzustoßen. Dabei ist es mir besonders wichtig, Themen zu bearbeiten, die sowohl wissenschaftlich anspruchsvoll als auch gesellschaftlich relevant sind.

Was würde Studierende oder KollegInnen vermutlich überraschen, wenn sie es über Dich erfahren würden – jenseits von Forschung und Lehre?

Für die großen Überraschungen muss man mich wahrscheinlich erst etwas besser kennenlernen. Was aber viele sicher nicht wissen, ist, dass zu meinem liebsten Freizeitausgleich vom Uni-Alltag der Sport und das Kochen gehören. In beidem bin ich relativ vielseitig (und zumindest im Kochen auch ganz gut) und probiere gerne und regelmäßig Neues aus. Das hilft mir sehr dabei, die Balance im Leben zu halten.

Wenn Du auf Deinen bisherigen akademischen Weg zurückblickst: Gibt es Erfahrungen oder Ratschläge, die Du jungen DoktorandInnen und NachwuchswissenschaftlerInnen mit auf den Weg geben würdest?

Ich würde zwei Dinge mitgeben. Erstens: Eine Promotion ist kein linearer Prozess. Natürlich ist es hilfreich, früh Ideen zu erarbeiten und Projekte anzustoßen. Gleichzeitig sollte man sich nicht verunsichern lassen, wenn Fortschritte nicht sofort sichtbar sind. Mit der Zeit wächst die Erfahrung, wodurch vieles, was einem anfangs mühsam erscheint, später deutlich leichter fällt.

Zweitens: Man sollte die Promotionszeit bewusst genießen. Fünf Jahre sind zu lang, um sie nur als Durchgangsstation zu sehen. Promovieren zu dürfen ist ein großes Privileg, weil es ermöglicht, intensiv an selbstgewählten Fragestellungen zu arbeiten, interessante Menschen kennenzulernen und sich fachlich wie persönlich weiterzuentwickeln. Auch wenn es Phasen gibt, die fordernd sind, sollte man nie aus den Augen verlieren, dass Promovieren auch Spaß machen soll.

Interview mit Assistant Professor Benjamin Noordermeer

(Interview auf Englisch)

Wir freuen uns, Benjamin Noordermeer als neuen Assistant Professor in der Area begrüßen zu dürfen. Er hat an der Maastricht University promoviert und fokussiert sich in seiner Forschung auf die Nutzung von Finanzinformationen durch Marktteilnehmende und die Weiterentwicklung von Fundamentalanalyse-Techniken zur Prognose von Unternehmenswert und -leistung.



Benjamin Noordermeer, Credits_ Josefine Weinberg

Dear Ben, you recently joined the Area Accounting & Taxation at the University of Mannheim. How have you experienced your start in Mannheim, and what has stood out to you most during your first months?

I joined the Area this summer, and the transition has been smooth. The faculty made a tremendous effort to welcome me and to help my wife and me settle into our new environment.

One of the advantages of an academic career is that moving between universities does not fundamentally change the core of what we do. Research continues to focus on creating new knowledge, and teaching remains about sharing it. That continuity made the transition easier.

What has stood out most to me is the strong research culture in the Accounting and Taxation Area. The high-quality academic seminar series, where leading scholars present their work, creates an inspiring intellectual environment. Also, the support in terms of time, data resources, and guidance contributes to this research-oriented culture.

Your research focuses on issues at the intersection of accounting, regulation, and economic behavior. What originally sparked your interest in this field, and which research questions are currently at the center of your work?

Accounting standard setters aim to design reporting rules that provide useful information to capital providers, enabling them to make better investment decisions. When accounting works well, it helps investors distinguish between companies with strong and weak prospects. Capital then flows toward the stronger firms, enabling them to grow.

As accounting researchers, we are particularly well-positioned to understand

and interpret financial statement information. My research stream, often referred to as financial statement analysis, develops tools that help investors better evaluate firms' prospects using accounting data.

A central focus of my work is identifying situations in which investors underuse financial statement information when judging a company's prospects. In doing so, my research supports capital providers in directing capital toward firms that create long-term value.

How would you describe your research to someone outside academia, and why do you think these questions matter in practice?

Whenever you decide how to invest your savings, or when your pension fund invests on your behalf, you effectively help determine which companies receive resources to grow.

From a societal perspective, we do not want all companies to grow indiscriminately. Ideally, we want those companies to grow that provide the best products or services while using the least resources. Accounting information can help investors distinguish between stronger and weaker firms.

Financial statement analysis research provides investors with practical tools to judge the prospects of a firm. By improving how investors interpret accounting information, this work helps channel capital toward companies that contribute most effectively to economic progress.

What's a skill or hobby you have that would surprise your students or colleagues, outside of your work in research and teaching?

I really enjoy being in the mountains, whether it's for hiking or road cycling. When it comes to cycling, there's this silly amount of joy I get from riding up a mountain a few seconds faster than the last time.

Looking back on your academic journey so far, are there any experiences or pieces of advice you would like to share with PhD students and early-career researchers?

I see great value in discussing research ideas with research professionals who share similar interests. Also, while we teach about the sunk-cost fallacy, we often struggle to apply it ourselves. While painful, abandoning a project can save a lot of time once it becomes clear it is unlikely to succeed.

AREA Alumni

Interview mit Felix Fritsch

Prof. Felix Fritsch ist seit August 2025 an der Michigan State University als Assistant Professor tätig. Er war von August 2022 bis August 2025 Assistant Professor an der Area Accounting & Taxation an der Universität Mannheim.



Felix Fritsch, Credits_Felix Fritsch

Lieber Herr Fritsch, Sie waren von August 2022 bis August 2025 als Assistant Professor in der Area Accounting & Taxation an der Universität Mannheim tätig. Wie blicken Sie auf Ihre Zeit an der Area zurück? Was waren prägende Erfahrungen und Eindrücke aus Ihrer Tätigkeit in Mannheim?

Meine Berufung als Juniorprofessor an die Universität Mannheim war definitiv einer der größten Meilensteine meiner bisherigen Karriere. Die Verantwortung und der Respekt gegenüber diesem Amt haben mich täglich aufs Neue motiviert – ich bin wirklich jeden Tag gerne zur Arbeit gegangen.

Ein klarer Höhepunkt war der internationale Forschungserfolg, den ich in Mannheim erzielen konnte, insbesondere die Veröffentlichung im Journal of Accounting Research. Darüber hinaus habe ich den Austausch mit den vielen herausragenden Forscherinnen und Forschern sehr geschätzt, die entweder in Mannheim tätig waren oder die ich im Rahmen von Konferenzen und Forschungsaufenthalten kennenlernen durfte. Zu jeder Zeit habe ich die Universität Mannheim national und international gerne repräsentiert.

Besonders am Herzen lag mir auch die Interaktion mit den Studierenden. Der inhaltliche Austausch in den Vorlesungen sowie die Gespräche über Praktika und Karrierewege waren für beide Seiten bereichernd, und ich bin heute noch mit einigen Studierenden in Kontakt. Dass die Studierenden mir den Teaching Award verliehen haben, war für mich eine ganz besondere Anerkennung. Besonders gefreut hat mich die große Resonanz auf die Tutorienstellen – das war für mich ein schönes Zeichen dafür, dass ich die Studierenden trotz der Komplexität der Inhalte für unseren Fachbereich begeistern konnte.

Was ich zudem hervorheben möchte: Die Förderung von Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren an der Universität Mannheim ist außergewöhnlich – sowohl in finanzieller Hinsicht als auch in der persönlichen Entwicklung. Die exzellenten Rahmenbedingungen haben mir ermöglicht, meine Forschung und Lehre auf höchstem Niveau voranzutreiben, und waren letztlich auch eine wichtige Grundlage für den Schritt in die USA.

Seit August 2025 sind Sie nun an der Michigan State University tätig. Was hat Sie an dieser neuen Position besonders gereizt, und welche Gründe waren ausschlaggebend für Ihren Schritt in die USA?

Gereizt hat mich vor allem die Herausforderung, an einer der größten und forschungsstärksten Universitäten der USA zu arbeiten. Die Michigan State University ist im Bereich Accounting hervorragend aufgestellt, und die Möglichkeit, in diesem dynamischen Forschungsumfeld zu wirken, war ein entscheidender Faktor.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war die geographische Nähe zu den zentralen Akteuren unseres Fachgebiets. Viele der führenden Fachzeitschriften und Universitäten sind in den USA angesiedelt, und gerade in einer frühen Karrierephase ist es enorm wichtig, viel Präsenz zu zeigen und persönliche Netzwerke aufzubauen.

Darüber hinaus war es mir ein Anliegen, bewusst die eigene Komfortzone zu verlassen und mein internationales Profil weiter zu stärken – um mich persönlich weiter zu entwickeln und den nächsten Karriereschritt zu gehen. Auch die aktuellen Debatten um Rechenschaftspflicht und Transparenz in den USA empfinde ich als besonders reizvoll – gerade die politischen und regulatorischen Herausforderungen machen deutlich, wie wichtig es ist, dass unser Fachbereich hier Impulse setzt, in der Forschung ebenso wie in der Lehre.

Wie unterscheiden sich Forschung und Lehre an der Michigan State University von denen an der Universität Mannheim?

Arbeitstechnisch hat sich neben dem Ortswechsel wenig verändert, da Mannheim bereits Forschung auf internationalem Spitzenniveau betreibt. Der Übergang ist mir daher überraschend leichtgefallen. Die Lehrinhalte sind im Kern ähnlich, die Art der Vermittlung unterscheidet sich jedoch deutlich. Kleinere Kursgrößen ermöglichen eine dynamischere Interaktion, und die enge Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft macht die Lehre insgesamt stark marktorientiert. Hinzu kommt, dass Themen wie künstliche Intelligenz und technologischer Fortschritt das Fach stark verändern – und damit auch die Art, wie wir es lehren.

Was reizt Sie besonders an Ihren Forschungsschwerpunkten und welche Themen möchten Sie in den kommenden Jahren weiter vertiefen?

Meine Forschung zur strategischen Offenlegung von Firmen und Akteuren ist ein Feld, in dem ich auch künftig intensiv weiterarbeiten möchte. Aktuell sind einige neue Projekte auf dem Weg – darunter auch Kooperationen mit Doktoranden aus Mannheim. Das unterstreicht nochmals, wie gut die Zusammenarbeit in Mannheim, auch über den Atlantik hinweg, funktioniert.

Ein Projekt, das mir derzeit besonders am Herzen liegt, untersucht, wie Dezentralisierung in Unternehmen zu schnelleren Einstellungsentscheidungen führen kann, wenn die Arbeitsmärkte anziehen. Wir analysieren Millionen von Stellenanzeigen und messen dezentralisierte Personalentscheidungen anhand der Textanalyse von Jobausschreibungen. Es macht mir große Freude, mit solch umfangreichen Datensätzen arbeiten zu können und mit neuen Methoden relevante Fragen zum Arbeitsmarkt zu beantworten.

Wenn Sie an Ihre Zeit in Mannheim zurückdenken – was werden Sie besonders vermissen?

Mannheim ist ein herausragender Ort, an dem Forschung und Lehre auf Spitzenniveau vorangebracht werden – das habe ich jeden Tag gespürt. Ich bin dankbar für die prägenden Jahre und die vielen Möglichkeiten, die mir die Universität Mannheim eröffnet hat. Fehlen werden mir der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, die gemeinsame Arbeit und unsere Forschungsseminare, aber auch die einzigartige Arbeitsatmosphäre um den Ehrenhof und das Schloss. Mannheim wird immer einen besonderen Platz in meiner akademischen Laufbahn einnehmen, und ich freue mich darauf, wann immer möglich auf einen Besuch vorbeizukommen.

Interview mit Alina Pfrang und Clemens Lauer

Dr. Alina Pfrang ist seit Juli 2025 Postdoctoral Researcher an der Stanford University Graduate School of Business.

Dr. Clemens Lauer ist seit September 2025 Assistant Professor an der HEC Paris.



Alina Pfrang, Credits_Alina Pfrang

Liebe Alina, lieber Clemens, Ihr wart beide von Herbst 2020 bis Sommer 2025 als Research Associates und Doktorand*innen in der Area Accounting & Taxation an der Universität Mannheim tätig.

Wenn Ihr auf diese Zeit zurückblickt: Welche Momente oder Erfahrungen haben Euch fachlich oder persönlich besonders geprägt?

Alina: Besonders prägend war für mich während meiner Zeit in Mannheim der außergewöhnliche Zusammenhalt im Team. Es gab stets Kolleginnen und Kollegen, die sich Zeit für fachliche Fragen, aber auch für persönliche Anliegen genommen haben. Diese offene und unterstützende Atmosphäre im Team war sehr inspirierend und hat die Zusammenarbeit an gemeinsamen Projekten sehr bereichert. Darüber hinaus haben mich die internationalen Konferenzen, auf denen ich meine Forschungsergebnisse präsentieren durfte, stark geprägt. Der Austausch mit internationalen WissenschaftlerInnen hat mir geholfen, fachlich zu wachsen und meine eigenen Forschungsprojekte weiterzuentwickeln. Ein ganz besonderes persönliches Highlight war zudem das jährliche Lehrstuhlskipfahren des Tax-Teams ins Pitztal.

Clemens: Meine Zeit als Research Associate und Doktorand in der Accounting & Taxation Area der Universität Mannheim war in vielerlei Hinsicht äußerst prägend. Fachlich sind hier vor allem die Kurse des Doktorandenprogramms, die regelmäßigen Forschungsseminare sowie mein Forschungsaufenthalt an der Columbia University zu nennen. Durch die Kurse habe ich eine exzellente akademische Ausbildung genossen und konnte erste Einblicke in verschiedene Themen gewinnen. Die Seminare boten einerseits die Möglichkeit, aktuelle Forschungsprojekte kennenzulernen und zu diskutieren. Andererseits waren diese auch immer eine hervorragende Gelegenheit, das Netzwerk zu erweitern und die Gäste beim Mittagessen auch persönlich kennenzulernen. Der Auslandsaufenthalt ermöglichte es mir, dieses Netzwerk weiter auszubauen und neue Forschungsprojekte zu entwickeln. Neben Kursen, Seminaren und dem USA-Aufenthalt haben mich auch die diversen Erfahrungen am Lehrstuhl von Prof. Dr. Jannis Bischof sehr geprägt, allen voran die Tätigkeiten in der Lehre, die mich schon sehr gut auf meine Lehrverpflichtungen an der HEC Paris vorbereitet haben.

Schließlich waren es aber vor allem die persönlichen Begegnungen, die mich geprägt und meine Zeit an der Universität Mannheim ungemein bereichert haben. Ich denke äußerst gerne zurück an die gemeinsamen Mittagessen und

Kaffeepausen mit den Kollegen, die gemeinsamen Konferenzbesuche, die Team-Events und natürlich auch das Area-Sommerfest. All diese Erfahrungen und Momente haben mich fachlich und persönlich außerordentlich bereichert und ich bin allen Personen dankbar, die mich während dieser Zeit begleitet und unterstützt haben.

Welche Aspekte der Forschungsausbildung und des wissenschaftlichen Umfelds an der Universität Mannheim habt Ihr als besonders wertvoll empfunden?

Alina: Als besonders wertvoll habe ich empfunden, dass mir in Mannheim grundsätzlich alle Wege offenstanden und ich in jegliche Richtungen unterstützt wurde. Ob Feedback zu Projekten durch die Professoren, die Teilnahme an internationalen Konferenzen oder ein Forschungsaufenthalt im Ausland, alles war möglich und wurde gezielt gefördert. Sehr bereichernd war zudem der regelmäßige Austausch mit renommierten WissenschaftlerInnen im Rahmen der Research Seminare sowie beim PhD Lunch. Auch die PhD-Kurse im Rahmen der GESS fand ich sehr bereichernd. Auch wenn sie zu Beginn herausfordernd wirkten, sind sie bis heute eine wichtige Grundlage für meine Arbeit.

Clemens: Die Universität Mannheim bietet mit dem strukturierten Doktorandenprogramm an der Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS) eine hervorragende Ausbildung für Doktoranden. Durch die zweijährige Kursphase zu Beginn des Programms wurde ich sowohl methodisch als auch inhaltlich exzellent auf die zukünftigen Forschungstätigkeiten vorbereitet. Auch wenn die anfänglichen Kurse viel Aufwand bedeutet und Einsatz erfordert haben, hat sich dieser Aufwand in jedem Fall ausgezahlt. Besonders wertvoll ist neben dem Curriculum des GESS-Programms auch die Möglichkeit der Teilnahme an externen Doktorandenkursen. Ich habe an diversen externen Methodik- und Accounting-Kursen teilgenommen und bin dankbar für die diesbezügliche Unterstützung durch die GESS sowie durch meinen Doktorvater Jannis Bischof.

Schließlich ist ein wesentlicher Aspekt des hervorragenden wissenschaftlichen Umfelds innerhalb der Accounting & Taxation Area auch die Seminarreihe. Das hervorragende Netzwerk der Area ermöglicht es, dass regelmäßig renommierte Forscher eingeladen werden. Einerseits profitieren Doktoranden von der Seminarreihe, da man von den Vorträgen und Diskussionen viel lernen kann. Andererseits ist die Seminarreihe wertvoll für den Aufbau eines Netzwerks, was man potentiell auch für zukünftige Forschungsaufenthalte nutzen kann.

Viele ehemalige DoktorandInnen entscheiden sich nach der Promotion für eine Karriere in der Wirtschaft. Was hat Euch dazu bewogen, den Weg in der Forschung weiterzugehen?

Alina: An der Forschung schätze ich vor allem die Freiheit, an Fragestellungen zu arbeiten, die mich persönlich interessieren, und dabei das Gefühl zu haben, einen eigenen Beitrag leisten zu können. Genau das habe ich im Bereich Taxation gefunden. Steuern sind von hoher gesellschaftlicher Relevanz und beeinflussen viele Entscheidungen, oft ohne, dass die Auswirkungen im Detail sichtbar sind. Umso wichtiger finde ich es, steuerliche Regelungen empirisch zu untersuchen und ihre Effekte fundiert einzuordnen. Auch die Abwechslung durch die Lehre und der Austausch mit Studierenden bereiten mir große Freude und sind für mich ein zentraler Bestandteil der wissenschaftlichen Tätigkeit.

Clemens: Um ehrlich zu sein war die weitere Karriere nach der Promotion zu Beginn des Doktorandenprogramms 2020 noch vollkommen offen. Nach meinem Master hatte ich zunächst zwei Jahre in der Wirtschaft gearbeitet und eine Rückkehr in die Wirtschaft war daher anfangs auch mein Plan. Mit der Zeit habe ich aber immer stärker gemerkt, dass ich mir eine Karriere in der Wissenschaft sehr gut vorstellen kann. An der Forschung reizt mich einerseits, dass man sich sehr frei mit Themen beschäftigen kann, die einen wirklich interessieren. Andererseits kann man einen Beitrag leisten zu gesellschaftlich relevanten Themen. Neben der Forschung habe ich aber auch Spaß am Lehren und den Austausch mit Studierenden. Insofern war es dieser Mix aus Forschung und Lehre, der mich zur Karriere in der Wissenschaft bewogen hat.



Clemens Lauer, Credits_Clemens Lauer

Alina, Deine Forschung untersucht, wie Steuerpolitik Unternehmensentscheidungen beeinflusst – von Lohnsteuer-Compliance kleiner Firmen bis zu internationalen Steuern. Welche Erkenntnis oder welches Ergebnis aus Deiner Arbeit hat Dich bisher am meisten überrascht, und warum?

Alina: Am meisten überrascht hat mich, wie stark bereits kleine regulatorische Maßnahmen wirken können. Beispielsweise untersuche ich in einem gemeinsamen Projekt mit Christin Schmidt und Philipp Dörrenberg eine Vereinfachung im Umsatzsteuer-Reporting: Während Unternehmen ihre Warensendungen umsatzsteuerlich zuvor in jedem einzelnen Land separat melden mussten, ermöglicht die Reform nun ein zentrales System zur Anmeldung grenzüberschreitender Lieferungen. Unsere Ergebnisse zeigen, dass nach der Reform sowohl die Anzahl der Warensendungen als auch die Verkaufstätigkeiten deutlich zunehmen. Überrascht hat mich dabei vor allem die Größenordnung dieses Effekts. Die Ergebnisse zeigen, dass Bürokratieabbau nicht nur Prozesse erleichtern, sondern auch Unternehmensentscheidungen beeinflussen und wirtschaftliche Aktivität erhöhen kann. Auch deshalb halte ich es für wichtig, Reformen dieser Art empirisch zu untersuchen und ihre Auswirkungen sichtbar zu machen.

Clemens, Du hast Forschungs- und Arbeitsstationen in Kanada, den USA, Russland und aktuell an der HEC Paris durchlaufen. Inwiefern hat diese internationale Perspektive Dein Verständnis dafür geprägt, wie Regulierung und Berichterstattung wirtschaftliches Verhalten beeinflussen?

Clemens: Die unterschiedlichen Stationen haben mir vor allem gezeigt, dass Regulierung und Berichterstattung nie neutral sind und mechanisch wirken, sondern immer vom institutionellen, kulturellen und politischen Kontext abhängen. Einerseits ist der Fokus ein anderer: In den USA und Kanada dominieren kapitalmarktorientierte Systeme, wohingegen in der EU auch politische, gesellschaftliche und ökologische Ziele verfolgt werden. Andererseits betrifft das auch die Wirkungsweise: In den USA beeinflusst Berichterstattung wirtschaftliches Verhalten häufig über Kapitalmarktdruck und Haftungsrisiken. In Russland hingegen spielen auch informelle Faktoren eine wichtige Rolle. Insofern können identische Berichtspflichten sehr unterschiedliche reale Effekte haben. Regulierung und Berichterstattung setzen also lediglich Anreize, die je nach institutionellem Umfeld sehr unterschiedlich wirken können.

Viele Eurer Forschungsprojekte zeichnen sich durch eine hohe praktische und gesellschaftliche Relevanz aus. Was motiviert Euch, Euch immer wieder mit genau diesen Themen auseinanderzusetzen?

Alina: Die Zeichen der Zeit. Wir befinden uns als Gesellschaft im Umbruch, sei es durch Digitalisierung und künstliche Intelligenz, Klimawandel oder verändernde internationale Beziehungen. Ich möchte mit meiner Forschung einen Beitrag dazu leisten, dass sich unsere Gesellschaft in diesen Bereichen nachhaltig weiterentwickelt. Die Steuerforschung bietet die Möglichkeit, politische Entscheidungsprozesse mit empirischen Erkenntnissen zu unterstützen und damit reale Veränderungen anstoßen. Dieser direkte Bezug zur Politik und aktuellen Veränderungen ist das, was mich immer wieder an diesen Themen motiviert.

Clemens: Themen mit praktischer und gesellschaftlicher Relevanz sind deshalb für mich spannend, da sie sowohl wissenschaftlich anspruchsvoll sind und gleichzeitig reale Konsequenzen haben. Berichterstattung und Regulierung betreffen dabei nicht nur Unternehmen sondern auch ganz andere politische und gesellschaftliche Bereiche. In einem Projekt untersuche ich mit meinen Koautoren Daniela Zipperer und Thomas Bourveau zum Beispiel, ob die Veröffentlichung produktbezogener Informationen zu CO2-Emission das erwartete Konsumentenverhalten beeinflusst. Evidenz zu solchen Transparenzinitiativen ist sowohl gesellschaftlich relevant als auch informativ für Gesetzgeber. Mich motiviert insbesondere diese Kombination aus ökonomischer Wirkung und gesellschaftlicher Relevanz.

Wenn Ihr heute auf Eure Zeit in Mannheim zurückblickst: Gibt es etwas, das Euch bis heute begleitet oder das Ihr jungen DoktorandInnen mit auf den Weg geben würdest?

Alina: Mich begleiten bis heute viele schöne Erinnerungen und Freundschaften aus dieser Zeit. Wenn ich in Mannheim zu Besuch bin, fühlt sich alles immer noch sehr nach Gewohnheit und auch ein bisschen wie zu Hause an. Jungen DoktorandInnen möchte ich vor allem Mut machen. Unsicherheiten, Rückschläge und Phasen, in denen es nicht so richtig vorangeht, gehören zur Promotion dazu. Wichtig ist es, dranzubleiben, sich Unterstützung zu holen und bei sich selbst zu bleiben. Gleichzeitig lohnt es sich, neugierig zu bleiben und die Zeit zum Lernen und Wachsen zu nutzen.

Clemens: Zunächst würde ich jungen DoktorandInnen raten, die diversen Möglichkeiten, die ein Promotionsstudium an der Universität Mannheim bietet, auch zu nutzen. Damit meine ich eine aktive Teilnahme an den Kursen und Seminaren, sofern möglich das Absolvieren eines Forschungsaufenthalts im Ausland, aber auch die Teilnahme an nicht-forschungsbezogenen Aktivitäten an der Universität Mannheim. Durch all diese Aktivitäten lernt man spannende (Forschungs-)Themen kennen und kommt in Kontakt mit interessanten Menschen und potenziellen Koautoren. Neben der fachlichen Weiterentwicklung wächst man dabei auch persönlich, was meines Erachtens ein wichtiger Aspekt des Promotionsstudiums ist. Und zu guter Letzt geht es natürlich darum, eine gute Zeit zu haben. Ich habe während des Doktorandenstudiums an der Universität Mannheim gute Freundschaften knüpfen können, für die ich sehr dankbar bin. Diese Freundschaften haben die Zeit damals bereichert und mich unterstützt und sie begleiten mich bis heute.



GAP YEAR PROGRAMM

Wie das Gap Year berufliche Weichen stellt
Vom Hörsaal in die Praxis



fgs-tomke-zeeh, Credits_Tomke Zeeh

Wie das Gap Year berufliche Weichen stellt

Ein Gespräch mit Alumna Tomke Zeeh über ihren Weg nach dem Abschluss des Programms

Das Mannheimer Gap Year in Betriebswirtschaftslehre wurde 2019 durch die Initiative von Prof. Christoph Spengel eingeführt – mit einem klar umrissenen Ziel: den Übergang zwischen Bachelor- und Masterstudium strukturiert, sinnvoll und vor allem praxisnah zu gestalten. Wie Prof. Spengel betont, sollte das Programm eine Brücke zwischen Bachelor- und Masterstudium schaffen und auf Basis des einzigartigen Netzwerks der Mannheimer BWL mit weltweit führenden Partnern aus Industrie und Beratung Studierenden die Möglichkeit eröffnen, in kurzer Zeit breit gefächerte praktische Erfahrungen zu sammeln. Rückblickend habe sich diese Idee, so Spengel, „als Erfolgsgeschichte erwiesen, die junge Menschen dabei unterstützt, ihren nächsten Schritt zu gehen.“

Das Gap Year Programm kombiniert drei aufeinanderfolgende Praktika bei ausgewählten Partnerunternehmen mit einem akademischen Begleitprogramm. So können methodische

Kompetenzen vertieft, berufliche Orientierung ermöglicht und der Austausch zwischen Universität und Unternehmenspraxis gestärkt werden. In den vergangenen Jahren hat sich deutlich gezeigt, dass diese Kombination nicht nur zur fachlichen Profilbildung beiträgt, sondern vielfach auch zur Schärfung beruflicher Präferenzen führt. Die Teilnehmenden erhalten Zugang zu Praktika mit unterschiedlichen Schwerpunkten im Bereich der Betriebswirtschaftslehre – von Accounting und Taxation über Operations Management, Finance und Controlling bis hin zu Marketing, Information Systems und Corporate Communication – und gewinnen damit eine belastbare Grundlage für nachfolgende Studien- und Karriereentscheidungen.

Über die Jahre hat sich damit ein gewinnbringender Austausch mit der Unternehmenspraxis etabliert: Viele Partnerunternehmen berichten von der ausgeprägten Leistungsbereitschaft der Gap Year-Teilnehmenden und nutzen das Programm gezielt, um frühzeitig qualifizierte

Nachwuchstalente zu identifizieren. Ebenso erhalten wir in regelmäßigen Abständen Rückmeldungen ehemaliger Programmteilnehmender, dass sie im Anschluss an das Gap Year bei einem ihrer damaligen Praktikumsgeber eine Anstellung gefunden haben. Diese enge Verbindung zwischen Studierenden, Unternehmen und Universität wird durch die verlässliche Struktur des Programms und die fortlaufende Abstimmung mit den beteiligten Partnerunternehmen in besonderer Weise gefördert.

Im September 2026 geht das Gap Year Programm in seine achte Runde. Damit blicken wir nicht nur nach vorn, sondern auch zurück auf die Wege, die frühere Teilnehmende seitdem eingeschlagen haben. Im folgenden Gespräch berichtet Tomke Zeeh (Gap Year 2021/22), welche Impulse das Programm für die berufliche Orientierung geben kann und wie nachhaltig diese Erfahrungen wirken.

Frau Zeeh, schön, dass Sie sich die Zeit nehmen, um uns rückblickend über Ihr Gap Year zu berichten. Wie sind Sie damals auf das Programm aufmerksam geworden?

Tomke Zeeh: Ich bin über mein Engagement am Lehrstuhl von Prof. Dr. Spengel und die Website der Universität Mannheim auf das Gap Year aufmerksam geworden. Nach meinem Bachelorabschluss wollte ich die Zeit vor dem Masterstudium gezielt nutzen, um verschiedene Perspektiven, vor allem im Bereich Tax, kennenzulernen. Das Programm bot mir dafür die perfekte Struktur – durch die enge Verbindung zur Universität, die Auswahl renommierter Partnerunternehmen und die Möglichkeit, ohne großen Bewerbungsaufwand mehrere hochwertige Praktika zu absolvieren. Gerade in der Pandemiezeit war auch die Planungssicherheit ein großer Vorteil.

Gibt es Erfahrungen, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben sind?

Tomke Zeeh: Ja, besonders in Erinnerung geblieben ist mir meine Zeit bei KPMG, wo ich im Bereich M&A Tax von Beginn an in laufende Transaktionsprojekte eingebunden war. Ich durfte dort nicht nur fachlich viel lernen, sondern auch erleben, wie sehr ein motiviertes Team den Arbeitsalltag prägt. Aus den Kontakten, die ich während des Praktikums geknüpft habe, entstand später sogar ein dreimonatiges Auslandspraktikum am German Tax Desk von KPMG in New York City. Das war eine Erfahrung, die mich fachlich wie persönlich enorm bereichert hat. Meine Zeit bei Flick Gocke Schaumburg war auch sehr prägend! Ich habe während des Praktikums einen Partner aus dem Münchener Büro kennengelernt. Durch diesen Kontakt bin ich nach meinem Master als Steuerberatungsassistentin in seinem Team eingestiegen. Auch mein Praktikum bei Fresenius war eine wertvolle Erfahrung – dort habe ich spannende Einblicke in Corporate Finance und Global Treasury gewonnen und gleichzeitig erkannt, dass ich mich langfristig lieber in der steuerlichen Beratung weiterentwickeln möchte. Rückblickend war das Gap Year für mich damit nicht nur fachlich bereichernd, sondern vor allem auch richtungsweisend.

Das hört sich sehr spannend an! Welche Inhalte oder Projekte haben Sie besonders geprägt?

Tomke Zeeh: Besonders geprägt hat mich die Arbeit an spannenden Mandantenprojekten bei KPMG, wo ich die steuerliche Begleitung von M&A-Transaktionen hautnah miterleben konnte. Bei FGS habe ich gelernt, wie tiefgehend steuerliche Fragestellungen sein können – insbesondere im internationalen Kontext. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, dass Präzision und Eigeninitiative im Beratungsumfeld entscheidend sind.

Sie konnten Ihre Kompetenzen und Perspektiven durch das Gap Year also erfolgreich erweitern?

Tomke Zeeh: Ja, ich habe im Gap Year nicht nur fachliche Kenntnisse aufgebaut, sondern auch

gelernt, selbstbewusst in neuen Situationen aufzutreten und Verantwortung zu übernehmen. Besonders wertvoll war für mich die Fähigkeit, mich schnell in neue Themenfelder einzuarbeiten und Prioritäten zu setzen. Außerdem habe ich einen realistischen Eindruck davon bekommen, wie unterschiedlich Unternehmen und Arbeitskulturen sein können – eine Erfahrung, die mir sehr geholfen hat, meinen eigenen beruflichen Weg zu definieren.

Das freut uns sehr zu hören! Können Sie näher darauf eingehen, inwiefern das Gap Year Ihren späteren beruflichen Werdegang beeinflusst hat? Tomke Zeeh: Das Gap Year war für mich ein wichtiger Wegweiser. Durch die unterschiedlichen Stationen habe ich herausgefunden, dass mich die steuerliche Beratung besonders reizt – vor allem an der Schnittstelle von wirtschaftlichen und rechtlichen Fragestellungen. Gleichzeitig konnte ich mir durch die Praktika ein wertvolles Netzwerk aufbauen, das mir später bei meinem Auslandsaufenthalt in New York und auch beim Berufseinstieg sehr geholfen hat. Das Programm hat mir Orientierung gegeben und meine beruflichen Ziele konkretisiert.

Wir begleiten unsere Teilnehmer*innen während des Gap Years durch ein akademisches Rahmenprogramm. Inwiefern war dieses Begleitprogramm hilfreich für Ihre zukünftige Planung?

Tomke Zeeh: Das Rahmenprogramm war eine hervorragende Ergänzung zu den Praktika! Besonders der GMAT-Workshop hat mir bei der Prüfungsvorbereitung neben der Vollzeitarbeit geholfen. Auch die Betreuung durch die Area Accounting & Taxation war jederzeit zuverlässig, persönlich und engagiert. Ich hatte immer das Gefühl, mit meinen Fragen und Anliegen gut aufgehoben zu sein. Das Programm hat mir insgesamt Struktur und Sicherheit gegeben – beides Faktoren, die in einer so intensiven Zeit sehr wichtig sind.

Machen wir einen Sprung in die Gegenwart: Wo stehen Sie heute beruflich, und was sind Ihre derzeitigen Schwerpunkte?

Tomke Zeeh: Heute arbeite ich als Steuerberatungsassistentin bei Flick Gocke Schaumburg in München – im selben Team, das ich bereits während meines Gap Years kurz kennengelernt habe. Mein Schwerpunkt liegt auf der steuerlichen Beratung von M&A- und Private-Equity-Transaktionen sowie auf Unternehmensumstrukturierungen. So durfte ich zuletzt bei einem größeren Erwerbsvorgang eines Industrieunternehmens durch einen internationalen Private-Equity-Investor beratend mitwirken, insbesondere bei der steuerlichen Due Diligence, Strukturierung und den Steuerklauseln im Kaufvertrag. Der Wiedereinstieg nach dem Studium bei Flick Gocke Schaumburg war für mich ein sehr natürlicher Schritt, weil ich mich dort sowohl fachlich als auch persönlich bestens aufgehoben gefühlt habe.

Zurzeit starte ich außerdem langsam in die Vorbereitung auf das Steuerberaterexamen, das ich im Oktober nächsten Jahres ablegen möchte.

Das heißt, Ihre Erfahrungen und Skills aus dem Gap Year spielen in Ihrem heutigen Berufsalltag noch eine Rolle?

Tomke Zeeh: Ja, eine sehr große! Durch das Gap Year konnte ich nicht nur fachliche Grundlagen legen, sondern auch lernen, mich schnell in neue Themen einzuarbeiten und Verantwortung zu übernehmen. Die Erfahrungen und Kontakte aus dieser Zeit begleiten mich bis heute – einige Kolleginnen und Kollegen, die ich damals kennengelernt habe, sind inzwischen wertvolle Ansprechpartner im Berufsalltag geworden. Rückblickend war das Gap Year für mich der entscheidende Ausgangspunkt für meinen jetzigen Karriereweg.

Wenn Sie die Zeit im Programm Revue passieren lassen – was war Ihr „Erfolgsrezept“, das Sie am stärksten mitnehmen?

Tomke Zeeh: Ich nehme vor allem mit, dass Offenheit und Eigeninitiative immer belohnt werden. Gerade in neuen Umgebungen lohnt es sich, Fragen zu stellen, Verantwortung zu übernehmen und Interesse zu zeigen. Das Gap Year hat mir gezeigt, wie viel man erreichen kann, wenn man die Chancen nutzt, die sich bieten – und wie wertvoll gute Netzwerke sein können.

Zum Abschluss: Welchen Rat würden Sie den neuen Programmteilnehmenden mit auf den Weg geben?

Tomke Zeeh: Seid neugierig und offen für alle Erfahrungen! Auch wenn ihr vielleicht merkt, dass ein Bereich nicht zu euch passt. Jede Station bringt euch weiter, wenn ihr sie aktiv gestaltet. Und: Nutzt die Kontakte, die ihr während des Programms knüpft! Viele dieser Verbindungen können euch noch lange begleiten und neue Türen öffnen – fachlich wie persönlich.

Herzlichen Dank Frau Zeeh! Wir wünschen Ihnen für Ihre persönliche und berufliche Laufbahn alles Gute und weiterhin viele positive Erfahrungen!

Vom Hörsaal in die Praxis:

Ein Erfahrungsbericht von Tim Schmidt zum Gap Year 2025/26

Warum ich mich für das Gap Year entschieden habe

Nach dem Abschluss meines Bachelorstudiums war ich, wie vermutlich viele andere Studierende auch, zunächst etwas überwältigt von der Vielzahl an Möglichkeiten. Zwar hatte ich bereits während des Studiums durch Praktika und Werkstudententätigkeiten erste Einblicke in unterschiedliche Unternehmensbereiche gewonnen, dennoch war ich mir unsicher, welche berufliche Richtung langfristig zu mir passt und welche Spezialisierung im Masterstudium sinnvoll ist.

Aus diesem Grund habe ich mich bewusst gegen einen direkten Start in ein Masterstudium und stattdessen für ein Gap Year entschieden. Ziel war und ist es, zusätzliche Praxiserfahrung zu sammeln, verschiedene Tätigkeitsfelder kennenzulernen und dabei für mich herauszufinden, wie mein weiterer akademischer und beruflicher Weg aussehen könnte.

Im Rahmen dieser Überlegungen bin ich auf das Gap Year Programm der Universität Mannheim gestoßen. Das Programm umfasst eine zwölfmonatige Praxisphase, die auf drei Praktika mit jeweils rund vier Monaten bei unterschiedlichen Unternehmenspartnern aufgeteilt ist. Inhaltlich decken die angebotenen Praktika bei über 50 Partnerunternehmen ein breites Spektrum ab, darunter Accounting & Taxation, Finance & Controlling, Management, Operations & Supply Chain Management und Information Systems. Während der Praktika im Gap Year wird für die Teilnehmenden außerdem ein begleitendes Rahmenprogramm organisiert, das unter anderem Workshops, Fachvorträge und einen GMAT-Vorbereitungskurs beinhaltet und eine perfekte Möglichkeit bietet, mit anderen Programmteilnehmenden in Kontakt zu kommen. Die Bewerbung erfolgt über ein zentrales Verfahren, was im Vergleich zu meinen früheren sonst sehr zeitintensiven und frustrierenden Bewerbungserfahrungen, bei denen man oft Wochen auf eine Rückmeldung wartet, sehr kompakt war. Neben Lebenslauf, Transcript of Records und einem Motivationsschreiben musste auch eine Priorisierung bevorzugter Praktikumsstellen eingereicht werden. Anschließend folgten Gespräche mit den jeweiligen Unternehmenspartnern bei einem Online Kennenlern- und Interviewtag – und nach positivem Feedback die Zulassung zum Gap Year.

Insgesamt setzt sich mein Gap Year aus drei Abschnitten zusammen: ein selbstorganisiertes Praktikum bei der Commerz Business Consulting, meiner aktuellen Station bei der Porsche SE im Bereich Group Accounting und Corporate Finance sowie einer anschließenden Station bei Boehringer Ingelheim im Bereich M&A. Ich hatte mich bewusst auf diese Bereiche beworben, weil ich damit vorher eigentlich noch gar keine Berührungspunkte außerhalb der Vorlesungen hatte.

Ein Zwischenfazit: Wie ich bei meiner Station bei Porsche SE Verantwortung ab dem ersten Tag übernommen habe und was ich lernen durfte

Anfang Januar bin ich dann gemeinsam mit drei weiteren Neueinsteigern bei der Porsche SE gestartet. Von Beginn an wurde ich vollwertig ins Team aufgenommen und in laufende Themen eingebunden. Bereits in der ersten Woche wurden mir eigene Aufgabenpakete zugeteilt, für die ich verantwortlich war. Meine erste größere Aufgabe bestand darin, eine Accounting Memo im Zusammenhang mit dem Verkauf eines Unternehmens zu erstellen, an dem die Porsche SE beteiligt war. Ziel war es, strukturiert darzustellen, wie der zugrunde liegende Sachverhalt bilanziell nach IFRS und HGB zu bewerten und zu behandeln ist. Dieses Thema durfte ich über den gesamten Prozess hinweg begleiten, von der Bewertung über die Buchung bis hin zur Einreichung der Unterlagen beim Wirtschaftsprüfer. Im Rahmen dieser Aufgabe konnte ich mich intensiv mit dem Unternehmensverkauf, Fair-Value-Bewertungen und der bilanziellen Abbildung sowohl im Konzernabschluss als auch im Jahresabschluss auseinandersetzen. Zusätzlich ergab sich die Möglichkeit, zu diesem Thema mit externen Beratern zusammenzuarbeiten und Einblicke in deren methodisches Vorgehen zu erhalten.

Im Bereich Corporate Finance habe ich zudem an der Erstellung von Vorstandsunterlagen mitgewirkt, mich mit Finanzierungsthemen beschäftigt und konnte an Bankgesprächen teilnehmen. Eine weitere größere Aufgabe war die Entwicklung eines Excel-Tools zur Bewertung bestimmter Finanzinstrumente.

Besonders an der Porsche SE ist ihre überschaubare Größe von nur rund 50 Mitarbeitenden. Da vergisst man im Arbeitsalltag schnell mal, dass es sich hier um ein DAX-Unternehmen handelt. Gerade diese Kombination macht das Praktikum einzigartig. Hier hat man auch als Praktikant die Möglichkeit, sehr nah an strategischen Entscheidungen zu arbeiten. Aufgrund der Rolle als Holdinggesellschaft und Investor stehen nicht Produktion oder Vertrieb im Fokus, sondern strategische Beteiligungen, Kapitalmarktfragen sowie komplexe Themen aus M&A, Accounting, Corporate Finance und Governance. Die Unternehmenskultur bei der Porsche SE erlebe ich als sehr professionell, zugleich aber auch offen und kollegial. Die Mitarbeitenden sind äußerst erfahren und sehr hilfsbereit, eine Kombination, die ein sehr gutes Lernumfeld schafft. Auch informelle Gespräche an der Kaffeemaschine oder der gemeinsame Besuch eines Eishockeyspiels tragen zu einer sehr angenehmen Atmosphäre bei.

Im Vergleich zu früheren Praktika ist mir hier bei der Porsche SE besonders aufgefallen, wie häufig mir Inhalte aus dem Studium im Arbeitsalltag begegnen. Mit Themen aus Accounting und Finance, die im Studium teilweise abstrakt wirken, konnte ich mich hier noch einmal aus einer anderen Perspektive heraus beschäftigen. Das half mir nicht nur dabei, die Themen an sich deutlich tiefer zu verstehen, sondern gab mir auch einen anderen Blick auf die Relevanz der Vorlesungsinhalte. Ich glaube, dass mir diese Perspektive auch im Masterstudium helfen wird, neue Inhalte besser einzuordnen.

Neben fachlichen Kenntnissen haben sich auch meine methodischen Fähigkeiten und Soft Skills verbessert. Dazu zählen ein strukturierter und effizienter Umgang mit Excel und PowerPoint, präzises und zielgerichtetes Arbeiten, das Priorisieren von Aufgaben sowie das Stellen der richtigen Fragen und der Umgang mit Feedback. Hinzu kommt das zügige Einarbeiten in neue Themen und die Integration in bestehende Teams.



Tim Schmidt, Credits_Tim Schmidt

Erfahrungen sammeln, verstehen, entscheiden: Warum sich das Gap Year lohnt

Auch wenn mein Gap Year noch nicht abgeschlossen ist, zeigt sich bereits jetzt, dass mir diese Zeit sehr bei der Orientierung hilft. Besonders die Aufgaben rund um Accounting und Finance haben mein Interesse geweckt, und ich kann mir gut vorstellen, dass dies auch langfristig so bleibt. Entsprechend denke ich inzwischen darüber nach, mich im Masterstudium stärker in diese Richtung zu spezialisieren.

Rückblickend, und auch mit Blick auf den weiteren Verlauf, würde ich ein Gap Year insbesondere all jenen empfehlen, die sich nach dem Bachelor noch nicht vollständig sicher sind, welchen Weg sie einschlagen möchten. Das Gap Year gibt einem die Möglichkeit unterschiedlichste Bereiche kennenzulernen und ich würde jedem empfehlen, die Chance zu nutzen und dabei auch Bereichen eine Chance zu geben, die davor vielleicht noch nicht ganz so im Fokus standen.



GLANZVOLLE GRADUATION

Graduation Ceremony 2025 der Mannheim Business School
MBS Teaching Award 2025
Veranstaltungen Rückblick MaMAT 2025

Mannheim Master of Accounting & Taxation



Credit_ Sarah Hähnle

GRADUATION CEREMONY 2025 DER MANNHEIM BUSINESS SCHOOL

Alljährlich im Herbst zollt die Mannheim Business School mit einer glanzvollen Graduation Ceremony den Absolventinnen und Absolventen eines Kalenderjahres Anerkennung und Applaus. So auch 2025: Rund 700 Gäste waren in den Mannheimer Rosengarten gekommen, um den Studienabschluss von über 330 frisch gebackenen MBS-Alumni aus insgesamt sieben Programmen zu feiern. Und es war eine in jeglicher Hinsicht gelungene Veranstaltung: Nicht nur der Festakt, sondern auch die anschließende Party in den Katakomben des Mannheimer Schlosses bildeten das ebenso glanz- wie stimmungsvolle Finale einer arbeitsreichen und prägenden Lebensphase.

Das galt auch für die 72 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen des Mannheim Master of Accounting & Taxation (MaMAT). Sie werden dabei weiterhin von dem mit seiner Struktur und seiner Angebotspalette im deutschsprachigen Raum einzigartigen Netzwerk der MBS profitieren. Über 5.000 Alumni aus MBA-, Executive-MBA- und Masterprogrammen aus allen Branchen und allen Teilen der Welt gehören inzwischen dieser starken Gemeinschaft an. Regionale Chapter und fachspezifische Clubs sorgen mit ihren regelmäßigen Veranstaltungen dafür, dass das MBS-Netzwerk seinen Mitgliedern einen echten Mehrwert bei der Karriereentwicklung liefert und eine wertvolle Plattform bei der Pflege von Kontakten und echten Freundschaften ist. Selbstredend war es auch eine Alumna, die in diesem Jahr die Festrede hielt: Katrin Lehmann, Chief Information Officer der Mercedes-Benz Group AG und der Mercedes-Benz AG. Sie schloss 2018 den Mannheim Executive MBA ab und ist seither ihrer „Alma Mater“ auf vielfältige Weise eng verbunden geblieben.



Credit_ Sarah Hähnle





Credit_ Sarah Hähnle



Credit_ Sarah Hähnle

Professor Dr. Jannis Bischof mit MBS Teaching Award 2025 ausgezeichnet

Verdiente Ehrung für außergewöhnliches Engagement und herausragende Lehrleistungen: Professor Dr. Jannis Bischof, Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensrechnung an der Universität Mannheim, wurde im Rahmen der Graduation Ceremony der Mannheim Business School (MBS) im Mannheimer Rosengarten mit dem MBS Teaching Award 2025 ausgezeichnet.

Der Preis wird jährlich an ein verdientes Fakultätsmitglied der MBS vergeben. Die Wahl fiel in diesem Jahr auf Professor Bischof – in Anerkennung seiner fachlichen Expertise, seiner von den Teilnehmenden stets hervorragend evaluierten Lehrleistungen in sämtlichen Programmgestaltungen der Business School sowie seines vielfältigen und langjährigen Einsatzes für die Institution. Daher betonte MBS-Präsident Joachim Lutz in seiner Laudatio auch die besonders enge Verbundenheit des Preisträgers mit der MBS: „Wie kaum ein anderer verkörpern Sie unseren gemeinsamen Leitgedanken, Sie sind ein echter Mannheimer for Life.“

Professor Bischof lehrt aktuell in fünf Studienprogrammen der Mannheim Business School



und betreut regelmäßig zahlreiche Masterarbeiten, insbesondere im Mannheim Master of Accounting & Taxation. Darüber hinaus engagiert er sich intensiv im Bereich Executive Education und wirkt sowohl an offenen Zertifikatskursen als auch an maßgeschneiderten Unternehmensprogrammen mit.

Seine akademische Laufbahn ist eng mit der Quadratestadt verbunden: Diplom, Promotion und Habilitation absolvierte er an der Universität Mannheim. Forschungsaufenthalte führten ihn unter anderem an die Harvard University, die University of Chicago Booth School of Business sowie an die ESSEC Business School. Nach vielen Jahren als Vorsitzender des Finanzausschusses der Mannheim Business School ist Professor Bischof kürzlich in das neu geschaffene Management Board gewechselt. In dieser Funktion wird er die strategische Weiterentwicklung der Institution künftig noch intensiver mitgestalten.



Credit_ Sarah Hähnle



Credit_Sarah Hähnle

BEWERBUNGSFRISTEN FÜR STUDIENSTART 2027

Sie stehen kurz vor dem Bachelorabschluss und möchten sich auf die internationale Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung vorbereiten? Sie wollen Ihre Karriere berufsbegleitend vorantreiben und sich effizient auf das Wirtschaftsprüfer- oder Steuerberaterexamen vorbereiten?

Der Mannheim Master of Accounting & Taxation bietet die passende Premiausbildung.

Die Bewerbungsfristen für den Studienstart im Frühjahr/Sommer 2027 stehen bereits fest:

- **30. November 2026** für den Accounting Track
- **15. Februar 2027** für den Taxation Track

Weitere Informationen finden Sie auf der Programmwebseite (www.mannheim-business-school.com/MaMAT). Nutzen Sie die Informationsveranstaltungen oder vereinbaren Sie ein persönliches Beratungsgespräch mit Admissions-Managerin Katja Gold (+49 (0)621 181-3427; gold@mannheim-business-school.com).



Credit_Sarah Hähnle

VERANSTALTUNGEN IM RÜCKBLICK MAMAT 2025

MaMAT Tag der Perspektiven

Der jährliche Tag der Perspektiven des Mannheim Master of Accounting & Taxation lockte am 27. September 2025 rund 30 Interessierte ins Mannheimer Schloss. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Studierende kurz vor ihrem Bachelorabschluss als auch an Absolventinnen und Absolventen, die bereits erste Berufserfahrung gesammelt haben und sich über das berufsbegleitende Masterprogramm informieren möchten. Im Study & Conference Center der Mannheim Business School begrüßten die Akademischen Direktoren Prof. Dr. Jens Wüstemann und Prof. Dr. Christoph Spengel gemeinsam mit dem Admissions-Team die Teilnehmenden. Prof. Wüstemann stellte die Mannheim Business School und die zentralen Erfolgsfaktoren des MaMAT vor. Besonderes Highlight war die Masterclass von Prof. Spengel zur Mindestbesteuerung in der EU, die den Gästen authentisches Hörsaal-Feeling vermittelte.

Die Mittagspause nutzten viele für persönliche Gespräche mit Prof. Spengel. Admissions-Managerin Katja Gold informierte anschließend detailliert über den Bewerbungsprozess und gab praktische Tipps, wie man potenzielle Arbeitgeber vom MaMAT-Studium überzeugt. Ein weiteres Highlight war die von Cathérine Erbach moderierte Fragerunde mit aktuellen Studierenden, die offen und ehrlich von ihren Erfahrungen berichteten. Bei Getränken und Snacks klang der Abend in entspannter Atmosphäre aus. Der intensive Austausch zwischen Akademischen Direktoren, Interessierten und Studierenden machte deutlich: Der Tag der Perspektiven hat sein Ziel voll erreicht. Die nächste Ausgabe findet am 19. September 2026 statt.

SAVE THE DATE

MaMAT Tag der Perspektiven am 19. September 2026

Wer eine Karriere in der Wirtschaftsprüfung oder Steuerberatung anstrebt, sollte sich diese beiden Termine vormerken. Ergänzend bietet die Mannheim Business School Online Info Sessions zu den Vertiefungsrichtungen Accounting und Taxation an.



Über diesen QR-Code gelangen Sie zur
Veranstaltungsübersicht für den MaMAT:

Podiumsdiskussion informiert über eine Karriere mit dem MaMAT bei den Big Four

Die alljährliche Podiumsdiskussion hat sich als feste Orientierungsgröße für MaMAT-Interessierte etabliert.



Credit_ MBS

Am 8. April 2025 teilten aktuelle und ehemalige Studierende sowie Partner und Programmverantwortliche von Deloitte, EY, KPMG und PwC ihre Erfahrungen und Perspektiven. Mehr als 30 Studieninteressierte informierten sich über die Verbindung von MaMAT-Studium und Big Four-Karriere. Besonders groß war in diesem Jahr das Interesse am Master of Taxation. Den Auftakt der Veranstaltung machten sogenannte „Business Speed Dates“ mit Vertreterinnen und Vertretern der Big Four. In insgesamt 30 Interviews konnten sich die Kandidatinnen und Kandidaten ihren Wunschunternehmen vorstellen sowie Einstiegsmöglichkeiten und -chancen diskutieren. In der anschließenden Podiumsdiskussion standen Fragen aus dem Studienalltag im Mittelpunkt: Wie sieht eine typische Unterrichtswoche aus? Welche Aufgaben fallen in den Freistellungswochen an? Wie reagieren Kollegen auf die Abwesenheit während der Studienphasen? Wie findet man eine Unterkunft in Mannheim? Wie hält man den Kontakt zu Kommilitonen? Wie gelingt die Life-Balance? Welche Erwartungen haben die Big Four an ihre studierenden Mitarbeitenden? Diese und weitere Fragen wurden ausführlich diskutiert.



Credit_ MB5

Am 8. April 2025 teilten aktuelle und ehemalige Studierende sowie Partner und Programmverantwortliche von Deloitte, EY, KPMG und PwC ihre Erfahrungen und Perspektiven. Mehr als 30 Studieninteressierte informierten sich über die Verbindung von MaMAT-Studium und Big Four-Karriere. Besonders groß war in diesem Jahr das Interesse am Master of Taxation.

Den Auftakt der Veranstaltung machten sogenannte „Business Speed Dates“ mit Vertreterinnen und Vertretern der Big Four. In insgesamt 30 Interviews konnten sich die Kandidatinnen und Kandidaten ihren Wunschunternehmen vorstellen sowie Einstiegsmöglichkeiten und -chancen diskutieren.

In der anschließenden Podiumsdiskussion standen Fragen aus dem Studienalltag im Mittelpunkt: Wie sieht eine typische Unterrichtswoche aus? Welche Aufgaben fallen in den Freistellungswochen an? Wie reagieren Kollegen auf die Abwesenheit während der Studienphasen? Wie findet man eine Unterkunft in Mannheim? Wie hält man den Kontakt zu Kommilitonen? Wie gelingt die Life-Balance? Welche Erwartungen haben die Big Four an ihre studierenden Mitarbeitenden? Diese und weitere Fragen wurden ausführlich diskutiert.

Auf dem Podium vertreten waren:

- **Deloitte:** Ulrik Horn (Partner International Tax), Charlotte Sturm (Alumna Taxation 2024)
- **EY:** Pascal Raatz (Partner Business Tax Services & Alumnus Taxation 2011), Johannes Ilg (Alumnus Accounting 2016 & Partner Sustainability)
- **KPMG:** Lars Christian Mahler (Partner International Transaction Tax), Felix Beyer (Student Accounting 2026)
- **PwC:** Torsten Klamm (Partner Tax), Bastian Ziegler (Student Taxation 2027)



Credit_ MB5



Credit_ MB5

Viele Teilnehmende betonten den besonderen Wert der Erfahrungsberichte aus studentischer und Alumni-Perspektive für ihre Studienentscheidung. Beim Get-Together vertiefte sich der Austausch in persönlichen Gesprächen.

Das Fazit des Abends: Der Mannheim Master of Accounting & Taxation bietet eine Premiausbildung für Karrieren in Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung.



06

MANNHEIM BUSINESS SCHOOL

15 Jahre erfolgreiche Führung
Directors' Forum von Spencer Stuart an der Mannheim Business School
bereitet Aufsichtsräte auf Herausforderungen vor

15 Jahre erfolgreiche Führung

Am 31. August 2025 endete die Amtszeit von Präsident Prof. Dr. Jens Wüstemann nach 15 erfolgreichen Jahren an der Spitze der Mannheim Business School. Unter seiner Führung hat sich die MBS zu einem der führenden Anbieter von Management Education in Europa entwickelt.

Nachdem er bereits seit 2003 eng mit der Schule verbunden war, übernahm er als Akademischer Direktor eine entscheidende Rolle bei der Konzeption und Einführung von Leuchtturm-Programmen wie dem ESSEC & Mannheim Executive MBA und dem Mannheim Master of Accounting & Taxation – beide bis heute zentrale Bausteine des Portfolios der MBS. Mit der Planung und dem Bau des MBS Study & Conference Center im ehemaligen Kohlenkeller des Mannheimer Schlosses setzte seine Präsidentschaft zudem ein eindrucksvolles architektonisches Zeichen für den Anspruch auf Exzellenz, die Verbindung von Tradition und Innovation sowie die enge Verankerung der Business School an der Universität Mannheim.

Die Bilanz seiner Amtszeit ist bemerkenswert: Die Zahl der Studierenden verdoppelte sich von rund 400 auf 800 pro Jahr, ebenso wie die Anzahl der Programme (von 4 auf 8) und die der nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitenden (von 26 auf 56). Zuletzt wurde das Portfolio an Open-Enrollment-Kursen deutlich erweitert – die letzte Lücke im Angebotsprofil der MBS konnte damit geschlossen werden. Internationale Rankings wie die Financial Times oder Bloomberg Businessweek führen die Programme der MBS regelmäßig unter den Top 10 in Europa und den Top 30 weltweit.

Auch nach seiner Amtszeit bleibt Prof. Wüstemann der MBS eng verbunden, unter anderem als Akademischer Direktor des Mannheim Master of Accounting, und damit weiterhin als Mitglied des Präsidiums.



Jens Wüstemann, Credits_MBS

Prof. Dr. Jens Wüstemann
prägt die Entwicklung der Mannheim Business School



Credits_ Andreas Henn

Directors' Forum von Spencer Stuart an der Mannheim Business School bereitet Aufsichtsräte auf Herausforderungen vor

In einer Zeit, in der zahlreiche Unternehmen einem hohen Wettbewerbsdruck ausgesetzt sind und strategisch wie organisatorisch tiefgreifende Veränderungsprozesse durchlaufen, hat die Rolle von Aufsichtsgremien nochmals an Bedeutung gewonnen. Die Übernahme eines Mandats ist mehr denn je mit großer Verantwortung verbunden und umso wichtiger ist es daher, für die Funktion als Aufsichtsrat fachlich und persönlich gewappnet zu sein. Das Spencer Stuart Directors' Forum Germany versammelte daher auch 2025 wieder einen ausgewählten Kreis von neu ernannten und angehenden Aufsichtsratsmitgliedern an der Mannheim Business School (MBS). Moderiert von Professor Dr. Jens Wüstemann, erlernten sie über ein mehrstufiges Rollenspiel mit erfahrenen, namhaften Führungspersonlichkeiten Best Practices im Bereich Corporate Governance und bauten sich gleichzeitig ein hochkarätiges Netzwerk auf.

Neben der inspirierenden Atmosphäre des Study & Conference Centers der Mannheim Business School garantierte auch die personelle Besetzung einmal mehr ein optimales Lernumfeld. Zu den Rollenspielen gehörten zum Beispiel Professor Dr. Rüdiger Grube, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Deutschen Bahn AG, Barbara Frenkel, ehemalige Beschaffungsvorständin der Porsche AG, Heike Fölster, ehemalige Vorständin Finanzen/Controlling der DB Station & Service AG sowie Andreas Renschler, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Traton AG. Die Arbeitnehmerperspektive nahm Alexandra Schädler, Referatsleiterin am Institut für Mitbestimmung und Unternehmensführung der Hans-Böckler-Stiftung, ein; die Rolle des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses übernahm Dr. Herbert Meyer. Moderator des zweitägigen Programms war neben Wüstemann auch Ralf Landmann, Partner und langjähriger Geschäftsführer von Spencer Stuart Deutschland.

Das Directors' Forum ist auf Basis einer fiktiven Aktiengesellschaft in mehrere Aufsichtsrats- und eine Prüfungsausschusssitzung unterteilt. Nach jeder Sitzung wird diese reflektiert, im Plenum diskutiert und mit Beispielen aus der Realität angereichert. Auf diese Weise lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur die zentralen Erfolgsfaktoren in der Aufsichtsrats Tätigkeit, sondern auch Fallstricke kennen. Zudem erhalten sie ein tiefgreifendes Verständnis für gremientypische Situationen mit deren wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen.

Doch auch die für ein Aufsichtsratsmandat relevanten Soft Skills werden durch das Directors' Forum gezielt trainiert: So analysieren die Teilnehmenden am Ende jeder Sitzung das eigene Verhalten sowie den Gesprächsverlauf und besprechen, ob sie mit der Qualität und der Quantität der von ihnen geleisteten Wortbeiträge zufrieden sind – oder was sie bei zukünftigen Sitzungen verändern würden.

Das Directors' Forum bietet neben dem praktischen Nutzen eine erstklassige Gelegenheit, sich hochkarätig nicht nur mit den beteiligten Führungskräften, sondern auch mit aktuellen und ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu vernetzen. Darüber hinaus unterstützen renommierte Partner wie BCG (vertreten durch Dr. Sebastian Stange, Partner & Director), EY (vertreten durch Mathieu Meyer, Managing Partner) und die Citigroup (vertreten durch Julian Stippig, Director Investment Banking) die einzelnen Phasen des Rollenspiels.



Ausführliche Informationen zum Directors' Forum:
<https://www.spencerstuart.com/directorsforumde>



Credits_ Andreas Henn



Credits_ Andreas Henn



Credits_ Andreas Henn



Credits_ Andreas Henn



Credits_ Andreas Henn



GERMAN BUSINESS PANEL

Forschungsdaten auf tagesaktueller Basis

Forschungsdaten auf tagesaktueller Basis



Das German Business Panel (GBP) ist ein langfristiges Befragungspanel, an dem Management-Expert*innen, die für finanzielle Entscheidungen in Unternehmen zuständig sind, teilnehmen können. Als Teilprojekt des DFG-geförderten überregionalen Sonderforschungsbereichs TRR 266 Accounting for Transparency erhebt das GBP Erwartungen, Einschätzungen und Meinungen von Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Unternehmen aller Größenklassen und Branchen in Deutschland.

Fünf Jahre German Business Panel

Im vergangenen Jahr feierte das German Business Panel sein fünfjähriges Bestehen. Seit dem Start im Juli 2020 haben mehr als 100.000 Unternehmen täglich Antworten auf über 1.500 Fragen zu betriebswirtschaftlich relevanten Themen mit einem besonderen Fokus auf externes und internes Rechnungswesen sowie Besteuerung gegeben. Darüber hinaus berichtet das GBP fortlaufend über vier zentrale Indikatoren, die auf der Homepage im Zeitverlauf verfolgt werden können:

- (1) erwartete Gewinn-, Umsatz- und Investitionsveränderungen,
- (2) unternehmerische Entscheidungen,
- (3) erwartete Ausfallwahrscheinlichkeit in der Branche sowie
- (4) die Zufriedenheit mit der Wirtschaftspolitik.

Auf dieser Grundlage konnten bereits zehn Diskussionspapiere und 19 Fachveröffentlichungen entstehen. Damit unterstreicht das GBP seinen Anspruch, nicht nur Daten zu erheben, sondern auch aktiv zur Weiterentwicklung surveybasierter Forschung in den Bereichen Accounting und Taxation beizutragen. Daneben werden die Ergebnisse zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragestellungen quartalsweise in dem GBP-Monitor veröffentlicht. Deren Erkenntnisse werden regelmäßig von überregionalen Medien aufgegriffen, darunter etwa die *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, die *Börsen-Zeitung* oder die *Süddeutsche Zeitung*.

Das Team des GBP hofft, diese Entwicklung in den kommenden Jahren weiter fortzusetzen und sowohl die Reichweite des Panels als auch dessen wissenschaftlichen Ertrag weiter auszubauen, um das GBP innerhalb der deutschen Forschungslandschaft weiter zu etablieren.

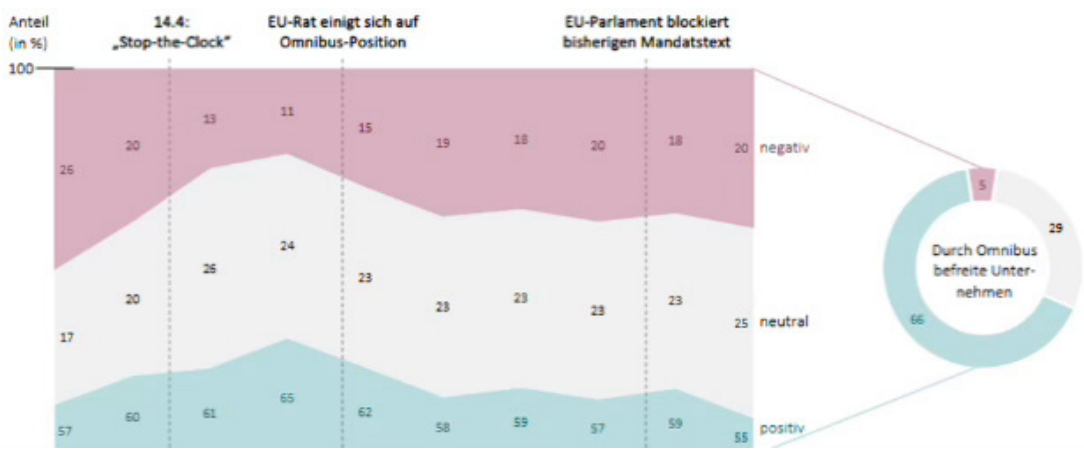
5-jähriges Jubiläum des German Business Panels im Jahr 2025

Im Jahr 2025 standen im GBP insbesondere Themen im Vordergrund, die die deutsche Unternehmenslandschaft aktuell und unmittelbar betreffen. Dazu zählen die Auswirkungen von Steuerkomplexität und steuerlicher Unsicherheit auf Investitionsentscheidungen, Einschätzungen von Unternehmen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, Fragen der Unternehmenskultur in kleinen und mittleren Unternehmen sowie die ökonomischen Erwartungen im Zusammenhang mit geopolitischen Entwicklungen. Damit greift das GBP genau jene Themen auf, die sowohl für die wirtschaftspolitische Debatte als auch für die akademische Forschung von hoher Relevanz sind.

Ein besonderer Fokus lag zuletzt auf der Frage, wie Unternehmen die regulatorischen Anforderungen im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung bewerten. Der GBP-Monitor vom Januar 2026 zeigt hierzu eine breite Zustimmung zur Reduzierung der ESG-Berichtspflichten im Rahmen der Omnibus-Initiative.



Credit_ GBP



GBP-Monitor – Januar 2026

Unter den betroffenen Unternehmen bewertet rund zwei Drittel die Initiative positiv; nur ein kleiner Teil steht ihr negativ gegenüber. Zugleich zeigt sich, dass viele berichtspflichtige Unternehmen Nachhaltigkeitsberichte als spürbare bürokratische Belastung wahrnehmen. Das GBP liefert damit evidenzbasierte Einblicke in ein Themenfeld, das für Unternehmen, Politik und Öffentlichkeit gleichermaßen an Bedeutung gewonnen hat.

Neue Welle und Ausblick

Seit dem 11. März 2026 ist das German Business Panel in die 12. Welle gestartet. In der aktuellen Erhebungsrunde werden unter anderem folgende Themen adressiert:

- Auswirkungen von Steuerkomplexität und Unsicherheit auf Investitionsentscheidungen,
- Meinungen und Äußerungen von Unternehmen im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung,
- Unternehmenskultur in kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie die Rolle von Corporate-Governance-Mechanismen und psychologischer Sicherheit,
- erwartete Auswirkungen geopolitischer Konflikte auf Unternehmen in Deutschland.

Die neue Welle knüpft damit inhaltlich unmittelbar an die Themen an, die das GBP bereits im Jahr 2025 geprägt haben, und setzt zugleich neue Akzente. Die erhobenen Daten werden in den kommenden Monaten sowohl in wissenschaftliche Projekte als auch in künftige Ausgaben des GBP-Monitors einfließen.

Unterstützen Sie das GBP!

Wie? Nehmen Sie an unseren Befragungen zu aktuellen Themen der Wirtschaftspolitik und der akademischen Debatte teil. Über den untenstehenden QR-Code können Sie sich registrieren.



Mit Ihrer Teilnahme können Sie als Repräsentant Ihres Unternehmens einen wichtigen Beitrag leisten. Ihre Angaben können dazu beitragen, dass Wirkungen und Nebenwirkungen politischer Maßnahmen auf Unternehmen in Deutschland besser verstanden werden und bilden das Fundament eines evidenzbasierten wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Dialogs.



AREA ACCOUNTING & TAXATION

Forschungsausflüge
Veranstaltungen und Ausflüge
Preise und Auszeichnungen
Research und Brown Bag Seminar
Lehre - Frühjahr und Herbst 2025
Lehre
Veröffentlichungen
Konferenzen
Vorträge
Forschungsprojekte
Personelle Zu- und Abgänge



Credit_Yuhan Liu

Forschungsausflüge



Credit_Yuhan Liu

**Yuhan Liu:
Forschungsaufenthalt an
der Rotterdam School of
Management (RSM), Erasmus
University**

Von September bis Dezember 2025 durfte ich auf Einladung von Prof. Stephan Kramer als Visiting Scholar das Accounting Department der Rotterdam School of Management (RSM) in Rotterdam besuchen. Während meines Aufenthalts an der RSM nahm ich an zahlreichen Forschungsseminaren und Brown-Bag-Seminaren teil. Besonders bereichernd war für mich das Tilburg Winter Camp, das nicht nur spannende fachliche Einblicke bot, sondern auch Raum für intensive und inspirierende Diskussionen eröffnete. Die RSM erwies sich für mich als idealer Ort, um meine laufenden Forschungsprojekte voranzutreiben und neue Ideen zu entwickeln. Der Austausch mit zahlreichen Forschenden, insbesondere mit Kolleginnen und Kollegen mit starkem Interesse an experimenteller Forschung, war für mich fachlich äußerst wertvoll. Zudem hatte ich die Gelegenheit, das Behavioral Lab der RSM kennenzulernen, was für mich eine sehr bereichernde Erfahrung darstellte und wertvolle Einblicke in die experimentelle Forschungsinfrastruktur bot.

Auch die Stadt Rotterdam trug wesentlich zu einem gelungenen Aufenthalt bei. Zwar war es im Winter häufig windig, doch an sonnigen Tagen zeigt sich die Stadt von ihrer besonders schönen Seite. Zudem blieb ausreichend Zeit, um weitere Städte und Regionen (Amsterdam, Den Haag, Utrecht usw.) in den Niederlanden zu bereisen.

Mein Forschungsaufenthalt wurde durch die großzügige finanzielle Unterstützung des TRR 266 Accounting for Transparency sowie der Julius-Paul-Stiegler-Gedächtnis-Stiftung ermöglicht. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt außerdem Stephan Kramer und Jannis Bischof, ohne deren Unterstützung dieser Aufenthalt nicht möglich gewesen wäre.



Credit_Yuhan Liu



Credit_Yuhan Liu



Credit_Yuhan Liu



Credit_ Emilia Gschossmann

Emilia Gschossmann: Forschungsaufenthalt an der Stanford University

Von September bis Dezember 2025 durfte ich auf Einladung von Prof. Rebecca Lester die Stanford Initiative for Business, Taxes, and Society (Stax) an der Stanford University in Kalifornien besuchen.

Der Aufenthalt bot mir eine hervorragende Möglichkeit, das internationale Forschungsumfeld in Stanford kennenzulernen. Während meiner Zeit dort nahm ich an verschiedenen Accounting-Seminaren teil und besuchte regelmäßig das wöchentliche Stax Lab Meeting. Dabei erhielt ich nicht nur spannende Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte des Stax-Teams, sondern durfte auch eines meiner eigenen Projekte präsentieren und wertvolles Feedback einholen. Darüber hinaus bot mir der Aufenthalt die Gelegenheit, sehr konzentriert an meinen laufenden Forschungsprojekten zu arbeiten. Besonders beeindruckt hat mich die herzliche Aufnahme durch Prof. Rebecca Lester und das gesamte Stax-Team. Da sich mein Arbeitsplatz direkt im Stax Lab befand, war ich von Beginn an in die Gruppe eingebunden. So entstand schnell ein intensiver fachlicher Austausch, aus dem sich zugleich enge persönliche Kontakte entwickelten, mit denen ich auch privat verschiedene Ausflüge unternahm. Nicht zuletzt machten der beeindruckende Campus der Stanford University, die sportlichen Events der Universität sowie das kalifornische Wetter meinen Aufenthalt zu einem besonderen Highlight.

Ermöglicht wurde der Forschungsaufenthalt durch die finanzielle Unterstützung von Women go Abroad, der Julius-Paul-Stiegler Stiftung, der Karin-Islinger Stiftung sowie MannheimTaxation. Hierfür möchte ich mich herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt zudem Prof. Rebecca Lester für die Einladung sowie Prof. Christoph Spengel und Prof. Marcel Olbert für ihre Unterstützung bei der Organisation des Visits.



Credit_ Emilia Gschossmann



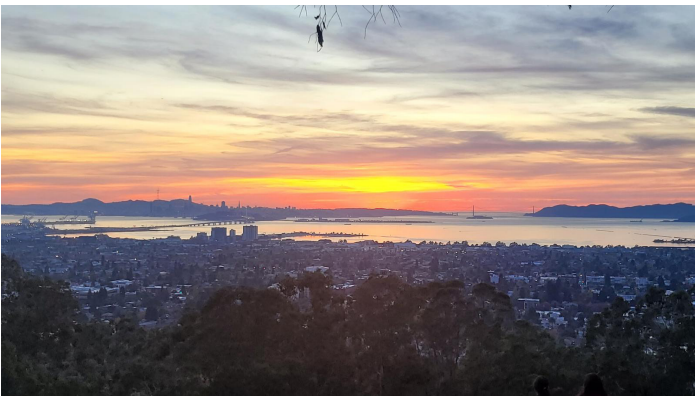
Credit_ Emilia Gschossmann



Credit_ Johannes Gaul



Credit_ Johannes Gaul



Credit_ Johannes Gaul

Johannes Gaul: Forschungsaufenthalt an der University of California, Berkeley

Von Ende August bis Ende Dezember 2025 durfte ich auf Einladung von Alan Auerbach und Vermittlung durch Christoph einen Forschungsaufenthalt an der University of California, Berkeley verbringen. Während dieser Zeit lebte ich in Berkeley, nahm am akademischen Leben auf dem Campus teil, besuchte den Behavioral Economics Kurs von Dmitry Taubinsky und bekam die Gelegenheit meine Forschung im Public Econ Seminar zu präsentieren. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen und bin wirklich dankbar für diese Zeit!

Das akademische Umfeld in Berkeley habe ich als offen und anregend erlebt. Besonders profitiert habe ich von der Teilnahme an den örtlichen Seminaren und davon zuzuhören, wie die Forschung der Präsentierenden im Seminar kommentiert wurde. Beeindruckt hat mich insbesondere, wie effizient Kommentare, Meetings und Prozesse insgesamt gehalten sind. Gleichzeitig haben die Mitglieder der Fakultät eine große Offenheit signalisiert und sich die Zeit genommen in Office Visits über eigene Projekte zu sprechen und Feedback zu geben.

Gewohnt habe ich in der zweiten Hälfte meines Stays in einer WG zusammen mit Econ PhD Studierenden aus Berkeley und zwei weiteren Visitors. Auch das war eine sehr bereichernde Erfahrung, bei der ich großartige Menschen kennengelernt habe. Zusammen haben wir die Gegend erkundet, waren in San Francisco, umliegenden Nationalparks, in LA und Napa Valley unterwegs. Möglich wurde das auch durch den 30 Jahre alten Honda, den ich zusammen mit einem anderen Visitor gekauft habe.

Kalifornien bietet viel, und die Ansichten, von denen man manchmal überrascht wird, tragen zugegebenermaßen nicht in allen Fällen durchweg zur Produktivität bei. Von meinem Büroplatz aus hatte ich beispielsweise einen Blick nach Westen über die San Francisco Bay, auf San Francisco und die Golden Gate Bridge. Nach zehn Sonnenuntergängen habe ich dann meinen Schreibtisch umgedreht.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei Mannheim Taxation, IDEUM und dem ZEW für die finanzielle Unterstützung, die den Research Stay ermöglicht hat.



Credit_ Johannes Gaul



Credit_ Johannes Gaul



Credit_ Johannes Gaul



Credit_ Friederike Lötters und Yuhao Liu

Friederike Lötters und Yuhao Liu: Northwestern Pritzker School of Law, Chicago

Die Mannheimer Accounting-Doktoranden und Doktorandinnen ergänzen ihre im Mannheimer Promotionsstudium erworbenen Kenntnisse über empirische Forschungsdesigns gerne durch die Teilnahme an den Causal Inference Workshops in Chicago.

In diesem Jahr besuchten Friederike und Yuhao vom 28. Juli bis 1. August den Main Workshop auf dem Campus der Northwestern Pritzker School of Law in Downtown Chicago. Die führenden Wissenschaftler dieses für unsere Disziplin besonders relevanten Fachgebiets lehrten Methoden zur Analyse kausaler Zusammenhänge sowie deren Grenzen. Darunter befanden sich Donald Rubin (Harvard University) und Jens Hainmueller (Stanford University).

In der darauffolgenden Woche, vom 3. bis 6. August, konnte Friederike ihr aufgefrischtes Grundlagenwissen in ausgewählten Themen weiter vertiefen. Weitere Weltklasseexperten wie Christian Hansen (University of Chicago) und Andrew Goodman-Bacon erklärten beispielsweise, wie mithilfe von Machine-Learning-Anwendungen kausale Zusammenhänge untersucht werden können oder wie das sehr populäre Difference-in-Differences-Design in bestimmten Fällen korrekt anzuwenden ist.

An den Workshops nahmen rund 100 Promovierende sowie Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren aus unterschiedlichsten Fachrichtungen wie Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre und Soziologie sowie aus zahlreichen Ländern teil. In einem exzellent organisierten Umfeld profitierten die Teilnehmenden von anwendungsorientierten Vorträgen, interdisziplinärem Austausch und einer spannenden Stadt mit großem kulturellem Angebot.



Credit_ Friederike Lötters, Gerrit von Zedlitz



Credit_ Friederike Lötters, Gerrit von Zedlitz



Credit_ Friederike Lötters, Gerrit von Zedlitz

Friederike Lötters: Universität Zürich

Am 30. September 2025 begab sich Friederike Lötters nach Zürich, um an einem dreitägigen Seminar mit dem Titel „Marktbasierte Forschung in der Internationalen Rechnungslegung, Teil II“ an der Universität Zürich teilzunehmen.

Die Leitung des Seminars übernahm Luzi Hail, ein renommierter Professor für Rechnungswesen an der Wharton School. Während dieses akademischen Streifzugs vertieften sich die Teilnehmenden in gewichtige Themen wie den Einfluss institutioneller Faktoren auf finanzielle Ergebnisse, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Einführung von IFRS sowie Fragen der Regulierung und Durchsetzung.

Jeder der PhD Studierenden stellte eine empirische Studie vor, die kollektive Diskussionen auslöste. Diese beleuchteten das sich rasant entwickelnde Feld der internationalen Rechnungslegungsforschung. Neben Friederike nahmen weitere Doktorandinnen und Doktoranden aus Deutschland, der Schweiz und Österreich teil, sodass auch das Netzwerken nicht zu kurz kam. Das Seminar bot eine einzigartige Gelegenheit, dass jeder der PhD Studierenden seine Forschungsideen in einer prägnanten dreiminütigen Präsentation vorstellen konnte, um unmittelbar Feedback zu erhalten.

Bemerkenswerterweise war das Seminar nicht nur von Theorie und Wissenschaft geprägt, sondern beinhaltete auch Mittagessen, bei denen sich die Teilnehmer zwanglos über ihre laufenden Forschungsprojekte austauschen konnten.

Zusammenfassend sind Workshops dieser Art nicht nur aus fachlicher Sicht, sondern auch für den Aufbau bedeutungsvoller Verbindungen mit Teilnehmern von unschätzbarem Wert. Die Einblicke von Luzi Hail in seine Rolle als Editor sowie seine wertvollen Ratschläge für eine wissenschaftliche Karriere machten diese Erfahrung für alle PhD-Studierenden äußerst empfehlenswert.



Credit_ Friederike Lötters, Gerrit von Zedlitz

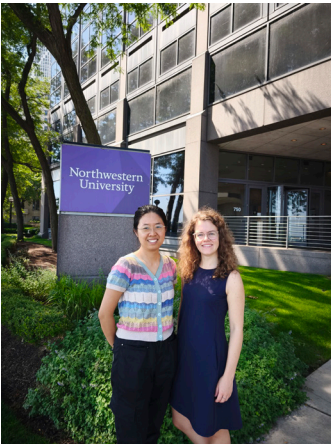
Gerrit von Zedlitz: University of Chicago

Am 12. September 2025 reiste Gerrit von Zedlitz nach Chicago, um an einer fünftägigen Summer School der University of Chicago zum Thema Experimental Economics teilzunehmen. Die Summer School wurde von John List geleitet, einem international renommierten Experten für Feldexperimente, und durch weitere führende Forschende aus dem Bereich experimenteller Wirtschaftsforschung begleitet.

Die Lehrveranstaltungen fanden von Samstag bis Dienstag statt und umfassten insgesamt rund 20 Vorlesungen. Die Summer School bot eine einzigartige Gelegenheit, ein vertieftes Verständnis moderner experimenteller Methoden zu erlangen. Inhaltlich deckte das Programm den gesamten Feldexperimentprozess ab, von der Konzeption über die Durchführung bis hin zur Auswertung von Experimenten. Besonders überzeugend war die ausgewogene Kombination aus theoretischen Grundlagen und praktischer Umsetzung. Am Mittwoch stand die Präsentation und Diskussion eigener Forschungsprojekte im Mittelpunkt.

Die Teilnehmendengruppe bestand überwiegend aus Professorinnen und Professoren in frühen Karrierephasen, die entweder neu mit Feldexperimenten begannen oder ihre bestehenden Kenntnisse vertiefen wollten. Zwar lag der fachliche Schwerpunkt auf VWL-nahen Themen, jedoch waren auch Forschende aus den Bereichen Accounting, Finance, Operations und quantitatives Marketing vertreten, was den interdisziplinären Austausch zusätzlich bereicherte. Neben den Vorlesungen bot das Programm außerdem ausreichend Raum für informelle Gespräche, etwa während gemeinsamer Mittagessen sowie eines organisierten Ausflugs in Chicago. Darüber hinaus nutzte Gerrit die Gelegenheit, mehrere Professoren und PhD-Studierende der nahegelegenen Accounting Faculty an der Chicago Booth School of Business zu besuchen.

Zusammenfassend war die Summer School eine äußerst bereichernde Erfahrung, sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht. Sie bot nicht nur einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der experimentellen Wirtschaftsforschung, sondern auch vielfältige Möglichkeiten zum Austausch. Die Summer School ist uneingeschränkt zu empfehlen.



Credit_ Friederike Lötters, Gerrit von Zedlitz



Credit_ Friederike Lötters, Gerrit von Zedlitz



Credit_ Friederike Lötters, Gerrit von Zedlitz

Veranstaltungen und Ausflüge



Ausflug des Lehrstuhls für ABWL und Unternehmensrechnung

Am 5. August 2025 unternahm der Lehrstuhl Bischof seinen jährlichen Lehrstuhlausflug. Für eine ausgewogene Mischung, die sowohl das geistige als auch das leibliche Wohl berücksichtigte, starteten wir mit einer Führung durch das Reiss-Engelhorn-Museum in Mannheim. Anschließend spazierten wir durch die Stadt und ließen den Abend schließlich in einem französischen Restaurant ausklingen.

In den Reiss-Engelhorn-Museen im Museum Weltkulturen besuchten wir die Ausstellung „Ägypten – Land der Unsterblichkeit“. Neugierig verfolgten wir die Exponate, die auf eindrucksvolle Weise Einblicke in mehr als 4.000 Jahre Hochkultur am Nil vermittelten. Vieles regte zum Nachdenken an – vom Alltagsleben über die besondere Stellung des Pharaos und seines Beamtenstaates bis hin zum aufwändigen Totenkult und der weitverzweigten Götterwelt.

Die Präsentation spannt dabei einen großen zeitlichen Bogen: von den Anfängen im 4. Jahrtausend

v. Chr. über das Alte, Mittlere und Neue Reich, die ptolemäisch-römische Epoche bis zur Spätantike, die im 7. Jahrhundert n. Chr. endete. Besonders spannend ist zudem die Geschichte der Mannheimer Sammlung selbst, deren Ursprünge bis ins frühe 18. Jahrhundert an den Hof der Pfälzer Kurfürsten zurückreichen.

Um uns für den langen Fußmarsch zum Restaurant in die Oststadt zu stärken und die Strecke etwas abwechslungsreicher zu gestalten, legten wir unterwegs eine kurze Pause ein und gönnten uns einen leckeren Kaffee. Anschließend ging es weiter ins Restaurant, wo wir den Tag bei sehr gutem Essen und gutem Wein ausklingen ließen.

Rundum war es ein gelungener Tag.

Area Kick 2025



Credits_Inga Schulz



Weihnachtsfeier

Am 9. Dezember feierte die Area Accounting & Taxation ihre Weihnachtsfeier mit einer festlichen Rede von Prof. Philipp Dörrenberg, der der Area für ihren Einsatz 2025 dankte. Anschließend genossen die Teilnehmenden Essen, Getränke und ein besonderes Dessertbuffet, das von den Doktorand*innen vorbereitet wurde.

Fotocredits_ Sophie Ockert



Gerrit von Zedlitz erhält Add-on Fellowship der Joachim Herz Stiftung



Gerrit von Zedlitz, Credits_Alexander Muench

Für seine herausragenden Forschungsleistungen wurde Gerrit von Zedlitz, Doktorand an der Graduate School of Economics and Social Sciences (GESS), mit einem Add-on Fellowship der Joachim Herz Stiftung ausgezeichnet.

Das Add-on Fellowship der Joachim Herz Stiftung unterstützt herausragende Nachwuchswissenschaftler*innen aus den Bereichen Wirtschaft, Ingenieurwesen und Lebenswissenschaften, die an innovativen, interdisziplinären Projekten mit gesellschaftlicher Relevanz arbeiten. Die Förderung umfasst bis zu 15.000 Euro für zwei Jahre.

Seit August 2022 ist Gerrit von Zedlitz als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung von Prof. Dr. Jannis Bischof tätig. Derzeit verbringt er ein Forschungssemester als Visiting PhD Student an der Wharton School, University of Pennsylvania. Im Zentrum seiner kumulativen Dissertation steht die Untersuchung von Transparenz als Public Policy Instrument.

Mit der Unterstützung des Fellowships kann von Zedlitz seine unabhängige Forschung weiterentwickeln und den Transfer seiner Forschungsergebnisse in die Praxis vorantreiben. Wir gratulieren Gerrit von Zedlitz herzlich zu dieser Auszeichnung und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg bei seinen Forschungsprojekten.

PREISE FÜR BACHELORARBEITEN

Chris Bamberger
Reformbedarf bei der Grunderwerbsteuer – kritische Analyse von Status Quo und aktuellen Entwicklungen
Matthias-Erzberger-Abschlusspreis

Falk Lorentzen
An Empirical Analysis of Market Reactions to Major Corporate Cyber Security Scandals and Firms’ Disclosure Reactions
MaFAT Best Bachelor Thesis

PREISE FÜR MASTERARBEITEN

Luca Gutekunst
Public Country-by-Country Reporting in the European Union – A Quantitative Analysis of National Implementation by EU Member States
PwC Arqus-Preis

Levis Lerner
(Thought) Leadership in Sustainability Reporting: How Business Schools Can Practice What They Preach
Nachhaltigkeitspreis der Mannheimer Wirtschaftsförderung

Anna-Maria Rohe
The impact of climate legislation on renewable energy firms’ stock returns: An event study of the 2022 Inflation Reduction Act with a focus on the hydrogen industry
GEE-Preis zur besten Masterarbeit in Energiewissenschaften 2025

AUSZEICHNUNGEN FÜR DISSERTATIONEN

Dr. Sarah Winter
Globale und nationale Steuerreformen vor dem Hintergrund der Digitalisierung
Matthias-Erzberger-Wissenschaftspreis

Sonstige Auszeichnungen

Gerrit von Zedlitz
Add-on Fellowship der Joachim Herz Stiftung

Gerrit von Zedlitz
ERP Scholarship (Studienstiftung)

AUSZEICHNUNGEN FÜR PUBLIKATIONEN

Jannis Bischof
Excellence in Refereeing Award 2025 (*Journal of Accounting Research*)

Gerrit von Zedlitz
Außenwirtschaftliche Investitionskontrollen: Konsequenzen für Transaktionen und Unternehmenswerte
Best Paper Award (Stiftung für Wirtschaftsprüfung und Recht)

MAFAT PREISE

Bachelor BWL

Accounting:

Falk Lorentzen
“An Empirical Analysis of Market Reactions to Major Corporate Cyber Security Scandals and Firms’ Disclosure Reactions”

Hanna Theis
„The Impact of Climate Change on Firm Disclosure“

Taxation:

Anna Martina Langfermann
“The Role of Book-Tax Conformity – A Literature Review” (eingereicht von Prof. Christoph Spengel)

MMM

Accounting:

Alexander Hübsch
“Political Drivers of Corporate Transparency Legislation – Evidence from Sustainability-related Legal Acts in the European Parliament”

Nils Schödel
“ESG disclosures and firms’ cost of capital: Empirical evidence from the U.S. IPO market”

Taxation:

Tomke Zehe
„Share Deals im Grunderwerbsteuerrecht – Eine kritische Analyse ausgewählter Problemfelder und Reformoptionen“

MaMAT

Accounting:

Anna-Lena Ballester, Sandra Boehme, Philipp Dittmeier, Isabel Eckstein
„Kritische Würdigung von Goodwill-Accounting in Krisenzeiten“

Taxation:

Anton Virnekäs, Tom Binninger, Feride Günsoy, Anna Morf
„Eine kritische Analyse des Reformbedarfs der deutschen Erbschaftsteuer“

MAFAT RESEARCH AWARD

Felix Fritsch
„Responding to Climate Change Crises: Firms’ Trade-Offs“
Journal of Accounting Research, 2025, 63(5), 2137-2179 - Felix Fritsch, Qi Zhang, Xiang Zheng

PREISE & AUSZEICHNUNGEN

Research und Brown Bag Seminar

Programm Research Seminar im Frühjahr und Herbst 2025

2 September 2025 Huber, Stefan: „Information Flows in Trading Networks“ University of Pennsylvania	14 October 2025 Leonelli, Sinja: „Racial Disparities in the Processing of Whistleblower Complaints“ New York University
16 September 2025 Seidman, Jeri: „A Complete Unknown: The Adoption of a New Type of Tax“ University of Virginia	21 October 2025 Hillmann, Lisa: „Do consumers (have to) pay for ESG?“ WHU
23 September 2025 Bourveau, Thomas: „Signaling in the Twilight Zone: Disclosure and Credibility in the OTC Market.“ University of Oxford	4 November 2025 Pronobis, Paul: „When Transparency Matters: Conditional Effects of Green Bond Reporting on Secondary-Market Spreads“ Free University of Bozen -Bolzano
7 October 2025 Aobdia, Daniel: „How Do Banks Respond to Their Auditors’ Misconduct? Evidence from the 2017 KPMG-PCAOB Audit Inspection Scandal“ Penn State University	11 November 2025 Bianchi, Pietro: „Supplier Disclosures and Customer Performance“ Università Bocconi
	18 November 2025: postponed Advani, Arun: University of Warwick

Programm Brown Bag Seminar im Frühjahr und Herbst 2025

11 February Alexandre Gnaedinger: „Crossing the Line: Firm Responses to VAT in Germany“ Marcel Olbert: „Pushing and Leveraging our Research: the Mannheim Center for Business Responses Analysis (COBRA)“	15 April Yasmin Kuhlmann
18 February Scholarly Improv Session	29 April Jan Seitz, LMU München (with Simon Wolf, HU Berlin)
25 February Scholarly Improv Session	6 May Christian Friedrich Henning Giese (Universität Paderborn)
11 March Matti Boie-Wegener: „Closing Pandora’s IP Box: Real Effects of the Nexus Approach“	13 May Yufang Sun
18 March Sebastian Kronenberger: „Audit Quality and Auditing Standards under Artificial Intelligence“	20 May Gerrit von Zedlitz
25 March Dennis Böing (Universität Paderborn): „Dissemination of Information by Small Caps“	

Lehre - Frühjahr und Herbst 2025

Abschlussarbeiten	implications for the EU from current Research	How do Investors Perceive AI Regulation? An Analysis of Market Re-actions to the Proposal of the European Union’s AI Act
Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre	Die (fehlende) Inflationsbereinigung von Freibeträgen im deutschen Steuerrecht – Ein Einflussfaktor für Wachstum?	Machine vs. Human Readability of Annual Reports: Evidence from XBRL Adoption in US Firms
Germany’s Deposit-Refund System (Pfand) – Impact and International Applicability	Die (steuerliche) Förderung von elektrischen Fahrzeugen – Eine Analyse lokaler Förderprogramme	Mensch vs. Maschine: Verbessert KI-Fachwissen das Kreditrisikomanagement?
Applications of Machine Learning in Finance	Do Tax Incentives Drive Data Center Investments? A Cross-Country Empirical Analysis	Nutzung von Business AI für strategisches Wachstum: Eine ausführliche Fallstudie zu SAP
Regulating Corporate Transparency: The Role of Impact Assessments in EU Policymaking	The impact and diffusion of artificial intelligence: An empirical literature review	Saving Today, Sacrificing Tomorrow? An Empirical Analysis of Market Reactions to Tech Job Layoffs
Behavioral Biases and Market Cycles: Unveiling Hidden Patterns in Financial Markets Using Big Data	Steuerfehlwahrnehmung durch Individuen – ein kritischer Literaturüberblick Sequential Reporting and Peer Effects on Earnings Management and Disclosure Timing	Technological Change and Cost Structure: Labor-Capital Substitution in US-Firms
The Use of Geospatial Data in Accounting and Finance Research	Disclosure Complexity	Technology Investment and Financial Reporting Speed: Evidence from Listed Companies in the US
Driving the Electric Transition: Policy Impacts on Electric Vehicle Adoption	Strategic Selection of Disclosure Channels	The Strategic Relevance of Digitalization and AI for European Firms: Evidence from Corporate Reports
The Impact of Climate Change on Firm Disclosures	Strategic Tagging - Opportunism in XBRL Complexity.	Treiber von KI und Digitalisierung in Unternehmen? Evidenz zur Vergütung von Führungskräften
Costs and Benefits of the Use of Artificial Intelligence in Accounting and Finance	Analyzing Corporate Relocation Decisions in Response to Climate Events	Which Impact Does Generative AI Have on DAX Companies? A Qualitative Analysis of Annual Reports after the Release of Generative AI Tools?
Delegation of Hiring Authority	Cleaning Up or Passing On? ESG Disclosures and the Risk of Regulatory Leakage	Mannheim Master in Management
Towards a Cashless Society: Economic Implications of Declining Cash Use	Audit Quality in the Age of AI – Gaining Efficiency while Losing Skill?	Digital services taxes in the European Union: A temporary solution or a long-term strategy?
Behavioral Biases in Professional Decision-Making: Evidence from Sports	Balancing Flexibility and Comparability: Firms’ Cost-Benefit Trade-Offs in Non-Financial Disclosure Strategies	Sustainability Reporting and Tax Transparency: A Critical Literature Review and Policy Recommendations for Enhanced Tax Disclosure in the EU
Peer effects in the workplace	The Next Target: The SEC’s Enforcement Investigation Preferences	Inter-Nation Equity under the Global Minimum Tax – A Critical Analysis
Diversity Targets and Corporate Reporting: Real Change or Just for Image?	Supply Chain Transparency as Strategic Disclosure: Firms’ Responses to Stakeholder Demands	A Critical Analysis of the EU List of Non-Cooperative Tax Jurisdictions and its interaction with other EU Instruments addressing Tax Avoidance Political Drivers of Corporate Transparency Legislation – Evidence from Sustainability-related Legal Acts in the European Parliament
Attention Washing in ESG Disclosures: Strategic Responses to Adverse Events	Conceal or Reveal? The Economics of Corporate Whistleblowing	Motives behind Participation in Market Communication Rulemaking - Evidence from Comments to the SEC’s Climate-related Disclosure Rule Proposal
How Companies Use Climate Targets in Sustainability Reports: A Look at the Science-Based Targets Initiative	Media coverage and firms’ voluntary disclosure decisions	Populism in Earnings Calls
Measure to counter tax evasion? Third-party reporting and its implications - A literature Review	Diversity on the Board of Directors	Capital Market Reactions to the IFRS Foundation’s Sustainability Disclosure Standards: Evidence from a Global Event Study
Einsatz künstlicher Intelligenz im Steuerbereich – Tatsächlicher Mehrwert jenseits des Hypes?	How Does Accounting Imitation Influence Firms’ Reporting Strategies?	Retail Chatter and Earnings Announcements: Evidence from Reddit
Zehn Jahre BEPS – eine Erfolgsgeschichte?	Challenges in CSR Assurance	An Empirical Investigation of the True and Fair Override
Verbindliche Auskünfte als Form der Beihilfe – Eine kritische Analyse im Lichte aktueller EuGH-Rechtsprechung	AI and Digitalization in Auditing: What is the Current Status and What Options Are There?	MEP Activities and Success in Institutional Transparency Regulation: Evidence from Amendments and Votes on EU Transparency Procedures
The Impact of Taxation on Entrepreneurial Activity - An Empirical Analysis	An Empirical Analysis of Market Reactions to Major Corporate Cyber Security Scandals and Firms’ Disclosure Reactions	Transposing Transparency Legislation: How Populism affects the Implementation of EU Transparency Directives in Member States
Taxing Income or Wealth? Evaluating the Redistributive Potential of Different Tax Types	Can Regulatory Enforcement Induce IT Investments? Evidence from U.S. Banks	Visual Display of Diversity in Annual Reports: A Longitudinal Study on Image Use
The Global Profits and Economic Activities of Multinational Firms – An Empirical Analysis	Digital Transformation as a Driver of Change: An Empirical Investigation of the Opportunities and Challenges in DAX-40 Companies	Harmonizing the Information Environment: Do Firms Connect Financial and ESG Reporting? Influence of Political Figures and Public Influencers on Public Participation in Climate Disclosure Rulemaking - Evidence from Social Media Activities Related to the SEC’s Climate-Related Disclosure Rule Proposal
Komplexität der Unternehmensbesteuerung in Deutschland – Reformoptionen anhand von Körperschaftsteuererklärungen	Do AI Trends Move Markets? Analyzing ChatGPT Events and Tech Firm Valuations	Campaigning – an Instrument for Outside Influence on
Preferential Tax Regimes in European Football – A Critical Country Comparison	Do IT Investments Moderate Improvements in Bank Fundamentals Following Regulatory Enforcement Actions?	
The Role of Book-Tax Conformity – A Literature Review	Does Generative AI Support Investors’ Information Processing? Evidence from Earnings Responses	
Fast Fashion, Fast Imports – A quantitative analysis of VAT compliance among China’s e-commerce giants	Does the Availability of Generative AI Affect Firms’ Voluntary Disclosures? An Analysis of Management Forecasts around the Release of ChatGPT	
Werden Patente registriert wo die Steuersätze niedrig sind? Eine empirische Studie für den Fall Deutschland		
Emission reduction through carbon taxation - policy		

Disclosure Regulation: Empirical Evidence from the SEC Climate-related Disclosure Rules

Rethinking Unilateral Digital Service Taxes in the EU: Impacts on Digital Giants

A Critical Examination of the Central Electronic System of Payment Information (CESOP): Evaluating Efficacy and Proposing Reforms

How Preferential Tax Regimes Affect Self-Employment in the EU: A Critical Analysis

Share Deals im Grunderwerbsteuerrecht - Eine kritische Analyse ausgewählter Problemfelder und Reformoptionen

Introducing a Preferential Personal Income Tax Regime in Germany: Implications for Tax Revenue, Migration, and Economic Development ESG Controlling Practices: Insights from Survey Data of German Firms

The Role of Reporting Discretion in ESG Disclosure: Evidence from the CSRD

Do Firms Learn How to Disclose? Evidence from Sustainability Reporting

The Influence of ESG-Linked Executive Compensation on Customer Complaint Activity in U.S. Banks

Does the Public Disclosure of a Government-Issued Label Affect Manufacturing Decisions?

Do Defined Benefit Plan Freezes Influence CEO Compensation Structure?

Corporate Culture and Performance

Stock Market Reaction to Deregulation of Sustainability Reporting. Evidence From Germany

A Comparative Analysis of Climate Risk Drivers of Private and Public Banks

From policy makers to investors: An Analysis of the Sustainable Finance Disclosure Regulation (SFDR) and its Impacts on Reporting Firms

The Influence of Corporate Governance on Pension Plan Health: An Empirical Analysis of Determinants and Outcomes

The Costs and Benefits of Debt Financing in Private Equity Transactions.

ESG-related Executive Compensation and Banks’ Loan Loss Provisions

Corporate Climate Risk Disclosures and Managers’ Litigation Risk

How does short seller interest affect firm disclosure and performance? Evidence from the United States

Green Premium or Financial Burden? Investor and Manager Reactions to Carbon Pricing

Can On-Balance Sheet Lease Recognition Improve Emission Monitoring? Evidence from ASC 842 and Trucost

Firms’ Voluntary ESG Disclosures and the Issuance of Green Bonds: Complements or Substitutes?

Do Investments in Information Technology Moderate Improvements in Bank Fundamentals after Regulatory Enforcement Actions?

Does ESG Regulation Change the Job Requirements of Controllers? Evidence from the NFRD and Job Vacancy Data

Do Product Disclosures Reflect Fundamental Product Characteristics? The Case of Health Risks. The Value of Consumer Complaints Transparency: An Analysis of Market Reactions to Trump’s Announcements of the CFPB Closure

The Evolution of Private Equity Performance Over Recent Decades: A Literature-Based Analysis and Empirical Evidence

The impact of board diversity on banks’ financial performance and ESG performance

What Drives Stage Transfers Under IFRS 9? Evidence from the Expected Credit Loss Reporting of European Banks

Evidence from the Expected Credit Loss Reporting of European Banks

Media Narratives around the CSRD and ESRs: A Text-Based Analysis of ESG Regulation Discourse in German Newspapers

Changes in Managers’ Perceptions of ESG Regulation: Evidence from the EU Omnibus Initiatives

The Usefulness of Income Statement Disaggregations

Interrelations between Firm ESG Practices and Earnings Management: Evidence from Experimental Dataset

ESG Regulation and the Cost of Corporate Debt: Evidence from Bond Spreads following the SFDR implementation

Do Environmental KPIs in Management Incentive Plans of Banks Reflect Societal Demands or Shareholder Interests?

ESG Metrics in Executive Compensation: Evidence from Ex-Ante Contract Design and Realized Pay

Who Shapes Corporate Sustainability Reporting? Mapping Corporate Lobbying and EU Legislators

The usefulness of special items to investors

Government Procurement and ESG Disclosure: Evidence from Defense Firms in Sustainability-Sensitive Markets

Firms’ Risk Perceptions in Response to Foreign Investment Screening Regulation: Evidence from Earnings Calls

Private Equity Investment in Audit Firms: Regulatory Frameworks, Ownership, Structures, and Prospective Targets

Political Uncertainty and the Cost of Capital: Evidence from the Brexit Referendum

Do Social KPIs in Management Incentive Plans Reflect Societal Demands or Shareholder Interests?

The Market-Wide Effects of Foreign Investment Screening: Evidence from Investor Reactions

The Effect of Sustainability Reporting Mandates on Greenwashing: International Evidence

The Impact of Regulatory Constraints on Managerial Attention: Evidence on the Role of Reporting Discretion in the Adoption of the NFRD and CSRD

Do companies use natural disasters to distract attention from significant corporate events?”

The Impact of Pre-2022 Valuations on The Post-Downturn Performance of Listed Private Equity Vehicles

Critical assessment of the subsequent measurement of goodwill in accordance with IAS 36 with special consideration of the Discussion Paper DP/2020/1 Business Combinations - Disclosures, Goodwill and Impairment

Critical assessment of the impact of non-financial risks on the valuation of assets with particular reference to IAS 36

Kritische Würdigung der außerplanmäßigen Abschreibung nach hGoB im Anlage-vermögen unter besonderer Berücksichtigung der Wiederbeschaffungskosten als Verlustmaßstab

Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung von Emissionsberechtigungen im Sinne des TEHG unter besonderer Berücksichtigung des IDW ERS FAB 15

Kritische Würdigung der Harmonisierung der Nachhaltigkeitsberichterstattung in der Europäischen Union durch die Richtlinie (EU) 2022/2464 (CSRD) unter besonderer Berücksichtigung des Normsetzungsprozesses

Critical Assessment of Mandatory ESG Fund Disclosure Regulation - A Critical Review of Prior Literature & Exploratory Analysis of Survey Evidence

Normzweck, Norminhalt und Normschärfe der Generalnorm zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (Art. 19a Abs. 1 CSRD)

Promotionen

Matthias Uckert
Information Costs and Entry Barriers in Accounting

Fabian Eble
Inside the Firm: Evidence from Survey Experiments on the Incidence of Business Taxes, Price Setting, and Tax Preferences

Clemens Lauer
Essays on Financial and Information Intermediaries

Vincent Giese
Essays in Corporate Governance, Transparency Regulation, and Enforcement

Johannes Hausmann
Grundsätze ordnungsmäßiger europäischer Nachhaltigkeitsberichterstattung

Mannheim Master of Accounting & Taxation

Steuerliche Forschungsförderung Analyse von Möglichkeiten zur Integration effektiver Forschungsförderung in das deutsche Steuerrecht

Die größten praktischen Herausforderungen der Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung in nationales Recht sowie Lösungsvorschläge

Verluste und Verlustverrechnung von Konzernen im europäischen Kontext

Die Hinzurechnungsbesteuerung im Zuge der Einführung des Mindeststeuergesetzes -Analyse der Implikationen einer Parallelanwendung und Reformvorschläge aus deutscher und europäischer Perspektive

- Steueroasenabwehrgesetz - Zielerreichung und Verbesserungspotenzial im internationalen Steuerrecht, Eine kritische Analyse

Kritische Würdigung von Rückstellungsbegriff und -bewertung nach dem Exposure Draft IASB/ED/2024/8 im Vergleich mit den handelsrechtlichen Grundsätzen ordnungsmäßiger Bilanzierung

Welche Herausforderungen ergeben sich bei der Implementierung des IFRS 18 in der Praxis? Eine Simulation der Erstanwendung bei einer Public Interest Entity

Wie berichten Unternehmen über ihre gehaltenen Emissionszertifikate? Eine kritische Analyse von Transparenz und der Vergleichbarkeit der Finanzberichterstattung

Bilanzierungsgrundsätze von Stromlieferungsverträgen und Sicherungsgeschäften. Kritische Würdigung der Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 (Contracts Referencing Nature-dependent Electricity)

Lehre

Bachelor of Science Betriebswirtschaftslehre (Universität Mannheim)

ACC 300 Grundlagen des betrieblichen Rechnungswesens

ACC 303 – Jahres- und Konzernabschluss

ACC 351 – International Accounting

ACC 403 – Management and Cost Accounting

ACC 451 Introduction to Financial Accounting II: IFRS

ACC 453 Mannheimer Streitbar

TAX 303 - Taxation 1: UnternehmensbesteuerungTAX 450

- Taxation of Multinational Firms

TAX 470 - Business and Corporate Taxation in Europe

Internes Rechnungswesen (für Nebenfachstudierende)

Internes Rechnungswesen (Korb 2)

Mannheim Master in Management (Universität Mannheim)

ACC 510 - Jahresabschluss

ACC 530 Group Accounting

ACC 540 – Financial Statement Analysis & Equity

Valuation

ACC 560 – Managerial Accounting

ACC/TAX 570 – ESG Regulation and Sustainability

Reporting

ACC/MAN 660 – Corporate Sustainability Strategies and

Value Creation

ACC/MAN 661 – Corporate Sustainability Performance:

Measurement, Assessment and Improvement

ACC 662 – Private Equity: Due Diligence and Value

Creation

ACC 670 Audit Theory

ACC 680 Disclosure Theory

ACC 750 – Accounting Seminar

TAX 520 - Besteuerung der Unternehmen

TAX 530 - Taxation of Businesses and Individuals

TAX 620 – Causal Data Science for Business Decision

Making

TAX 630 – International Business Taxation

TAX 631 - Internationale Konzernbesteuerung

TAX 661 - Case Studies in International Tax Planning

Mannheim Master of Accounting & Taxation (Mannheim Business School GmbH)

A-ACC 610 – IFRS Reporting & Financial Statement

Analysis

T-TAX 530 - Grundlagen der Besteuerung: Steuerarten

T-TAX 531 - Unternehmensbesteuerung I: Grundlagen der

Unternehmensbesteuerung

MAHLE FACT Program 2024 Modul 3I

Center for Doctoral Studies in Business (Universität Mannheim)

ACC 903 – Empirical Accounting Research I (Research Methods)

ACC 904 – Empirical Accounting Research II (Causal Inference)

ACC 910 – Research Seminar Accounting & Taxation

ACC/TAX 920 Brown – Bag Seminar Empirical Accounting

& Taxation

ACC 922 – Decarbonization Seminar

ACC 923 – Corporate Sustainability and Decarbonization

ACC 924 – Analytical Reading Group

E 703 – Advanced Econometrics

E701 – Advanced Microeconomics I

TAX 802 – Applied Taxation Research (I)

TAX 803 – Applied Taxation Research (II)

TAX 916 – Applied Econometrics I

TAX 922 – Reading Course in Taxation Research

TAX 923 – Reading Course Taxation Research II

S. Alsarghali, H. Daske, H. Jada, M. Labonte.
Following the blind? Database coding policies and the case of IFRS noncompliance. *Contemporary Accounting Research*, 42 (2025), 2614–2645.

E. Baumann, M. Freudenberg, D. Schanz,
D. Simons, F. Zimmermann.
KI und Steuern. *Schmalenbach Impulse*, 5, 1–12.

K. Becker, H. Daske, C. Pelger, S. A. Zeff.
Political Ideology Shapes Reporting Regulation: SEC Commissioners’ Views on IFRS for US Issuers. *Journal of International Financial Management & Accounting*, 36 (2025), 404–414.

J. Bischof, W. Breuer.
German Business Economics. *Journal of Business Economics*, 95 (2025), 1–7.

J. Bischof, P. Doerrenberg, D. Rostam-Afschar, D. Simons, J. Voget.
The German Business Panel: Firm-Level Data for Accounting and Taxation Research. *European Accounting Review*, 34 (2025), 1499–1527.

J. Bischof, F. Elfers, N. Rudolf.
Accounting Enforcement and Bank Transparency under Hierarchical Supervision in a Banking Union. *The Accounting Review*, 101 (2026).

J. Bischof, D. Foos, J. Riepe.
Does Greater Transparency Discipline the Loan Loss Provisioning of Privately Held Banks? *European Accounting Review*, 34 (2025), 785–815.

J. Bischof, N. Rudolf.
Manager Characteristics and the Informativeness of Banks’ Loan Loss Provisioning. *Review of Accounting Studies*, 30 (2025), 3677–3718.

J. Bischof, D. Poelzig.
Finanzierung der Nachhaltigkeit. *Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (ZGR), Sonderheft 28 (2025)*, 237–260.

J. Bischof, M. Woywode.
Nachhaltigkeitsregulatorik und deutscher Mittelstand – gibt es Reformbedarf? *Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (ZGR), Sonderheft 28 (2025)*, 213–230.

P. Dörrenberg, C. Feldhaus, F. Kölle, A. Ockenfels.
Groups are more Libertarian than Individuals. *Management Science, Articles in Advance (2025)*, 1–18.

R. Bräutigam, C. Spengel.
„Immo Box“ – Eine kritische Analyse der (erweiterten) Grundstückskürzung nach § 9 Nr. 1 GewStG bei Kapitalgesellschaften. *Der Betrieb (DB) (2025)*, 2050–2054.

S. Bray, D. Bunn, J. Gaul, C. Spengel.
OECD Pillar Two Compliance Costs – A Quantitative Assessment for EU Headquartered Groups. *Brüssel/Mannheim*, 2025.

L. Conrad, L. Eriksson, C. Friedrich, S. Kronenberger,
J. Meinlschmidt, L. Steinke.
Zum aktuellen Stand der ESRS-Implementierung – Punktuelle Einblicke aus Sicht der Prüfungspraxis. *Die Wirtschaftsprüfung*, 78(7) (2025), 361–366.

G. Glenk.
Corporate Carbon Accounting: Current Practices and Opportunities for Research. *Foundations and Trends in Accounting*, 19 (2025), 1–31.

E. Gschoßmann, J. H. Heckemeyer, J. M. Müller, C. Spengel,
J. Spix, S. Wickel.
The EU’s New Era of “Fair Company Taxation”: The Impact of DEBRA and Pillar 2 on the EU Member States’ Effective Tax Rates. *International Tax and Public Finance*, 2025.

J. H. Heckemeyer, K. Nicolay, C. Spengel, D. Steinbrenner, S. Wickel.
Tax Incentives and Investments in the EU: Best Practices and Ways to Stimulate Private Investments and Prevent Harmful Tax Practices. *Study on behalf of the European Parliament, FISC Subcommittee, Mannheim*, 2025.

J. J. Gaul, F. Keusch, D. Rostam-Afschar, T. Simon.
Invitation Messages for Business Surveys: A Multi-Armed Bandit Experiment. *Survey Research Methods*, 19 (2025), 409–429.

J. T. Martini, R. Niemann, D. Simons, D. Voeller.
Incentive Effects of Tax Transparency: Does Country-by-Country Reporting Call for Arbitration? *Journal of Accounting and Public Policy, Article 107278 (2025)*.

S. Reichelstein.
Accounting for Carbon Credits. *Accountability in a Sustainable World Quarterly (2025)*.

S. Reichelstein.
Innovations in Corporate Carbon Accounting. *Foundations and Trends in Accounting*, 19(3–4) (2025).

C. Spengel.
Effizientere Bekämpfung von Cum-cum-Geschäften. *Der Betrieb (DB), 2025*, 1234–1243.

C. Spengel.
Stellungnahme zur Anhörung im Rechtsausschuss des Landtags Nordrhein-Westfalen am 19. März 2025 zum Antrag der Fraktion der FDP „Effizientere Bekämpfung von Cum-Cum-Geschäften!“ (Drucksache 18/10876). *Mannheim*, 2025.

J. Zhuang, A. Bach, B. H. C. van Vlijmen, S. Reichelstein, W. Chueh,
S. Onori, A. M. Benson.
Technoeconomic Decision Support for Second-Life Batteries. *Applied Energy*, 390 (2025), 1–15.

Doctoral Program in Accounting, Reporting and Taxation Workshop (DART)
08.-10.01.2025, Graz, Österreich
Thomas Simon, Yasmin Hoffmann

EAA EFRAG ISSB Sustainability Reporting Standards Education Workshop
20.-21.01.2025 – Frankfurt, Deutschland
Holger Daske

FARS Midyear Meeting and Doctoral Colloquium
24./25.01.2025 – Atlanta, US
Daniela Zipperer

FARS Midyear Meeting
25.01.2025 - Atlanta, USA
Frederik Kohl

Doctoral Tax Seminar
04.02.2025, Mannheim, Deutschland
Emilia Gschossmann

Miami Winter Warm-Up Conference
04.-10.02.2025, Miami, USA
Thomas Simon

SARAC
06./07.02.2025 – Davos, Switzerland
Vincent Giese, Clemens Lauer
Symposium zu Ehren von Prof. Dr. Andreas Oestreicher und Abschiedsvorlesung
21.02.2025 – Göttingen
Johannes Voget

ARFA Workshop
12.-15.03.2025, Graz, Österreich
Sebastian Kronenberger, Yasmin Hoffmann,

Arctic Workshop
19.-22.03.2025 – Oberursl, Austria
Gerrit von Zedlitz, Sabrina Popow, Xinyan Wu, Pascal Schrader

Accounting Research Camp on Transparency In Corporations and Markets
20.-23-3.2025 – Obergurgl, Österreich
Pascal Schrader

Frühjahrstagung Wissenschaftliche Kommission Rechnungswesen
27.-28.03.2025 – Bochum, Deutschland
Christian Friedrich

TRR 266, PI Workshop
02.-04.04.2025 – Hösbach
Johannes Voget

Erasmus Accounting Workshop
04.04 – Rotterdam, Netherlands
Yuhan Liu

NYU Four Schools Conference
04.04.2025 – New York City, US
Daniela Zipperer

Ausschuss Unternehmensrechnung im Verein für Socialpolitik
10.-12.04.2025 – Karlsruhe
Johannes Voget

Ausschuss Unternehmensrechnung
11.-12.04.2024, Paderborn, Deutschland
Prof. Dr. Dirk Simons

Ausschuss Unternehmenstheorie und -politik
13.04.2025, Graz, Österreich
Prof. Dr. Dirk Simons

Workshop on Financial Institutions Research
16.-18.04.2025 – St. Louis Federal Reserve Bank, USA
Jannis Bischof

ENGAGE Workshop
27.-29.04.2025 – Bergen, Norwegen
Johannes Voget
Discussion of The Effect of Anti-Profit Shifting Rules on Cross-border M&A Activity

AI Infrastructure: Foundations for Energy Efficiency and Scalability
Apr. 2025 – Wharton School, University of Pennsylvania, USA
Gunther Glenk, Panelist – Carbon Accounting in the Tech Sector

2nd Ghent Conference on International Taxation
05.-06.05.2025, Ghent, Belgien
Julia Spix

EAA Annual Congress 2025
11.-18.05.2025, Rom, Italien
Thomas Simon, Yasmin Hoffmann

Sustainability & Organizations Research Day at HEC Paris
15.-16.05.2025 – Paris, France
Clemens Lauer

26th Annual Conference on Finance and Accounting sowie 2. ACCA IAAER ECRDP Workshop
20.05-23.05.2025 – Prag, Tschechische Republik
Holger Daske

Wharton Spring Conference
21.-22.05.2025 – Philadelphia, US
Daniela Zipperer

ZEW Public Finance Conference
22.-23.05.2025, Mannheim, Deutschland
Emilia Gschossmann

EAA Doctoral Colloquium
25.-27.05.2025 – Rome, Italy
Gerrit von Zedlitz, Vincent Giese

EAA Annual Conference
28.-30.05.2025 – Rome, Italy
Daniela Zipperer, Gerrit von Zedlitz, Vincent Giese, Yuhan Liu, Clemens Lauer

European Accounting Association Annual Congress
28.–30.05.2025 – Luiss Guido Carli University, Rom, Italien
Gunther Glenk, Panelist – The Evolving Role of Managerial Control in the Era of Corporate Sustainability

EAA Annual Conference 2025
28.-30.05.2026 – Rom, Italien
Tobias Kalmbach, Ilias Nasri, Pascal Schrader

26. Sitzung des AK Finanzierungsrechnung
04.-05.06.2025 – Essen, Deutschland
Holger Daske

54th American Accounting Association Doctoral Consortium
08.-11.06.2025 – Dallas, US
Vincent Giese

Third BCFM PhD Conference
14.06.2025 – Frankfurt, Germany
Gerrit von Zedlitz, Thomas Simon

Fourteenth Accounting Research Workshop
18.-20.06.2025, Zürich, Schweiz
Sebastian Kronenberger, Yasmin Hoffmann

Open TRR 266 Conference
23./24.06.2025 – München
Daniela Zipperer, Friederike Lötters, Clemens Lauer

TRR 266 Forum and Open Conference
23.-24.06.2025 – München, Deutschland
Christian Friedrich, Pascal Schrader

Open TRR 266 Conference 2025
24.06.2025 – München, Deutschland
Tobias Kalmbach

TRR 266 Forum Follow the Science
24.06.2025 – München, Deutschland
Tobias Kalmbach

TRR 266 Forum Follow the Science
24.06.2025 München, Deutschland
Thomas Simon, Yasmin Hoffmann, Prof. Dr. Dirk Simons, Sebastian Kronenberger

Analytical Research in Accounting Workshop
26.-27.06.2025, Paderborn Deutschland

Prof. Dr. Dirk Simons, Sebastian Kronenberger, Yasmin Hoffmann, Thomas Simon, Wenqian Yang Xinyan Wu, Sabrina Popow, Peiyuan Zhao

The Role of Business Schools in the Energy Transition
Juni 2025 – Rice University, Houston, USA
Stefan Reichelstein, Panelist

TRR 266 Accounting for Transparency Forum
Juni 2025 – LMU München, Deutschland
Stefan Reichelstein, Christoph Ernst, Panelists – Cradle-to-Gate Product Carbon Footprints

2nd Alumni Homecoming Conference
03.07.2025 – Mannheim
Gerrit von Zedlitz, Vincent Giese, Nils Schödel, Yuhan Liu, Clemens Lauer

XIX International Accounting Research Symposium
07. – 09.07.2025 – Madrid, Spain
Gerrit von Zedlitz

Asilomar Conference – Beyond Tailpipes: Exploring Next Generation Vehicle Policies
Juli 2025 – University of California, Davis, USA
Stefan Reichelstein, Panelist

AES Annual Conference, Columbia Business School Board Composition and Implicit Team Incentives
07-11.08.2025, New York, USA
Sebastian Kronenberger

81th IIPF Conference
20.-22.08.2025, Nairobi, Kenia
Emilia Gschossmann, Julia Spix

Committee for Organizational Economics Annual Meeting
08.-09.09.2025 – Bonn, Germany
Yuhan Liu

5U Accounting & Tax Conference
09.09.2025 – Mannheim
Daniela Zipperer

5U Conference
09.09.2025 – Berlin, Deutschland
Christian Friedrich

XXIV. SYMPOSIUM ZUR ÖKONOMISCHEN ANALYSE DER UNTERNEHMUNG, WHU Campus Vallendar, Otto Beisheim School of Management
10.-11.09.2025, Vallendar
Dirk Simons, Yasmin Kuhlmann

EARNet 2025 Symposium und Early-to-Mid-Career-Workshop
11.-13.09.2025 – Wien, Österreich
Christian Friedrich

MannheimTaxation Conference
18.-19.09.2025, Mannheim, Deutschland
Julia Spix

2nd BAM Workshop and lecture series
24.-26.09.2025 – Mainz, Deutschland
Christian Friedrich

BAM – Bridging Accounting Research Methodologies: 2nd BAM Junior Workshop, Ideas Market and Lecture Series, Johannes Gutenberg-Universität Mainz
26.-28.09. 2025 Mainz
Yasmin Kuhlmann, Sabrina Popow

University of Reading Workshop
30.09.-02.10.2025 – London, Großbritannien
Jannis Bischof

Emerging Scholars in Accounting Conference
08.-09.10.2025 – Frankfurt, Deutschland
Jannis Bischof

JAM (Junior Accounting Meetings) Conference
10.10.2025 – Amsterdam, Netherlands
Yuhan Liu

ENGAGE EU Annual Conference,Université de Toulouse
22.-24.10.2025, Toulouse, Frankreich
Dirk Simons

Bocconi University
24.-29.10.2025 – Mailand, Italien
Holger Daske

Yale Municipal Research Conference
01.11.2025 – Yale, USA
Pascal Schrader

Informing the IASB Standard Setting Process
IAAER – KPMG Research Opportunities
03.11.2025 – London, Großbritannien
Holger Daske

IASB Research Forum 2025
06.-07.11.2025 – Paderborn, Deutschland
Holger Daske

IASB/AH Research Forum 2025
06.-07.11.2025 – Paderborn, Deutschland
Christian Friedrich

Second Conference on Field Experiments in Accounting
08.11.2025 – Washington, US
Gerrit von Zedlitz

Journal of Accounting & Economics Conference
14./15.11.2025 – Philadelphia, US
Gerrit von Zedlitz

TRR 266 Annual Conference
19.-21.11.2025 – Berlin, Deutschland
Christian Friedrich

TRR 266 Annual Conference
19.-21.11.2025 – Berlin, Deutschland
Tobias Kalmbach, Ilias Nasri

TRR 266 Annual Conference
19. – 21.11.2025 – Berlin
Daniela Zipperer, Friederike Lötters, Nils Schödel, Jannis Bischof

TRR 266 Annual Conference 2025
19.-21.11.2025 – Berlin
Johannes Voget

TRR Annual Conference, Humboldt Universität zu Berlin
19.-21.11.2025, Berlin
Dirk Simons, Sebastian Kronenberger, Yasmin Kuhlmann, Sabrina Popow, Xinyan Wu, Peiyuan Zhao, Wenqian Yang

Frühjahrstagung der Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im VHB e.V.
20.-21.11.2025 – Hannover
Johannes Voget

SFB/Transregio 266 - Annual Conference
20.-21.11.2025 – Berlin, Deutschland
Holger Daske

CASI Workshop, ACC 923 Corporate Sustainability and Decarbonization
04.-05.12.2025, Frankfurt
Peiyuan Zhao
Tilburg Winter Camp
11.12.2025 – Tilburg, Netherlands
Yuhan Liu

Open TRR 266 Conference, 5 - 2nd Alumni Homecoming Conference, University of Mannheim, Germany
Pascal Schrader

AUSGERICHTETE KONFERENZEN

Pilot-Workshop: StBA x ZEW – Austausch über amtliche Steuerstatistiken und neue Möglichkeiten in der Forschung
19.02.2025 – Mannheim, Deutschland
Johannes Gaul, Tobias Kreuz, Christin Schmidt

2nd Alumni Homecoming Conference
03.07.2025 – Mannheim

5U Accounting & Tax Conference
09.09.2025 – Mannheim



Yasmin Hoffmann
Behavioral Conservatism
08.-10.01.2025,
Doctoral Program in Accounting, Reporting and Taxation Workshop (DART), Graz

Thomas Simon
Hips Don’t Lie: Physician Incentive Contracting and Surgery Outcomes
08.-10.01.2025,
Doctoral Program in Accounting, Reporting and Taxation Workshop (DART), Graz

Clemens Lauer
Bank Liquidity Regulation and the Corporate Bond Market
15.01.2025 – The London School of Economics and Political Science
Research Seminar, London, UK

Jannis Bischof
Nachhaltigkeitsberichterstattung: Herausforderungen, Chancen und Risiken
21.1.2025 – Berlin Center for Corporate Governance (BCCG)-
Konferenz, Universität Mannheim

Clemens Lauer
Bank Liquidity Regulation and the Corporate Bond Market
05.02.2025 - SARAC Doctoral Colloquium, Davos, Switzerland

Christin Schmidt (mit Philipp Dörrenberg und Alina Pfrang)
How does Simplifying VAT Affect Cross-Border Imports? Evidence from Transaction-Level Data
05.02.2025 – Doctoral Tax Seminar, Mannheim, Deutschland

Vincent Giese
The Effect of Financial Regulation on Nonfinancial Violation
07.02.2025 – SARAC, Davos, Switzerland

Yuhan Liu
How Do Firms Weigh Off Financial and Environmental Factors in B2B Contracting?
20.02.2025 – TRR Brown Bag, Humboldt University, Germany

Christoph Spengel
Trump’s exit from multilateralism – the end of the global minimum tax?
20.02.2025 - Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim, Deutschland (Webinar)

Ekaterina Savchenko
Nonfinancial Effects of Corporate Climate Litigation
21.02.2025 – AURÖ Workshop for Young Researchers in Environmental and Resource Economics, ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim, Deutschland

Christoph Spengel
(Harmonisierte) Gewinnermittlung und Pillar Two
21.02.2025 - Symposium zu Ehren von Prof. Dr. Andreas Oestreicher, Göttingen, Deutschland

Amadeus Bach
Fair Market Value of Used EV Batteries
Februar 2025 – Wake Forest University, Winston-Salem, USA

Yasmin Hoffmann
Behavioral Conservatism
12.-15.03.2025, ARFA Workshop, Graz, Österreich

Johannes Gaul
The Effect of Global Anti Tax Avoidance Efforts on Sub-National Profit Shifting
13.03.2025 – International DemoTrans Conference on Democracy & Capitalism, KU Leuven, Niederlande

Christoph Spengel
Errors in EU-wide Tax Policy
13.03.2025 - Frühjahrstagung der Wissenschaftlichen Kommission Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaftslehre e. V., Hannover, Deutschland

Christoph Spengel
Perspektiven der Unternehmensbesteuerung: Wohin steuert Deutschland in Europa?
18.03.2025 - EY Tax Law Days, Eschborn, Deutschland

Christoph Spengel
Anhörung im Rechtsausschuss des Landtags Nordrhein-Westfalen zum Antrag der Fraktion der FDP „Effizientere Bekämpfung von Cum-Cum-Geschäften!“
19.3.2025, (Drucksache 18/10876), Düsseldorf, Deutschland (<https://www.landtag.nrw.de/home/mediathek/video/ruckblick-live-stream.html?kid=c378fa7c-b67f-4894-b7de-b615d654b50e>)

Pascal Schrader
Beyond Content - Investors’ Chatter, Interaction and Earnings Announcement Returns
20.-23-3.2025 – Accounting Research Camp on Transparency In Corporations and Markets, Obergurgl, Österreich

Gerrit von Zedlitz
Positive Spillovers from Transparency Regulation
21.03.2025 – ARCTIC Workshop, Oberursl, Austria

Gunther Glenk
Assessing the Cost of Industrial Decarbonization
März 2025 - Fuqua School of Business at Duke University, USA

Johannes Gaul Spielend Lernen im digitalen Raum 03.04.2025 – Dikule Symposium, Universität Bamberg, Deutschland	Thomas Simon Hips Don’t Lie: Physician Incentive Contracting and Surgery Outcomes 27.05-31.05.2025, EAA Annual Congress, Luiss Rom	Yuhan Liu Self-Reported Earnings Management Practices: Experimental Evidence from Private Firms 06.-09.06.2025 – ESA World Meeting, Beijing, China	Clemens Lauer Bank Liquidity Regulation and the Corporate Bond Market 03.07.2025 – 2nd Alumni Homecoming Conference, Mannheim, Germany
Gerrit von Zedlitz Transparency and Real Effects of Banks’ Climate Stress Tests 12.04.2025 – Research Seminar, Bozen, Italy	Vincent Giese Unintended Regulatory Spillovers: The Impact of Bank Regulatory Oversight on Environmental Enforcement 28.-30.05.2025 – EAA Annual Conference, Rome, Italy	Thomas Simon Hips Don’t Lie: Physician Incentive Contracting and Surgery Outcomes 13.-14.06.2025, 3rd Cologne-Frankfurt-Mannheim PhD Conference, Frankfurt	Gerrit von Zedlitz Targeted Transparency and Individual Accountability 03.07.2025 – 2nd Alumni Homecoming Conference, Mannheim, Germany
Pascal Schrader 24.4.2025 - TRR Brown Bag, HU Berlin, Deutschland	Gunther Glenk Constructing Carbon Abatement Cost Curves 28.–30.05.2025 – 47th Annual Congress of the European Accounting Association, Luiss Guido Carli University, Rom, Italien	Gerrit von Zedlitz Targeted Transparency and Individual Accountability 14.06.2025 – Third BCFM PhD Conference, Frankfurt, Germany	Daniela Zipperer Real Effects of Aggregate Information: Evidence from Environmental Investments 03./04.07.2025 – ESSEC Financial Accounting Symposium, Cergy, France
Stefan Reichelstein Accounting for Carbon Credits April 2025 - Columbia University, New York, USA	Clemens Lauer Accounting for Equity Instruments: Does IFRS 9 Deter Gains-Trading or Long-Term Investments? 28.-30.05.2025 – EAA Annual Conference, Rome, Italy	Christoph Spengel Pillar 2: Compliance-Kosten und SH-Berechnung 16.6.2025 - BDI-Arbeitskreis Internationale Steuerfragen, Berlin, Deutschland (online)	Gerrit von Zedlitz Product Disclosures in Black Markets 09.07.2025 – International Research Symposium, Madrid, Spain
Stefan Reichelstein Innovation in Corporate Carbon Accounting April 2025 – BASF, Deutschland	Yuhan Liu Self-Reported Earnings Management Practices: Experimental Evidence from Private Firms 28.-30.05.2025 – EAA Annual Conference, Rome, Italy	Yasmin Hoffmann Behavioral Conservatism 18.-20.06.2025, Fourteenth Accounting Research Workshop, Zürich, Schweiz	Christian Friedrich When disclosing effective compliance backfires: Evidence from experiments with retail investors and preparers 11.07.2025 – FACTS-Forschungswerkstatt, FU Berlin, Deutschland
Julia Spix Transfer Pricing Regulation and Risk Allocation within Multinational Firms 06.05.2025 - 2nd Ghent Conference on International Taxation, Ghent, Belgium	Pascal Schrader 28.-30.5. - EAA Annual Conference, Rome, Italien	Johannes Voget Discussion of The Effect of Anti-Profit Shifting Rules on Cross-border M&A Activity 23.06.2025 – München	Yasmin Hoffmann Behavioral Conservatism. 04.-12.08.2025, AES Junior Accounting Theory Conference New York University, New York
Christian Friedrich Does Greenhouse Gas Disclosure Trigger a Net Zero Fallacy for Retail Investors? 15.05.2025 – TRR 266 Brown Bag, Goethe-Universität Frankfurt, Deutschland, online	Christoph Spengel Verantwortung: Wie hängt das mit Cum/Ex, Cum/Cum und Cum/Fake zusammen? 28.05.2025 - Honors Lecture Universität Mannheim, Mannheim, Deutschland	Johannes Gaul (mit Christin Schmidt) Third-party Reporting and the Platform Economy 24.06.2025 – German Federal Ministry of Finance Empirical Tax Research Conference, BMF, Berlin, Deutschland	Yuhan Liu Self-Reported Earnings Management Practices: Experimental Evidence from Private Firms 04.-06.08.2025 – AAA Annual Conference, Chicago, USA
Clemens Lauer Stock Market Reaction to Product-Level Carbon Estimates 15.-16.05.2025 – S&O Research Day HEC Paris, Paris, France	Gerrit von Zedlitz Transparency and Real Effects of Banks’ Climate Stress Tests 28.-30.05.2025 – EAA Annual Conference, Rome, Italy	Amadeus Bach An Accounting Architecture for CO₂-Statements 25.06.2025 – IETA Carbon Accounting Roundtable, London Climate Action Week, London, Vereinigtes Königreich	Sebastian Kronenberger Board Composition and Implicit Team Incentives 07.-11.08.2025, AES Annual Conference, Columbia Business School, New York
Johannes Voget Profit Tax Uncertainty and Investments: Experimental Evidence from German Firms 22.05.2025 – WHU Research Seminar in Finance & Accounting, Vallendar	Christoph Spengel Verantwortung: Wie hängt das mit Cum/Ex, Cum/Cum und Cum/Fake zusammen? 28.05.2025 - Honors Lecture Universität Mannheim, Mannheim, Deutschland	Christin Schmidt (mit Philipp Dörrenberg und Alina Pfrang) How does Simplifying VAT Affect Cross-Border Imports? Evidence from Transaction-Level Data 25.06.-26.06.2025 - NeSt-Conference, Berlin, Deutschland	Christin Schmidt (mit Philipp Dörrenberg und Alina Pfrang) How does Simplifying VAT Affect Cross-Border Imports? Evidence from Transaction-Level Data 20.08.-22.08.2025 - 81th IIPF Conference, Nairobi, Kenia
Gunther Glenk Constructing Carbon Abatement Cost Curves 01.–04.06.2025 – 17th Annual Research Conference of the Alliance for Research on Corporate Sustainability, HEC Paris, Paris, Frankreich	Daniela Zipperer How Do Firms Weigh Off Financial and Environmental Factors in B2B Contracting? 28.-30.05.2025 – EAA Annual Conference, Rome, Italy	Thomas Simon Hips Don’t Lie: Physician Incentive Contracting and Surgery Outcomes 26.-27.06.2025, Analytical Research in Accounting Workshop, Universität Paderborn	Julia Spix Transfer Pricing Regulation and Risk Allocation within Multinational Firms 20.08.2025 - 81 st Annual Congress of the International Institute of Public Finance, Nairobi, Kenia
Gerrit von Zedlitz Targeted Transparency and Individual Accountability 26.05.2025 – EAA Doctoral Colloquium, Rome, Italy	Johannes Gaul Tax Competition Networks 03.06.2025 – Political Economy Workshop, ifo, München, Deutschland Christoph Ernst	Stefan Reichelstein An Accounting Architecture for Corporate CO₂-Statements Juni 2025 – Technische Universität München, Deutschland Jannis Bischof	Johannes Gaul The Effect of Global Anti Tax Avoidance Efforts on Sub-National Profit Shifting 22.08.2025 – IIPF 2025, Nairobi, Kenia
Vincent Giese The Effect of Uneven Labor Representation on Firm Investments 27.05.2025 – EAA Doctoral Colloquium, Rome, Italy	Stefan Reichelstein Accounting for Carbon Credits April 2025 - Columbia University, New York, USA	Yasmin Hoffmann Behavioral Conservatism 27.05-31.05.2025, EAA Annual Congress, Luiss Rom	
Yasmin Hoffmann Behavioral Conservatism 27.05-31.05.2025, EAA Annual Congress, Luiss Rom	Thomas Simon Hips Don’t Lie: Physician Incentive Contracting and Surgery Outcomes 27.05-31.05.2025, EAA Annual Congress, Luiss Rom	Yuhan Liu Self-Reported Earnings Management Practices: Experimental Evidence from Private Firms 06.-09.06.2025 – ESA World Meeting, Beijing, China	Clemens Lauer Bank Liquidity Regulation and the Corporate Bond Market 03.07.2025 – 2nd Alumni Homecoming Conference, Mannheim, Germany

Emilia Gschossmann (mit Marcel Olbert) Taxes and the Global Spillovers of AI Investments 22.08.2025, 81th IIPF Conference, Nairobi, Kenia	Jannis Bischof Accounting for Equity Instruments: Does IFRS 9 Deter Gains-Trading or Long-Term Investments? 30.09.-02.10.2025 – Finance & Accounting Seminar, University of Reading, Großbritannien	Christoph Spengel OECD Pillar Two Compliance Costs - A Quantitative Assessment for EU-Headquartered Groups 6.11.2025 - European Commission, Brüssel, Belgien	Christoph Spengel Perspektiven der Unternehmensbesteuerung: Wohin steuert Deutschland in Europa? 27.11.2025 - Steuerausschuss der IHK Rhein-Neckar, Mannheim, Deutschland
Stefan Reichelstein Accounting and Sustainability 08.–09.09.2025 – Stanford GSB Centennial Celebration, Stanford Graduate School of Business Centennial Event, Stanford, USA	Christoph Spengel Unsicherheiten durch die Trump-Administration: Auswirkungen auf Märkte, Rechnungslegung und Steuern 30.09.2025 - Paneldiskussion anlässlich der Jahresveranstaltung des Mannheimer Forum Accounting & Taxation (MaFAT) e.V., Mannheim, Deutschland	Christoph Spengel OECD Pillar Two Compliance Costs - A Quantitative Assessment for EU-Headquartered Groups 6.11.2025 - BusinessEurope, Brüssel, Belgien	Amadeus Bach, Stefan Reichelstein Fair Market Value of Used Capacity Assets: Forecasts for Repurposed Electric Vehicle Batteries Nov. 2025 – TRR 266 Annual Meeting, Berlin, Deutschland
Sebastian Kronenberger Board Composition and Implicit Team Incentives 09.09.2025, 5U Conference, Mannheim	Amadeus Bach Climate Change and Decarbonization September 2025 – Tongji University, Shanghai, China	Emilia Gschossmann Taxes and the Global Spillovers of AI Investments 07.11.2025 – 118th Annual Conference on Taxation (NTA), Boston, USA	Gunther Glenk, Katrin Gschwind, Stefan Reichelstein Decarbonizing Distributed Operations: Cost Estimates for Vehicle Fleets Nov. 2025 – TRR 266 Annual Meeting, Berlin, Deutschland
Yasmin Kuhlmann Behavioral Conservatism 11.09.2025, XXIV. SYMPOSIUM ZUR ÖKONOMISCHEN ANALYSE DER UNTERNEHMUNG, Vallendar	Gunther Glenk Constructing Carbon Abatement Cost Curves September 2025 – Accounting Research Seminar, North Carolina State University, USA	Daniela Zipperer Real Effects of Aggregate Information: Evidence from Environmental Investments 07./08.11.2025 – EAA Talent Workshop, Madrid, Spain	Christoph Spengel Von Steuerbetrug, Staatsversagen und kriminellen Netzwerken 9.12.2025 - Studium Generale der Hochschule Ludwigshafen, Ludwigshafen, Deutschland
Christian Friedrich Effects of Transitory Client Characteristics on Auditor Switching Costs 12.09.2025 – EARNet 2025 Symposium, WU Wien, Österreich	Emilia Gschossmann Do Substance Rules Have Substance? Firm Responses to Anti-Tax Avoidance Rules 01.10.2025 – Seminar at the Stanford Tax Initiative, Stanford, USA	Frederik Kohl The Role of ESG Narratives and Mandatory ESG Fund Disclosure in Sustainable Investing 08.11.2025 - EAA Talent Workshop, IE University, Madrid, Spain	Gerrit von Zedlitz The Power or Peril of Anonymous Workplace Reporting 09.12.2025 – Wharton Research Workshop, Philadelphia, US
Emilia Gschossmann Taxes and the Global Spillovers of AI Investments 12.09.2025 – University of Illinois Symposium on Tax Research XIX, Chicago, USA	Christoph Spengel Steuerräuber im Nadelstreifenanzug und Politikversagen: Cum/Ex, Cum/Cum und Cum/Fake 14.10.2025 - Fachtagung der Richterinnen und Richter des Finanzgerichts Baden-Württemberg, Karlsruhe, Deutschland	Christoph Spengel Podiumsdiskussion zu aktuellen Fragen des Steuerrechts 14.11.2025 - 33. FORUM FINANZPOLITIK UND STEUERRECHT der Steuerberaterkammer Nordbaden, Baden-Baden, Deutschland	Gunther Glenk Integrated Corporate Carbon Accounting for Scope 2 Emissions 10.12.2025 – CASI Workshop, Frankfurt, Deutschland
Christian Friedrich Discussion of: Ai et al.: The Impact of the FRC Audit Inspection Program on Audit Effort and Audit Fees 13.09.2025 – EARNet 2025 Symposium, WU Wien, Österreich	Johannes Voget Discussion of Income Tax Reforms and Bunching Behaviour – Insights from a Developing Economy 16.-17.10.2025 – 7th Vienna Doctoral Consortium in Taxation, Wien, Österreich	Jannis Bischof Transparency and Real Effects of Climate Stress Tests for Banks 20.11.2025 - TRR 266 Annual Conference, Humboldt-Universität, Berlin	Christoph Spengel Cum-Ex, der Steuer-Raubzug in Nadelstreifen und das Politikversagen 10.12.2025 - Rotary-Club Mannheim-Friedrichsburg, Mannheim, Deutschland
Christin Schmidt How does Simplifying VAT affect Cross-Border Imports? Evidence from Transaction-Level Data 18.09.2025 – 12th Annual MannheimTaxation Conference	Christin Schmidt How does Simplifying VAT affect Cross-Border Imports? Evidence from Transaction-Level Data 17.10.2025 - 7th Vienna Doctoral Consortium in Taxation	Yasmin Kuhlmann Capital market disclosure under supplier bargaining considerations 20.11.2025, TRR Annual Conference Berlin	Gerrit von Zedlitz Power to the People?! Evidence from Consumer Transparency 12.12.2025 – Wharton Accounting and Finance Brown Bag, Philadelphia, US
Julia Spix Free to Roam, Hard to Tax? Assessing the Tax Implications of Digital Nomad Visas in the EU 18.09.2025- MannheimTaxation Conference, Mannheim, Deutschland	Stefan Reichelstein Lecturer – Carbon Accounting for Rapid Decarbonization 23.–25.10.2025 – XIX. Summer School on Accounting 2025, Institute for Management Studies, University of Vienna, Wien, Österreich	Jannis Bischof Discussion of: Consistency of Crowdsourced Employer Reviews and Hiring Efficiency 21.11.2025 – TRR 266 Annual Conference, Humboldt-Universität, Berlin	
Stefan Reichelstein Speaker – Accounting and Sustainability (Beitrag im Programm) 23.09.2025 – 79. Deutscher Betriebswirtschaftler-Tag, Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., Düsseldorf, Deutschland	Yuhan Liu Green Talk, Real Obstacles: Experimental Evidence on Environmental Communication, Implementation Challenges, and Decoupling 06.11.2025 – Erasmus University Rotterdam Internal Seminar, Rotterdam, Netherlands	Christian Friedrich Discussion of: Bernard et al.: Private firm disclosure around the world – data and descriptive analysis 21.11.2025 – TRR 266 Annual Conference, HU Berlin, Deutschland	
Stefan Reichelstein Speaker – Accounting and Sustainability (Beitrag im Programm) 24.09.2025 – Accountability in a Sustainable World Conference 2025 (online)		Christian Friedrich Pills, Powders, and Proof 21.11.2025 – TRR 266 Annual Conference, HU Berlin, Deutschland	
Christoph Spengel Die globale Mindeststeuer in der EU 27.09.2025 - Informationsveranstaltung Mannheim Master of Accounting and Taxation (MaMAT), Mannheim, Deutschland			

Forschungsprojekte

Neu begonnene Forschungsprojekte

Emilia Gschossmann, Marcel Olbert
Taxes and the Global Spillovers of AI Investments

We study how tax policy shapes the cross-border spillovers of firms' investments in artificial intelligence (AI). Using data on nearly 2,000 U.S. firms and their 40,000 European subsidiaries, we find that U.S.-based AI investment predicts growth in foreign subsidiary assets, revenues, R&D, and productivity. These effects are strongest in countries with R&D tax incentives and low corporate tax rates. Using a shift-share design, we document aggregate spillovers in European economies through both within-U.S. firm expansion and peer firm diffusion. Our findings reveal how tax policy attracts frontier technology investment via multinational firm networks.

MISES
Carbon Accounting Standards Initiative (CASI)

Integrating corporate- and product-level carbon accounting for reliable and decision-useful performance assessments

The Carbon Accounting Standards Initiative (CASI) advances the practice of corporate carbon accounting and reporting.

CASI brings together academic scholars and practitioners to develop standards for integrated corporate- and product-level carbon accounting.

Building on established financial accounting frameworks, the resulting carbon metrics provide comprehensive, reliable, and decision-useful information about a company's carbon emissions performance.

Personelle Zu- und Abgänge

Abgänge

Laura Arnemann

2012 – 2015: Studium der Volkswirtschaftslehre (B.Sc.) an der Universität Mannheim
2016 – 2018: Masterstudium der Volkswirtschaftslehre (M.Sc.) an der Universität Mannheim
2018 – 2020: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für Steuerrecht und Öffentliche Finanzen in München
2020 – 2025: Promotionsstudium (PhD) im Bereich Taxation an der Universität Mannheim
Seit Januar 2022: Wissenschaftliche Mitarbeiterin / Researcherin am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim
2023: Visiting PhD Student an der University of Michigan, Ann Arbor (USA)

Vincent Giese

2015 – 2021: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, der Bocconi University und der University of Washington
2021 – 2025: Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotion am Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung von Prof. Dr. Jannis Bischof, Universität Mannheim
2023: Research Visit an der Kenan-Flagler Business School, University of North Carolina at Chapel Hill
2024: Research Visit an der Harvard Business School
Seit November 2025: Manager Strategic Projects (CFO Office), Freudenberg Home and Cleaning Solutions

Johannes Hausmann

2015-2018: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Mannheim Business School mit dem Schwerpunkt Accounting und Taxation
Seit 2013: Tätigkeit bei der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2018: Ablegung des Steuerberater- und Wirtschaftsprüferexamens
2019 - 2022: gehörte dem Lehrstuhl für allgemeine Betriebswirtschaftslehre und Wirtschaftsprüfung an
2025: Abschluss der Dissertation mit summa cum laude
Seit Juli 2025: Director bei PwC Deutschland

Hala Jada

Bachelorstudium in Accounting an der Birzeit University
2012 – 2013: Research and Teaching Assistant an der Birzeit University
2013 – 2014: M.Sc. in Accounting and Finance, University of Manchester (Distinction)
2015 – 2018: Instructor (Dozentin), Department of Accounting an der Birzeit University
Seit November 2018: Wissenschaftliche Mitarbeiterin (Research Assistant) an der Universität Mannheim

Clemens Lauer

2012 – 2018: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, der University of Victoria und der St. Petersburg University
2020 – 2025: Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotion am Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung von Prof. Dr. Jannis Bischof, Universität Mannheim
2023 – 2024: Research Visit an der Columbia University, New York City (USA)
Seit September 2025: Assistant Professor an der HEC Paris

Philipp Menge

2016 – 2020: Studium der Betriebswirtschaftslehre (Bachelor of Science) an der Universität Mannheim; im Rahmen des IBEA-Programms jeweils ein Auslandssemester an der University of South Carolina (USA), der ESSEC Business School (Singapur) und der FGV EBAPE (Rio de Janeiro, Brasilien)
2022 – 2024: Studium Management & Technology (Master of Science) an der Technischen Universität München mit den Schwerpunkten Power Engineering und Operations Management; begleitende Praxiserfahrungen im Bereich Solar- und Windenergie bei BayWa r.e. sowie TCW Consulting
Seit September 2024: Doktorand im Accounting Track des Center for Doctoral Studies in Business an der Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS), Universität Mannheim
2024 – 2025: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies (MISES)

Alina Pfrang

2015 – 2020: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Passau und Universität Mannheim mit den Schwerpunkten Accounting & Taxation und Information Systems
2020 – 2025: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II von Prof. Dr. Spengel, Universität Mannheim, sowie Promotionsstudium Taxation an der Graduate School for Economic and Social Sciences (GESS), Mannheim
Seit August 2025: Postdoktorandin an der Stanford University



Clemens Lauer



Dr. Alina Pfrang



Hala Jada



Johannes Hausmann



Laura Arnemann



Philipp Menge



Vincent Giese



Alexander Schmid



Dr. Christoph Ernst



Dr. Roxanne Raabe



Matthias Überwimmer



Nils Schödel



Wenqian Yang

Zugänge

Dr. Christoph Ernst

1989 – 1992: Bachelorstudium der Geschichte, Politikwissenschaft und Germanistik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

1992 – 1994: Masterstudium der Geschichte und Politikwissenschaft an der Universität Trier

1994 – 1998: Promotion (Dr. phil.) in Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Trier

1998 – 1999: Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Ludwig-Maximilians-Universität München

Berufliche Praxis: Erfahrener Führungsexperte im Bereich Finanzlösungen; als Leiter des SAP Global Product Management für Finance & Risk bei SAP über fünf Jahre verantwortlich für strategische Innovationen sowie die Begleitung internationaler Kunden bei Transformationsprozessen durch Cloud-, Analyse- und KI-basierte Technologien

Seit April 2025: Postdoktorand am Mannheim Institute for Sustainable Energy Studies (MISES); Forschung u. a. im Bereich Corporate Carbon Accounting

Dr. Roxanne Raabe

2013 – 2017: Studium der Betriebswirtschaftslehre im „European Business Programme“ (B.A.) an der Fachhochschule Münster und der University of Portsmouth mit Doppelabschluss und den Schwerpunkten Accounting, Economics und Projektmanagement

2017 – 2020: Masterstudium der Volkswirtschaftslehre (M.Sc.) an der Universität Münster mit Schwerpunkten in Public Economics und International Economics

2020 – 2025: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Wirtschaftspolitik und Regionalökonomik der Universität Münster sowie Promotionsstudentin

2025: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim in der Abteilung Unternehmensbesteuerung und Öffentliche Finanzwirtschaft

Seit November 2025: Postdoktorandin am Lehrstuhl für ABWL, Taxation und Finance

Nils Schödel

2019 – 2024: Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim, der Universidad Autónoma de Barcelona und der IPADE Business School

Seit Juli 2025: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für ABWL und Unternehmensrechnung von Prof. Dr. Jannis Bischof, Universität Mannheim

Alexander Schmid

2019 – 2019: Praktikant bei der KPMG GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Frankfurt am Main

2021 – 2022: Praktikant und Werkstudent bei der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Berlin

2018 – 2021: Studium der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre (B.Sc.) an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

2021 – 2024: Masterstudium der Taxation (M.Sc.) an der Georg-August-Universität Göttingen; Auslandssemester an der Hong Kong Baptist University (Hong Kong)

2024 – heute: Junior Economist am ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung in Dresden

Seit Mai 2025: Researcher am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) Mannheim

Matthias Überwimmer

Bachelorstudium in Statistik und Data Science an der Johannes Kepler University Linz (Österreich)

Masterstudium Economic and Business Analytics mit den Schwerpunkten Finance und Analytical Methods an der Johannes Kepler University Linz

Während des Studiums: Studentischer Tutor am Institute for Machine Learning sowie am Institute for Data and Knowledge Engineering; zudem Studentischer Forschungsassistent am Department of Economics an der Johannes Kepler University Linz

Seit September 2025: Doktorand im Accounting Track des Center for Doctoral Studies in Business an der Graduate School of Economic and Social Sciences (GESS), Universität Mannheim

Wenqian Yang

2017 – 2021: Bachelorstudium in Accounting an der Zhejiang University of Finance and Economics

2022 – 2025: Masterstudium in Management und Volkswirtschaftslehre (M.Sc.) an der Universität Zürich

Seit Mai 2025: Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für ABWL und Rechnungswesen



Danke



Wir, der Vereinsvorstand, möchten diese MaFAT Area News zum Anlass nehmen, uns bei den zahlreichen Unterstützern des Vereins zu bedanken. Besonders hervorheben möchten wir hierbei die Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Area Accounting & Taxation, die Vereinsmitglieder, sowie den Vorstand und die Studierenden des MaFAT Student Club. Ganz besonderer Dank gilt der großen ideellen und finanziellen Unterstützung durch unsere Förderpartner sowie durch unsere Firmenmitglieder!



Impressum

Herausgeber

Der Vorstand des Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V.

Redaktion

Prof. Dr. Sven-Eric Bärsch, Dr. Ralf U. Braunagel, Sophie Ockert, Donika Canhasi,
Prof. Dr. Christoph Spengel

Graphic Design

Katja Helmin

Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. c/o Lehrstuhl für ABWL und Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II

Prof. Dr. Christoph Spengel
Schloss, Ostflügel 68131 Mannheim
mafata@uni-mannheim.de www.mafata.uni-mannheim.de

Unterstützung

Ganz herzlich bedanken wir uns bei allen Professoren, Mitgliedern und Studierenden der Area Accounting & Taxation der Betriebswirtschaftlichen Fakultät für ihren Einsatz an der Area.

Großer Dank gilt nicht nur den Lehrstühlen, sondern ganz besonders auch den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Area für die inhaltliche Unterstützung dieser Ausgabe.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dekanats der betriebswirtschaftlichen Fakultät, der Pressestelle, des ZEW und der Mannheim Business School danken wir für ihre Beiträge und Unterstützung der Vereinsaktivitäten der Area.

Dem Vorstand des MaFAT Student Club und den Mitgliedern der Studierendeninitiative gilt ebenfalls unser Dank.

Juli 2026

Copyright beim Mannheimer Forum Accounting & Taxation e.V. Alle Rechte vorbehalten.



**MANNHEIMER
FORUM**
Accounting & Taxation